

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 75. Jahrgang



Nr. 8 · 29. 4. 2022

Voller Einsatz für die Salzburger Unternehmen

In der Mitte dieser SW-Ausgabe: 16 Seiten WKS-Leistungsbericht 2021



Die Besten gesucht

Vorbildliche Lehrlinge und Lehrbetriebe stehen am 17. Mai im Rampenlicht von „Bist du g'scheit!“. Alle nominierten Lehrlinge werden in dieser Ausgabe vorgestellt. Seiten 4/5

Themen

Coaching für Lehrausbildung

Mit dem neuen Lehrbetriebs-coaching können Unternehmen Abläufe in der Ausbildung verbessern und sich ganz allgemein als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Seiten 6/7

Erste Einreichung zum „WIKARUS“

Farb- und Stilberaterin Magdalena Laube hat heuer als Erste zum Salzburger Wirtschaftspreis eingereicht.

Seiten 8/9

Bergspezl setzt auf Expansion

Der Sportfachhändler Bergspezl mit Sitz in Puch will langfristig in allen Bundesländern vertreten sein. Seit März des Vorjahres wurden vier neue Filialen eröffnet.

Seite 11

Durchwachsene Wintersaison

Nach einem schwierigen Beginn hat die Wintersaison Mitte Februar richtig Schwung aufgenommen.

Seite 17

Foto: WKS/Hauch

LETZTE CHANCE:
NoVA-freie IVECO Neu-
Transporter



Salzburg | Linzer Bdsstr. 95
Tel. 0662/66 08 25

IHRE ANZEIGE IN DER

Salzburger
Wirtschaft

Unsere Kontaktdaten:

Ingrid Laireiter

E-Mail: ilaireiter@wks.at

Tel.: 0662/8888, Dw. 363



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus
erster Hand – 24-mal im Jahr 2022
in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888, Dw. 345

E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888, Dw. 363

E-Mail: ilaireiter@wks.at



NEU FÜR ONLINEHÄNDLER: CLICK TO PAY MIT VISA.

Dank der innovativen Bezahlösung Click to Pay mit Visa bezahlen Ihre Kunden online gut geschützt.

[visaeurope.at](https://visa.europa.eu/visaeurope.at)



Der zusätzliche Schutz gilt dann, wenn der Payment Service Provider des Onlineshops Bezahltokens nach internationalem Standard unterstützt, welche die im Rahmen einer Transaktion übermittelten Bezahl-daten schützen. Das EMV®-SRC-Zahlungssymbol ist eine Marke im Besitz von EMVCo, LLC und wird mit deren Genehmigung verwendet.

DAS ZITAT



Foto: WKS/Neumayr

„Um schwierige Zeiten zu meistern, braucht es Innovationsgeist, Durchhaltevermögen und Risikobereitschaft.“

Michaela Hilber, geschäftsführende Gesellschafterin Hilber-Beschläge (S. 14)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft

Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):

Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)

Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),
Mag. Koloman Költringer (kk),
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Redaktion:

Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,
Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen
Bezeichnungen gilt die gewählte
Form für beide Geschlechter.

Anzeigen:

Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: ilaireiter@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die
Mediadaten 2022.

Druck:

Druckzentrum Salzburg Betriebs-
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5021 Salzburg

Jahresabonnement für 2022: 40 €

Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.),
für Salzburger Kammermitglieder
kostenlos.

Bezahlte Einschaltungen sind mit
„Anzeige“ gekennzeichnet.

Druckauflage: 40.258 (2. Hj. 2021)



MASSNAHMEN ZUR KRISENBEWÄLTIGUNG MÜSSEN TREFFSICHER SEIN

Jetzt braucht es eine ruhige Hand und Fingerspitzengefühl!

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Nach zwei Monaten Krieg in der Ukraine und der damit einhergehenden humanitären Katastrophe bleibt die wirtschaftliche Situation weiterhin äußerst volatil. Die aktuellen Probleme reichen von einer Inflationsrate, die mit 6,8% so hoch ist wie zuletzt während des ersten Golfkriegs 1981, bis zu Engpässen in den Lieferketten und Produktionsausfällen. Diese Faktoren bringen fast alle Branchen der heimischen Wirtschaft schwer unter Druck. Doch wie soll darauf reagiert werden? Einige Vorschläge liegen nun am Tisch, von raschen Zinserhöhungen durch die Europäische Zentralbank über hohe Lohnabschlüsse, die sich der ÖGB wünscht, bis zur Abschaffung der kalten Progression in der Lohn- und Einkommensteuer, übrigens eine langjährige Forderung der Wirtschaftskammer.

Die Abschaffung der kalten Progression war in fast jedem Regierungsprogramm der vergangenen Jahre enthalten, nur umgesetzt wurde dies bis dato nie. Nun will Finanzminister Magnus Brunner die Möglichkeiten einer Abschaffung der kalten Progression bis zum Sommer prüfen. Christoph Badelt, Präsident des Fiskalrates, sprach sich kürzlich gegen einen Automatismus aus, der in diesem Zusammenhang meist gefordert wird. Er appellierte für eine Steuerreform, bei der jedes Jahr entschieden wird, wer wie viel Geld zurückbekommt. Die Anpassung des Steuersystems an die jeweilige wirtschaftliche Situation nennt der oberste Wächter über die Staatsfinanzen „eine wertvolle Möglichkeit, Wirtschaftspolitik zu betreiben“. Ein interessanter Vorschlag, weil der Staat so Spielraum für wirtschaftspolitische Maßnahmen gewinnen würde.

Doch muss man realistisch bleiben. So erfreulich die Abschaffung der

kalten Progression wäre, damit lässt sich die galoppierende Inflation nicht zähmen. Gleiches gilt für das Drehen an der Lohnschraube. ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian hat angekündigt, die Teuerung in den anstehenden Lohnverhandlungen ausgleichen zu wollen. Warnungen vor einer drohenden Lohn-Preis-Spirale wischt er nonchalant vom Tisch. Man muss allerdings kein Ökonom sein, um zu verstehen, dass die Betriebe die höheren Löhne einpreisen müssen und dass so die Inflation erneut angeheizt wird. Bei den aktuellen Lohnverhandlungen, und vor allem bei jenen im Herbst, wird es deshalb viel Fingerspitzengefühl von allen Verhandlungspartnern brauchen, um zu einem Ergebnis zu kommen, das die Teuerungsdynamik nicht zusätzlich befeuert. Gleiches benötigt man auch bei der EZB, die nach der Anhebung des Leitzinssatzes um 0,25% durch die US-Notenbank unter Zugzwang ist, ebenfalls den Leitzinssatz zu erhöhen. Ein Ende des Ankaufs von Staatsanleihen wurde bereits angekündigt, erste

Leitzinsanhebungen sollen Ende des Jahres erfolgen. Auch hier braucht es Augenmaß, um nicht das ohnedies durch die hohen Energie- und Transportkosten sowie durch Engpässe in den Lieferketten beeinträchtigte wirtschaftliche Wachstum zu dämpfen oder gar abzuwürgen und in manchen europäischen Ländern erneut eine Schuldenkrise auszulösen.

Die Verfügbarkeit von Gas, das in weiten Teilen der Wirtschaft nicht ersetzt werden kann, bleibt jedoch ausschlaggebend für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Österreich. Wird der Gashahn – aus welchen Gründen auch immer – abgedreht, dann führt uns das wohl in eine tiefe wirtschaftliche Rezession, die schwerwiegende Folgen für die Volkswirtschaft und die gesamte Gesellschaft haben könnte.



Foto: WKS/B. Probst



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thema

Jetzt wurden sie ermittelt: die zehn besten Salzburger Lehrlinge. Gemeinsam mit dem ORF und den RegionalMedien Salzburg hatte sich die WK Salzburg auf die Suche nach „Salzburgs Lehrling 2022“ gemacht. Im Finale stehen zehn beeindruckende junge Menschen.

Vorhang auf für die Besten

Für die folgenden zehn Finalisten kann vom 21. April bis 8. Mai gevotet werden.

Celina Schuster, Seilbahn- und Elektrotechnikerin

„Hoch hinaus“ geht es für Celina Schuster. Die Saalfeldnerin macht eine Doppellehre zur Seilbahn- und Elektrotechnikerin bei der Schmittenhöhebahn Aktiengesellschaft in Zell am See. Nachdem die 20-Jährige das erste Lehrjahr als Seilbahntechnikerin mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen konnte, entschied sie sich zur Doppellehre Seilbahn- und Elektrotechnik – mit Matura – und ist damit die erste Frau mit dieser Ausbildung in Österreich! Gemeinsam mit Lehrlingskollegen hat sie beim „Growin“-Projekt des Rotary Clubs mit dem „Nachhaltigkeitsspielplatz“ gewonnen. Und als nächster Schritt auf der Karriereleiter steht die Ausbildung zum Betriebsleiter-Anwärter auf dem Programm. In ihrer Freizeit ist sie als Rettungssanitäterin unterwegs und spielt zwischen durch Gitarre und Saxofon.

Louis Harlinghausen, Tischlereitechniker

„Daniel Düsentrrieb“ ist der zweite Vorname von Tischlereitechniker Louis Harlinghausen. Der 21-Jährige arbeitet bei der Schmidhuber's Möbelwerkstätte GmbH in Seekirchen. Hier hat er in Eigenregie einen modularen Werkzeugwagen entwickelt, bei dem je nach Bedarf einzelne Module entnommen werden können. Und auch ein autonom fahrendes Modellauto wurde von ihm programmiert. Vor seiner Lehre hat er bereits das Abitur im deutschen Unterhaching absolviert, mit der Spezialisierung auf Sprachen und Naturwissenschaften. Fachlich breit auf-



Celina Schuster



Louis Harlinghausen



Jan Eckschlager



Christina Heidenfelder

gestellt, stellt sich der Flachgauer jedem Problem und sucht eine innovative Lösung. In seiner Freizeit entspannt er sich mit eigenen Tischlereiprojekten, Videofotografie und Mountainbiken.

Jan Eckschlager, Speditionskaufmann

„Zeit ist Geld“ könnte das Motto von Jan Eckschlager sein. Denn der Speditionskaufmann arbeitet bei der Lagermax Internationale Spedition Gesellschaft m.b.H. und hat in der Mindestzeit sowohl die Matura als auch als Trainee die „Duale Akademie“ erfolgreich absolviert. Diese Ausbildungsschiene kann der zielstrebige Tennengauer nur wärmstens weiterempfehlen. Der 21-Jährige nimmt sich aber auch Zeit für lernschwache Lehrlinge, denen er Nachhilfe anbietet. Ab Juli wird er voraussichtlich als Prüfer bei Lehrabschlussprüfungen zum Einsatz kommen. An dunklen Winter-

abenden ist Jan als Krampus mit dem Verein „Teufelsgsindl Tennengau“ unterwegs und sorgt für schaurige Gänsehaut.

Christina Heidenfelder, Friseurin und Stylistin

„Mein größtes Hobby ist mein Job“ – so lautet das Zitat von Friseurin und Stylistin Christina Heidenfelder. Die 20-Jährige brennt für ihren Beruf, und das freut auch ihren Arbeitgeber – die Blickfang GmbH in der Stadt Salzburg. Nach Schulbesuchen in der HAK und im BORG Oberndorf hat sich Christina als Friseurin mit außergewöhnlichem Talent bereits einen eigenen Kundenstamm aufgebaut. Sie ist bei zahlreichen Shootings dabei und war im September fixer Bestandteil des Haarstyling-Teams auf der Vienna Fashion Week. Nach dem Lehrabschluss steuert die Salzburgerin die Meisterprüfung an und will eine Ausbildung zum Make-up-Artist im

Ausland absolvieren. In ihrem Fall ist der Beruf also Berufung – was gibt es Schöneres!

Julian Voithofer, Fleischverarbeiter

Bei einem Grillabend mit geräucherten Leckereien könnte man Fleischverarbeiter Julian Voithofer antreffen. Der Pongauer arbeitet bei der Metzgerei Rettensteiner-Scharfetter in St. Johann und hat sich ganz dem Beruf des „Metzgers“ verschrieben. Dabei liegt Julian jedoch das Tierwohl besonders am Herzen, und so ist sein großes Ziel die Hof- und Weideschlachtung an Bauernhöfen mit einem mobilen Schlachtanhänger. Damit sollen Massentiertransporte bald der Vergangenheit angehören. Seine Vielseitigkeit unterstreicht der 21-Jährige auch dadurch, dass er vor seiner Lehre als Fleischverarbeiter bereits als fertiger Kfz-Techniker gearbeitet hat. In seiner Freizeit ist der

begeisterte Musikant Mitglied der Bauernmusikkapelle St. Johann.



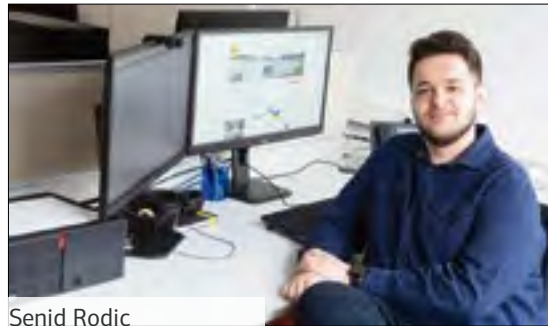
Julian Voithofer



Teresa Blersch

Teresa Blersch, Verwaltungsassistentin

Ein wahres Organisationstalent ist Teresa Blersch. Die Verwaltungsassistentin beim Land Salzburg überzeugt durch hervorragende EDV-Kenntnisse und unterstützte ihre Abteilung nebenbei auch als Teamleiterin beim Protokollteam rund um die Covid-Entschädigungszahlungen. Auch andere Mitarbeiter hat sie bereits erfolgreich in verschiedene EDV-Programme eingeschult. Zudem hat sich die 18-Jährige entschieden, die Lehre mit Matura zu machen. Danach zieht die Pinzgauerin auch noch ein Jus-Studium in Betracht. Hoch hinaus will Teresa nicht nur beruflich, auch privat erklimmt die ehrgeizige Verwaltungsassistentin beim Klettern oder bei Skitouren einen Berggipfel nach dem anderen.



Senid Rodic



Selin Erol



Daniela Schessl



Issa Issa

Fotos: WKS/Hauch

Senid Rodic, Informationstechnologie

Hohe Einsatzbereitschaft und eine steile Lernkurve zeichnen Senid Rodic aus. Der Informationstechnologe arbeitet an der Universität Mozarteum in der IT-Abteilung. Bereits zuvor hat der 20-Jährige eine Lehre als Maurer abgeschlossen. Da er aber sein Hobby zum Beruf machen wollte, entschloss er sich, auch noch die Lehre als Systemtechniker dranzuhängen, und das noch getoppt mit der „Lehre mit Matura“. Egal ob es um die Netzwerk-Infrastruktur, um die Webseiten-Planung oder um Reparaturarbeiten geht – bei Senid steht immer die Problemlösung an erster Stelle. In seiner Freizeit gibt er Schülern im Bereich Informationstechnologie bereitwillig Nachhilfe und ist auch für hauseigene Lehrlinge ein Ansprechpartner, auf den sie sich verlassen können.

Selin Erol, Versicherungskauffrau

Eigentlich hatte Selin Erol bereits den Maturaabschluss der HAK 2 in der Tasche. Dennoch entschied sich

► Voting im Internet
www.sehr.gscheit.at

die Salzburgerin auch noch zur Lehre zur Versicherungskauffrau und trat in den Dienst der Wiener Städtischen Versicherung AG in der Stadt Salzburg. Ihr Wissen

Daniela Schessl, Hotel- und Gastgewerbeassistentin

Ein Leben – tausend Möglichkeiten! Nach einem bereits abgeschlossenen Studium der Kommunikationswissenschaften noch mit einer Lehre zu beginnen, das beweist Größe. Und das trifft auf Daniela Schessl zu, die nun als Hotel- und Gastgewerbeassistentin

Issa Issa, Elektrotechniker

Fleißig, klug und offen – diese Eigenschaften beschreiben Issa Issa, der 2015 aus Syrien nach Österreich kam. Nach einem anfänglich schwierigen Start fand er schließlich seine Traum-Lehrstelle als Elektrotechniker im Salzburger Festspielfonds. Mit großer Ausdauer, mit Engagement und Geschicklichkeit meisterte er alle Herausforderungen und absolvierte im vergangenen Juni die Lehrabschlussprüfung mit gutem Erfolg. Issa ist ein leuchtendes Beispiel für vorbildhafte Integration. Mit dem festen Willen, alle Chancen zu nutzen, setzte er sich konsequent Ziele und erreichte sie Schritt für Schritt. Heute ist er ein souverän auftretender junger Mann, der sich mit seiner Persönlichkeit und seiner beruflichen Qualifikation beispielhaft in die Gesellschaft einbringt. Sollten Träume wahr werden, wird Issa bald die Meisterprüfung erfolgreich ablegen und einen eigenen Betrieb gründen.

LEHRE: SEHR G'SCHEIT!

und ihre fachspezifischen Kenntnisse erweiterte die 22-Jährige zusätzlich mit einem Erasmus-Auslandspraktikum in Dublin. Bei einem Redewettbewerb glänzte sie kürzlich mit einem Stockerlplatz und zeigte damit, dass sie auch im Bereich der Rhetorik punkten kann. Dass ohne Fleiß kein Preis zu holen ist, weiß Selin genau – nicht zuletzt als engagierte Fußballtrainerin gibt sie diese Erfahrung in ihrer Freizeit an Kinder und Jugendliche weiter.

im Arthotel Blaue Gans arbeitet. Egal ob Check-in oder Check-out, Angebotserstellung oder Eventorganisation – Daniela hat jetzt ihre berufliche Leidenschaft entdeckt. Im November hat die 33-Jährige ihre verkürzte Lehre mit Auszeichnung abgeschlossen, und ist eine wichtige Stütze im Arbeitsteam. Weitere berufliche Erfahrungen hat Daniela als Reiseverkehrskauffrau sowie als Service- und Marketingmitarbeiterin gesammelt. Eine Powerfrau mit vielen Talenten!

Foto: WKS/Oczlon



Beim kostenlosen Lehrbetriebscoaching werden gemeinsam Lösungen erarbeitet, wie man die Ausbildung im Betrieb noch besser machen kann. Im Bild Lehrlinge des 5-Sterne-Hotels Moar Gut in Großarl mit Lehrbetriebscoach Laura Ramin.

Neue Perspektiven für die Lehre schaffen

„Lehrlinge dringend gesucht!“, heißt es in vielen Salzburger Betrieben. Das Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching von WKS bzw. „Lehre statt Leere“ unterstützt Unternehmen dabei, Abläufe in der Ausbildung weiter zu verbessern und sich ganz allgemein als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren.

Auch die Corona-Krise hatte kaum einen Einfluss auf den Lehrstellenmarkt. Nachwuchsfachkräfte sind derzeit – quer durch alle Branchen – dringend gesucht! Um die Betriebe bei der Rekrutierung zu unterstützen, wird über das Programm „Lehre statt Leere“ das kostenlose Lehrlings- bzw. Lehrbetriebscoaching angeboten. Es zeigt u. a. auf, wie man in Zeiten wie diesen Lehrlinge finden kann und welche finanziellen Fördermöglichkeiten es für die Lehre gibt. Zudem werden persönliche Coachings für Ausbilder, die Optimierung von Ausbildungsstrukturen oder die Begleitung in Problem- bzw. Konfliktsituationen angeboten.

„Wir haben das Lehrbetriebscoaching auf vielfache Weise

genützt und waren bislang sehr zufrieden damit“, erläutert Mag. (FH) Isabella Nageler, Personalverantwortliche im Familien Natur Resort Moar Gut in Großarl. Das Coaching hat sich laut Nageler sowohl in Problemsituationen als auch beim Ausbau der Fähigkeiten von Fach- und Führungskräften bewährt. Von Team- über Kommunikations- bis hin zu Konfliktschulungen bietet das Programm eine breite Palette an Unterstützungsmöglichkeiten.

Umfassend betreut

Ebenfalls mit dem Lehrbetriebscoaching zufrieden zeigt sich Hafner- und Fliesenlegermeister Bernhard Ragginger von Ofen Ragginger in Wals. In



Foto: WKS/Neumayr

Hafnermeister Bernhard Ragginger (im Hintergrund, mit Lehrling Ali Panahi) hat das Lehrbetriebscoaching ebenfalls genutzt.

seinem Betrieb wurde einem afghanischen Hilfsarbeiter mit dem Coaching der Weg in die Lehrlingsausbildung geebnet. „Vom Antrag für die Lehre bis hin zu einer Verkürzung der Lehrzeit wurde von unserem Lehrbetriebscoach alles problemlos erledigt. Ich kann das Programm

nur weiterempfehlen“, sagt Ragginger. „Die Wirtschaftskammer Salzburg setzt sich seit jeher intensiv für die qualifizierte Berufsausbildung in Salzburg ein. Das Engagement reicht dabei von der umfassenden Berufs- und Bildungsinformation über die Berufs-Info-Messe ‚BIM‘ bzw.

den Talente-Check über Informations- und Imagekampagnen wie „Lehre: sehr g'scheit“ bis hin zu umfangreichen Neuerungen wie Lehre mit Matura oder die Schaffung neuer Lehrberufe“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller. Das Lehrbetriebscoaching sei eine gute Abrundung des umfangreichen Pakets für die Lehre und

AKTIONSWOCHE LEHRE

In einer gemeinsamen Aktionswoche (2. bis 6. Mai) wollen AK, WK, Landwirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, Land Salzburg, die Landesberufsschulen sowie das Sozialministeriumservice auf jene Angebote hinweisen, die die Lehrlingsausbildung in der Praxis noch weiter verbessern. Ziel ist es, Lehrabbrüche möglichst zu vermeiden und die hohe Zahl der positiven Lehrabschlussprüfungen (94,3% in Salzburg) auch in Zukunft zu halten.

unterstütze die Betriebe dabei, noch besser auf die vielfältigen Herausforderungen im Ausbildungsalltag reagieren zu können. Wie stark sich Salzburgs Unternehmen in der Ausbildung der Jugend engagieren, beweist die aktuelle Lehrlingsstatistik: Demnach ist die Zahl der Lehrlingneulinge im ersten Quartal 2022 um 8% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Laut AMS Salzburg stehen aktuell 306 Lehrstellensuchenden in Salzburg 2.580 offene Lehrstellen gegenüber.

Das Lehrbetriebscoaching ist für Betriebe geeignet, die bereits ausbilden oder in naher Zukunft die Ausbildung von Lehrlingen planen. Das Coaching ist ein österreichweites und kostenloses Angebot für Lehrbetriebe, das mit anderen Förderungen optimal kombinierbar ist. Die qualifizierten Coaches unterliegen der Schweigepflicht und arbeiten vertraulich im Dienste der Lehrbetriebe.

Nähere Info unter der kostenlosen Infoline 0800/220074 oder unter www.lehre-statt-leere.at



Foto: FH Salzburg/Neumayr

Leistungsstipendien vergeben

Vergangenen Mittwoch wurden wieder WKS-Leistungsstipendien an 82 besonders engagierte Studenten der FH Salzburg vergeben. Mit dieser finanziellen Anerkennung werden einerseits internationale Auslandsaufenthalte gefördert, aber auch besondere Studienleistungen im technischen Bereich gewürdigt.

Heuer wurde die Gesamtsumme der vergebenen Stipendien um 20.000 € auf insgesamt 75.000 € aufgestockt. „Mit unseren Stipendien wollen wir einerseits die Mobilität der Studierenden erhöhen und andererseits den für die Wirtschaft wichtigen technischen Nachwuchs fördern“, sagte WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Transporter

5 JAHRE¹
GARANTIE
oder 250.000 km

BEI MERCEDES-BENZ BANK LEASING
BIS 30.06.2022

Auf dieses Team kannst du bauen!

Die Transporter-Flotte von Mercedes-Benz. Ab jetzt komplett mit dem neuen Citan. Nähere Infos auf mercedes-benz.at/vans

Citan Kastenwagen BASE 110, standard

75 kW (102 PS), Vorderradantrieb

ab € 13.769,-²

ohne NoVA, exkl. MwSt.



Jetzt Probefahrt vereinbaren.

Kraftstoffverbrauch Transporter Range kombiniert (WLTP)³:

5,1-15,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 132-410 g/km

¹ 5 Jahre Garantie oder 250.000 km Laufleistung bei Abschluss eines Nutzen- oder Operatingleasing-Vertrages über Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH. Gültig für alle Privatkunden und Unternehmer vorbehaltlich Bonitätsprüfung. Gültig bis 30.06.2022 (Kaufvertragsdatum) bzw. bis auf Widerruf bei allen Mercedes-Benz Partnern. Eingabefehler und Änderungen vorbehalten. Abbildung ist Symbolfoto.

² Unverbindlicher Verkaufspreis gültig bis 30.06.2022. ³ Angegebene Werte wurden nach vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fzg. u. sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Typen. Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.

Mercedes-Benz



DER KOMMENTAR



Koloman Költringer,
Redakteur

Königsweg

Wegen der Corona-Krise auf einem Rekordhoch befand sich noch vor einem Jahr die Arbeitslosigkeit in Österreich. Trotzdem mangelte es in vielen Branchen an geeigneten Fachkräften. Nun, da Corona einigermaßen überwunden scheint, stehen Wirtschaft und Gesellschaft vor völlig neuen Herausforderungen. Doch ein Umstand ist geblieben: Der Fachkräftemangel hat die Unternehmen weiter fest im Griff. Das effektivste Mittel gegen diesen Mangel stellt mehr denn je die Lehrlingsausbildung dar. Vielfach schlechtgeredet, hat sich die duale Berufsausbildung in Wahrheit zu einem international beachteten Erfolgsmodell gemausert, das in seiner Attraktivität laufend zulegt. Gerade in der jüngsten Vergangenheit, bei den Berufs-Europameisterschaften „EuroSkills 2021“ in Graz, hat das rot-weiß-rote Fachkräfteteam mit elf Gold-, zwölf Silber- und zehn Bronze-Medaillen neuerlich den Titel „Beste EU-Nation“ geholt. Nicht zuletzt deshalb informieren sich laufend ausländische Delegationen über das hierzulande gepflegte Erfolgsmodell und wollen es auch bei sich einführen.

Und dieses Erfolgsmodell findet auch unter den Jugendlichen – allen Unkenrufen zum Trotz – nach wie vor großen Anklang. Denn noch immer entscheiden sich hierzulande 45% der Pflichtschulabgänger für eine „Karriere mit Lehre“. Damit ist die Lehre weiter unangefochten das Ausbildungsmodell Nummer 1 der Jugend. Und dieser Aufwärtstrend geht trotz einer Corona-Delle 2020 weiter. Allein im ersten Quartal dieses Jahres hat sich die Zahl der Lehranfänger in Salzburg im Vergleich zum Vorjahr um satte 8% erhöht. Ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass die Betriebe zur dualen Berufsausbildung stehen und sie diese als adäquatestes Mittel gegen den Fachkräftemangel ansehen. Diese Attraktivität kommt aber nicht von ungefähr: Von der WKÖ initiierte Projekte wie „Lehre mit Matura“, die Reform zahlreicher Berufsbilder sowie die Schaffung neuer Lehrberufe, die Öffnung der Lehre für Erwachsene (Stichwort „Duale Akademie“) wie auch die Anhebung des Meisters auf Bachelor-Niveau haben ihre Wirkung nicht verfehlt und die Lehre zu einer Ausbildungsform mit glänzenden Zukunftsaussichten gemacht. Und hakt es einmal im persönlichen oder zwischenmenschlichen Bereich, so hilft mit dem Lehrbetriebscoaching auch hier ein eigenes Programm weiter (siehe auch S. 6-7). Daher kann für die Zukunft nur eines gelten: Forcieren und stärken wir gemeinsam diesen Königsweg für beste Fachkräfte. Denn nur mit gut ausgebildeten Mitarbeitern lassen sich die Herausforderungen der Zukunft meistern!

Die erste Einreichung zum Salzburger Wirtschaftspreis – WIKARUS kommt heuer aus Bergheim. Farb-, Stil- und Imageberaterin Magdalena Laube hat in der Kategorie „Unternehmensgründung“ eingereicht.



Der Arbeitsplatz von Magdalena Laube ist auffallend farbenfroh. Kein Wunder, hat ihr doch ihr Arbeitgeber für ihr zweites Standbein – die Farb- und Stilberatung – einen Bereich in seiner Modeagentur überlassen.

Der Standort ist für die Jungunternehmerin nicht nur ein Startvorteil, weil sie kein eigenes Geschäftslokal anmieten musste, sondern bringt auch einen weiteren Nutzen: Hier steht ihr eine große Auswahl an Kleidungsstücken zur Verfügung, wodurch die Beratungen auch gleich in die Praxis umgesetzt werden können.



Magdalena Laube in ihrem Reich. Kundinnen und Kunden, ihren

Nachdem Laube selbst eine Farb- und Stilberatung in Anspruch genommen hat, begann sie sich dafür zu interessieren. „Ich habe mir nichts Besonderes erwartet, aber es war besonders. Denn Farbe wirkt. Mit der einen Farbe schaut man frisch und gesund aus, strahlt sogar, während

Info-Frühstück zur „Betrieblichen Kinderbetreuung“

In der WKS-Bezirksstelle Zell am See findet am 4. Mai um 9.30 Uhr ein kostenloses Info-Frühstück zum Thema „Betriebliche Kinderbetreuung“ statt.

Durch die Implementierung einer betrieblichen Kinderbetreuung können Unternehmen ihre Familienfreundlichkeit und Attraktivität als Arbeitgeber deutlich erhöhen. Mag. Rafael Paulischin-Hovdar von der Beratungsstelle „Betriebliche Kinderbetreuung“ beim Arbeitsmedizinischen Dienst Salzburg (AMD) informiert Betriebe über sein kostenloses Beratungsangebot. Dabei geht es um Themen wie Kostenkalkulationen, Bedarfsanalyse und Bedarfserhebung, Erstellung erforderlicher Konzepte, Fördermöglichkeiten, Haftungsfragen sowie Hilfe bei der Anbahnung von Kooperationen mit anderen Betrieben.

Je nach Größe des Betriebes ergibt sich ein unterschiedliches Anforderungsprofil an eine betriebliche Kinderbetreu-



Foto: WKS/Hechenberger

ungseinrichtung. Für kleinere und mittlere Betriebe eignet sich besonders das Modell der „Betriebstageseltern“. Steigt die Anzahl der zu betreuenden Kinder, bieten sich die Modelle einer „alterserweiterten Gruppe“, einer „Kleinkindgruppe“ oder die Einrichtung eines „Kindergartens“ an. Paulischin-Hovdar erörtert anhand von Rechenbeispielen auch die Kosten für die verschiedenen Betreuungskonzepte.

Um Anmeldung bis spätestens 2. Mai 2022 wird gebeten unter Tel.: 06542/726 29, oder E-Mail: pinzgau@wks.at

erste Einreichung



Foto: Berger/Camera Suspecta

Mit ihren Coachings hilft sie ihren Kleidungsstil zu optimieren.

einen eine andere Farbe womöglich älter macht oder sogar krank aussehen lässt“, betont Laube.

Seit zwölf Jahren ist sie in einer Modeagentur tätig. Im Lauf der Jahre reifte in ihr der Wunsch, sich selbstständig zu machen. Corona verschaffte Laube die nötige Zeit, ihren Traum wahr

werden zu lassen. 2020 gründete sie ihr Unternehmen bLAUBEere. Der Firmenname enthält nicht nur ihren Familiennamen, er ist auch Programm. Die ausgebildete Visagistin vergleicht ihre Kundinnen und Kunden gerne mit der Frucht. Sie kommen als zarte Knospen zu ihr und gehen nach der Beratung gereift nach Hause. „Dieses Coaching wird leider oft unterschätzt. Wer es absolviert, bekommt oft ein völlig neues Ich-Bewusstsein, mehr Authentizität und ein neues Selbstbewusstsein“, ist Laube überzeugt.

WIKARUS-Einreichung machte stolz

Ein Preis wie der Salzburger Wirtschaftspreis – WIKARUS sorgt für viel Aufmerksamkeit. Das ist natürlich für junge Unternehmen, die noch nicht so

bekannt sind, von großem Interesse. Für Magdalena Laube zählt zwar auch der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“, beim Erstellen der Einreichung ist ihr jedoch auch klargeworden, was sie in der kurzen Zeit bereits alles erreicht hat. „Das hat mich unheimlich stolz gemacht“, sagt sie. Außerdem sei das Einreichen einfach und nicht sonderlich aufwendig. Deshalb appelliert sie an alle Salzburger Unternehmen auch beim WIKARUS mitzumachen, weil es sich auf alle Fälle lohne. www.blaubeerig.at

WEITERE INFOS



Video zur ersten Einreichung.

EINREICHUNG

Kategorien des Salzburger Wirtschaftspreises – WIKARUS 2022:

- Unternehmensgründung
 - Innovation
 - Unternehmen des Jahres
- Einreichungen sind bis 25. Mai 2022 unter www.wikarus.at möglich.

Die Preisverleihung findet am 27. September im WIFI Salzburg statt.

Weitere Informationen beim WIKARUS-Team: Alexandra Rettensteiner, Katharina Krabath und Mag. Robert Etter, Tel. 0662/8888, Dw. 384, E-Mail: office@wikarus.at



Link zur WIKARUS-Website mit Einreichtool.

Das Effizienz-Upgrade für mein Unternehmen.

A1 macht mir modernes Arbeiten leicht: Mit Microsoft 365 inklusive Cloud-Backup zur Datensicherung in Österreich. Jetzt in Kombination um 22 % günstiger*.

-22%* auf
Microsoft 365

+ Backup Service



Microsoft

Info unter A1.net/ms365-angebot



SEMA

Adolf Schacherleitner
Geschäftsführer
SEMA Maschinenbau

Mein Partner für
digitales Business

Jetzt ich. Im **A1 Giganzet**.

* Rabatt gültig bei gleichzeitiger Bestellung von Microsoft 365 Business Basic, Business Standard oder Business Premium mit einem Acronis Backup Paket. 22% Rabatt wird sowohl auf das monatliche Entgelt des Microsoft 365 Produkts als auch auf das Acronis Backup Paket während der Vertragslaufzeit gutgeschrieben. Die Vertragslaufzeit beträgt 1 Jahr und wird automatisch verlängert. Die Aktion ist bis auf Widerruf gültig. Danach kommen die jeweils gültigen Konditionen zur Anwendung.

Österreich

Duale Akademie bietet hochwertigen Bildungsabschluss

„DA Professional“ steht jetzt auf derselben Stufe wie HAK- und HTL-Abschluss

Großer Erfolg für Österreichs jüngste und modernste Ausbildungsform – die Duale Akademie: Der Abschluss der Dualen Akademie wurde Mitte April im Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) auf Stufe 5 verankert. Damit ist der Abschluss als „DA Professional“ gleichwertig zu HTL- oder HAK-Abschlüssen. Die Duale Akademie wird so zur idealen Ausbildung für Maturanten, Studierende und Umsteiger, die früh Praxiserfahrung suchen und einen aussichtsreichen Beruf mit umfassenden Zukunftskompetenzen anstreben.

Speziell für AHS-Maturanten ist diese Form der dualen Ausbildung eine Chance, sofort erfolgreich im Berufsleben durchzustarten – verbunden mit einer kompakten, praxisgerechten Qualifikation und langfristig interessanten Perspektiven. Die nun erfolgte Eintragung im Nationalen Qualifikationsrahmen ist ein wichtiger Meilenstein in der Erschließung von neuen Zielgruppen in der dualen Ausbildung und somit der Fachkräft-



Foto: Goffkein - stock.adobe.com

tesicherung für den Wirtschaftsstandort Österreich.

Praxisnahe Berufsausbildung mit Auslandserfahrung

Die in enger Abstimmung zwischen Wirtschaft und Schulen entwickelte Duale Akademie ermöglicht eine duale Berufsausbildung direkt nach der Matura. In verkürzter Ausbildungszeit – je nach Fachrichtung zwei bis maximal drei Jahre – erlernen die

Trainees, was man im Beruf wirklich braucht. Besonders attraktiv sind auch ein verpflichtendes Auslandspraktikum und ein gutes Einkommen vom ersten Tag an. Davon profitieren junge Erwachsene, aber auch österreichische Betriebe. Absolventinnen und Absolventen erhalten eine praxisnahe Berufsausbildung, mit der sie direkt im Anschluss als Schlüsselfachkräfte in Unternehmen durchstarten können.

Bewerbungsphase für Duale Akademie startet jetzt

Die Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2022/2023 starten ab sofort, der Ausbildungsstart in den Betrieben ist jederzeit zwischen Juni 2022 und Februar 2023 möglich. In allen Bundesländern kann die Duale Akademie in vier Berufsbildern absolviert werden: Mechatronik, Elektrotechnik, Speditionskaufmann/-frau und Applikationsentwicklung-Coding. Darüber hinaus gibt es in manchen Bundesländern noch weitere Fachrichtungen.

Alle Informationen unter: www.dualeakademie.at

Ausbildungsbetriebe und Jobangebote finden sich unter: jobs.dualeakademie.at

Ende der Maskenpflicht im Lebensmittelhandel gefordert

Am 16. April ist fast im gesamten Handel die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske gefallen. Zu den wenigen Ausnahmen gehört der Lebensmittelhandel, wo die Maskenpflicht für Beschäftigte bis 8. Juli verlängert wurde. Ein Schritt, der angesichts der stark sinkenden Infektionszahlen für die Branchenvertreterinnen und -vertreter nicht nachvollziehbar ist – nicht zuletzt, weil auch zahlreiche andere EU-Länder die Maskenpflicht im gesamten Handel abgeschafft haben.

Zudem haben zwei Jahre Pandemie gezeigt, dass vom Lebensmittelhandel kein erhöhtes Infektionsrisiko ausgeht. Die Ungleichbehandlung für die über 130.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lebensmittelhandels sei unverständlich, erklärt das Bundesgremium Lebensmittelhandel. Deshalb sollte das Gesundheitsministerium die Verordnung noch einmal gründlich überdenken und die Maskenpflicht auch für die Beschäftigten im Lebensmittelhandel so rasch wie möglich aufheben. „Es ist jetzt die Zeit gekommen, zu einer weitgehenden Normalität zurückzukehren und die Eigenverantwortung der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen“, heißt es aus der Branche.



Foto: aerogondo - stock.adobe.com



Foto: WKÖ

Startup-Challenge „inno up“ geht in die nächste Runde

Start-ups sind Innovationstreiber und helfen oft etablierten Unternehmen, ihre Problemstellungen mit neuen Tools zu lösen. Um diese Innovationspartnerschaften zu stärken und Unternehmen bei ihren Transformationsprozessen zu unterstützen, geht die erfolg-

reiche österreichweite Startup Collaboration Challenge der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), inno up, in die nächste Runde. Die Einreichung der Challenges ist für alle Unternehmen bis 8. Mai 2022 möglich. Alle Infos unter: <https://wko.at/inno-up>

Unternehmen

Bergspezl wird zum nationalen Player

Der Outdoor- und Fahrradspezialist Bergspezl lässt sich weder von Lieferengpässen noch von der Corona-Pandemie von seinen ehrgeizigen Wachstumsplänen abbringen.

HELMUT MILLINGER

30 Jahre lang beschränkte sich Bergspezl auf den regionalen Salzburger Markt, der mit zwei Geschäften in Puch und in der Landeshauptstadt bedient wird. Seit dem vergangenen Jahr stehen die Zeichen aber auf Expansion: Im März 2021 eröffnete der Sportfachhändler im Haid-Center bei Linz und in Wien zwei neue Filialen. Die Standorte SCS Vösendorf (Niederösterreich) und Villach folgten vor wenigen Wochen. „Wir haben festgestellt, dass es fast überall qualitätsorientierte Kunden gibt, für die nicht Rabatte im Vordergrund stehen, sondern die Beratung und die persönliche Beziehung zum Verkäufer“, erklärt Geschäftsführer Alfred Eichblatt. „So sind wir auf die Idee gekommen, unser Konzept österreichweit auszurollen und uns möglichst flächendeckend als filialisierter Spezialist zu positionieren.“

Weitere Filialen auch in Salzburg

Mittel- bis langfristig will Bergspezl in allen Bundesländern vertreten sein. „Wir machen uns aber keinen Stress. Wichtiger als das Tempo ist die Qualität der Standorte“, betont Eichblatt, der auch in Salzburg Marktanteile gewinnen möchte. „Wir werden unsere Position im Kernmarkt weiter stärken. Das bedeutet, dass es auch hier zusätzliche Filialen geben wird.“



Alfred Eichblatt (rechts) und Stefan Scherholz leiten die Geschäfte des in Puch ansässigen Sportartikelhändlers.

Foto: Bergspezl/wildbild

Die nächste Neueröffnung wird voraussichtlich im kommenden Jahr stattfinden. „Wenn sich eine gute Gelegenheit bietet, sind wir aber auch schon heuer dazu bereit“, sagt Eichblatt. Ausschlaggebend sei vor allem die Sicherstellung der Warenversorgung, die derzeit für die gesamte Sportartikelbranche ein Problem sei. „Wenn wir ein Geschäft neu aufsperrten, wollen wir natürlich das komplette Sortiment anbieten können.“

„Spezln“ statt Verkäufer

Durch die bisherigen Expansionsschritte ist der Personalstand von rund 40 auf mehr als 100 gestiegen. „Unsere vorrangige Aufgabe war es, Mitarbeiter zu finden, die hohen Anforderungen gerecht werden – sowohl in fachlicher als auch in persönlicher Hinsicht“, erläutert Eichblatt. „Sie sollen nicht einfach nur Verkäufer sein, sondern echte ‚Spezln‘, die eine langfristige Beziehung zu den Kunden aufbauen, die von Vertrauen

und Zufriedenheit geprägt ist. Dadurch steigt auch die Bereitschaft, uns weiterzuempfehlen.“

Trotz der Corona-Krise konnte Bergspezl den Umsatz in den vergangenen beiden Jahren jeweils im zweistelligen Prozentbereich steigern. „Die Pandemie hat uns

noch einmal darin bestärkt, dass unser Sortiment zukunftssträftig ist. Sie hat auch dazu beigetragen, dass sich der Online-Shop, den wir bis dahin eher als ein digitales Schaufenster verstanden haben, zu einem wichtigen Verkaufskanal entwickelt hat“, sagt Eichblatt.

Größter Wachstumstreiber sei der E-Bike-Boom, der trotz der steigenden Preise anhalte. Eichblatt rechnet für das laufende Geschäftsjahr 2022 mit einem moderaten Umsatzplus. Zweistellige Zuwachsraten seien aufgrund der prekären Versorgungslage aber nicht zu erwarten. „Es gibt zwar insgesamt genug Fahrräder, bestimmte Zielgruppen können derzeit aber nicht gut bedient werden.“ Von den Lieferengpässen seien vor allem die Komponenten stark betroffen. „Hier haben wir uns rechtzeitig eingedeckt, weil das Werkstattgeschäft so wichtig ist. Wir können es uns nicht leisten, einzelne Ersatzteile nicht vorrätig zu haben“, so der Bergspezl-Chef.

Molkereifusion rückt näher

Die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) hat für die geplante Fusion zwischen der Salzburg-Milch und der Gmundner Molkerei grünes Licht gegeben. Durch den Zusammenschluss entstehe weder eine marktbeherrschende Stellung noch werde der Wettbewerb erheblich behindert, teilte die BWB mit. Anfängliche Bedenken, die Verschmelzung könnte zu einer Verschlechterung der Konditionen für die Milchlieferanten führen, seien ausgeräumt worden.

Um die wirtschaftliche Lage der Milchbauern abzusichern, haben sich die beiden Molkereien zu Mindestgarantien verpflichtet,

die sechs Jahre lang gelten. Das Paket umfasst unter anderem eine Abnahmegarantie, Milchlieferverträge mit Kündigungsrecht sowie die Weitergabe der durch die Fusion entstehenden Synergieeffekte an die Milchbauern.

Bei der SalzburgMilch verweist man auf die noch fehlende Zustimmung der Gremien der Eigentümergenossenschaften. Die Gespräche sollen im Juli abgeschlossen werden.

Durch die Fusion würde das zweitgrößte Milchverarbeitende Unternehmen Österreichs entstehen. Die beiden Molkereien setzen gemeinsam rund 450 Mill. € pro Jahr um.

GUT ACHTEN

Sie benötigen...

- eine Beurteilung
- eine korrekte
Stellungnahme
- ein technisches
Gutachten

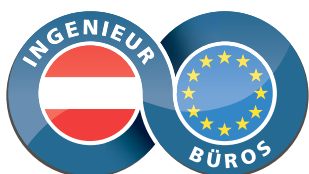
WIR KÖNNEN DAS!

Ihre Ingenieurbüros

Wir beraten und planen,
berechnen, untersuchen
und überwachen.

www.ingenieurbueros.at
+43 662/8888-637

WISSEN WIE'S
GELINGT.



Achten Sie auf dieses Zeichen!

Innovatives Projekt für die Betonerzeugung

Die Salzburg Wohnbau hat gemeinsam mit der Halleiner Firma Deisl-Beton, dem Kies- und Recyclingwerk Ehrensberger in Tenneck sowie der Bautechnischen Versuchs- und Forschungsanstalt Salzburg das Forschungsprojekt „CO₂ max“ ins Leben gerufen. Dabei wird Kohlendioxid, das der Luft entzogen wurde, dauerhaft in recyceltem Beton gespeichert. Durch die Einsparung von Zement werden zugleich die CO₂-Emissionen bei der Betonerzeugung verringert. „Diese Technologie wird erstmals in Österreich angewendet. Sie ermöglicht es, die Klimabilanz von Frischbeton um rund 10% zu verbessern“, erklärt Roland Wernik, Geschäftsführer der Salzburg Wohnbau.

Eine mobile Anlage des Schweizer Start-ups Neustark hat bereits den Probetrieb aufgenommen. Sie soll pro Tag 100 bis 120 Ton-



Foto: Salzburg Wohnbau/Neumayr

nen zerkleinerten Abbruchbeton mit Kohlendioxid anreichern, das von einer Bioethanolanlage stammt und in flüssiger Form aus Niederösterreich geliefert wird. Derzeit können rund zehn Kilo CO₂ in einem Kubikmeter Beton gebunden werden. Dieser Wert soll sich allerdings in nächster Zeit vervielfachen. „Wir rechnen aufgrund der laufenden Entwick-

lungsarbeit von Neustark damit, während des Probetriebs 6.000 bis 8.000 Tonnen CO₂ binden zu können“, sagt Wernik.

Das Projekt ermöglicht es der Salzburg Wohnbau, bei der Errichtung einer Wohnanlage in Golling in den Handel mit CO₂-Zertifikaten einzusteigen. Die Einnahmen werden den Errichtungskosten gutgeschrieben.

Die Projektpartner (v. l.): Klaus Höckner, Walter Haas, Roland Wernik, Johannes Tiefenthaler, Clemens Deisl, Christopher Deisl und Christian Ehrensberger.

Von der Managerin zur Karrieremum

Jenny Schuster hat in einer Führungsposition für ein großes Unternehmen gearbeitet. Nach der Karenz teilt man ihr mit, dass sie nicht mehr in ihren bisherigen Job zurückkann. Mit dieser Degradierung will sich die in Hallein lebende studierte Unternehmens- und Personalentwicklerin aber nicht abfinden: Sie beschließt, sich selbstständig zu machen und gründet „Karriere.Mum“. „Kinder sollten nie ein Hindernis, sondern

der größte Motivator sein“, meint Schuster. „Ich zeige Frauen, wie sie ein profitables Business und damit ein Leben aufbauen können, das zu ihnen passt und das sie glücklich macht.“

Die Nachfrage nach dem speziell auf Frauen zugeschnittenen Coaching und Mentoring ist groß. „Ich habe bereits im ersten Jahr Umsätze von mehr als 300.000 € erzielt“, freut sich Schuster.

www.karrieremum.at



Foto: Samson Druck

Tibor Valentin, Marina Pollak und Verkaufsleiter Mario Egarter (v. l.) nahmen die Preise entgegen.

„Pixel Award“ für Samson Druck

Samson Druck wurde vor kurzem mit dem renommierten „Golden Pixel Award“ ausgezeichnet. Das Familienunternehmen mit Sitz in St. Margarethen gewann den Preis in den Kategorien „Ökologisch und umweltfreundlich“ (für den Umweltbericht der Firma Kaindl Flooring) und „Buch und Bildbände“ (für den hochwertigen Fotobildband „Red Bull Illume“).

Der „Golden Pixel Award“ gilt als wichtigste österreichische Auszeichnung für innovative Druckprojekte. Heuer wurden mehr als 180 Projekte eingereicht.



Foto: Susanne Böcksteiner

Die gebürtige Wienerin Jenny Schuster (36) ist aus beruflichen Gründen nach Salzburg übersiedelt und hat hier „Karriere.Mum“ gegründet.

Exquisite Verkostung

Der Halleiner Weinändler Zankl's Weine lud kürzlich zu einer Masterclass-Präsentation der Winzer Carsten Saalwächter und Christoph Wachter in den Boutique-Gasthof Ueberfuhr. 25 Weinexperten aus Gastronomie und Hotellerie waren von Saalwächters Rheinhessen-Weinen und vom Blaufränkischen-Sortiment des burgenländischen Weinguts Wachter-Wiesler begeistert.



Die Winzer Christoph Wachter (links) und Carsten Saalwächter (rechts) mit Sommelier Maximilian Zankl sowie Lukas Hagenhofer vom Gasthof Ueberfuhr (v. l.).

Hohe Auszeichnung für Lungauer Buchhandlung

Die Buchhandlung Pfeifenberger in Tamsweg hat den Österreichischen Buchhandlungspreis 2022 gewonnen und ist damit eine von nur fünf Buchhandlungen des Jahres. In der Jurybegründung wird Inhaber Wolfgang Pfeifenberger als Visionär bezeichnet. „Schon vor mehr als 30 Jahren hat der gelernte Buchhändler einen Ort zum Stöbern, Schmökern und Wohlfühlen geschaffen. Sein Büchergewölbe ist mittlerweile zu einem unverzichtbaren und zentralen Treffpunkt für Leserinnen und Leser sowie Kulturinteressierte aus der Region geworden“, so die Juroren. Pfeifenberger setze gemeinsam mit seinem Team den Zugang zu Literatur mit viel Innovation, Überzeugung und Leidenschaft in Szene.

Der Buchhandlungspreis wird vom Bundesministerium für Kunst und Kultur sowie vom Hauptverband des Österreichischen Buchhandels jährlich ver-



Foto: Buchhandlung Pfeifenberger

Wolfgang Pfeifenberger in seinem Geschäft, das von einer unabhängigen Jury zu einer der fünf besten Buchhandlungen Österreichs gekürt wurde.

geben. Die Auszeichnung geht an fünf unabhängige, inhabergeführte Buchhandlungen, die mit ihrem Konzept im stationären Handel am meisten überzeugen, und ist mit je 10.000 € dotiert.

Fahnen aus PET-Flaschen

Fahnen Gärtner arbeitet seit Jahren daran, den Produktionsprozess umweltverträglicher zu gestalten. „Es geht darum, die gesamte Wertschöpfungskette mehr und mehr ökologisch und nachhaltig aufzubauen. Für uns ist es essenziell, so viele Rohstoffe wie möglich zurückzugewinnen und wieder in den Produktionskreislauf einzugliedern“, sagt Geschäftsführer Gerald Heerdegen.

Im Vorjahr hat das in Mittersill ansässige Unternehmen die Recycling-Fahne eingeführt. Seither wurden bereits mehr als 1,2 Millionen PET-Flaschen wiederverwertet und zu Recyclinggarnen verarbeitet.

Den Strombedarf deckt Fahnen Gärtner zum Teil über eine 600 Quadratmeter große Photovoltaik-Anlage, deren Fläche heuer mehr als verdoppelt werden soll. Der Fuhrpark besteht zum Großteil aus Elektrofahrzeugen.





DIE BESTEN IDEEN VERDIENEN DAS BESTE NETZ.

CABLELINK Business Internet

3 MONATE GRATIS*

GRATIS INBETRIEBNAHME




salzburg-ag.at/cablelink-business

***zzgl. Internet-Servicepauschale € 24,00/Jahr (monatlicher Teilbetrag € 2,00).**
 Angebot gültig bis 30.06.2022: 3 Monate kein Grundentgelt und keine anteilige Servicepauschale bei Abschluss eines neuen CableLink Business Internetvertrages mit einer Mindestvertragsdauer von 24 oder 36 Monaten. Im Angebotszeitraum fallen keine einmaligen Entgelte für die Inbetriebnahme an. Gültig für Neukunden (kein Bezug des CableLink Business-Produktes am angegebenen Herstellungsort in den letzten 12 Monaten). Nicht enthalten sind Installationsaufwendungen im Haus bzw. Aufwände zur Errichtung und Freischaltung des CableLink-Netzanschlusses. Vorbehaltlich Verfügbarkeit und technischer Realisierbarkeit. Leistungsbeschreibung laut Produktblatt. Alle Preise in Euro exkl. USt. Angebotsdetails: www.salzburg-ag.at/angebote-business

Das tun, was einem guttut

Bereits im Alter von 23 Jahren übernahm Michaela Hilber die Geschicke des Familienunternehmens Hilber-Beschläge. In kürzester Zeit gelang es ihr, das Unternehmen durch Automatisierung und steigende Exportquote auszubauen und beträchtliche Gewinne einzufahren.

MARGIT SKIAS

Die meisten ihrer Mitarbeiter kannten die Salzburger Unternehmenstochter schon von Kindesbeinen an, als sie als Dreijährige mit dem Dreiradler durch die Fabrikhallen geflitzt ist. Sich als Frau in der Männerdomäne zu behaupten, war für Hilber kein Problem. Es galt aber die Hürde zu bewältigen, sich zu Beginn als Vorgesetzte zu behaupten, da einige Mitarbeiter in ihr noch immer das kleine Kind gesehen haben. „In dieser Zeit haben mich die Denkweise meiner Mutter und meiner Großmutter – dass jedes Problem auch eine Chance bietet – ermutigt, offen auf meine Mitarbeiter zuzugehen und gemeinsam darüber zu sprechen, welche Ziele ich für das Unternehmen habe und wie wir diese gemeinsam erreichen können“, erzählt Hilber. „Beide waren sehr starke Frauen, und für mich ein Vorbild.“

Erste Patente als Wegbereiter

Die Erfolgsgeschichte des Traditionsunternehmens Hilber-Beschläge begann aber bereits im Erfinderhahn ihres Großvaters Andrä Hilber zu reifen, der 1947 das erste Patent für seine Entwicklung des Verbundschnappers angemeldet hat.

Zehn Jahre später folgten weitere Patentanmeldungen. Ihr Vater, Ernst Hilber, übernahm den Einmannbetrieb seines Vaters und legte 1967 den Grundstein für den heutigen Produktionsbetrieb. Im Laufe der 75-jährigen Unternehmensgeschichte gab es immer

„Unser Erfolgsrezept liegt sicherlich darin, dass wir auch in schwierigen Zeiten durchgehalten haben“, erzählt Michaela Hilber im SW-Interview.

Foto: WKS/Leopold



wieder Höhen und Tiefen. „Um diese zu meistern, braucht es vor allem Mut zum Tun, Innovationsgeist und die Bereitschaft, Risiken einzugehen“, schildert Hilber.

Freiheit als Erfolgsbaustein

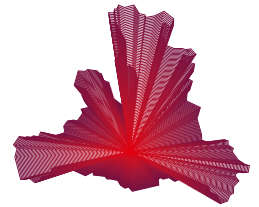
Aus ihrer langjährigen Führungserfahrung heraus entwickelte die Salzburgerin ein zukunftssträchtiges Mentoring-Konzept, welches sie nicht nur im eigenen Betrieb umsetzt, sondern auch in ihrem mind-center an Führungskräfte und Manager weitergibt. Als Expertin für Unternehmensführung hat sich Michaela Hilber die Strategie angeeignet, in Lösungen zu denken: „Das kann man üben, spielerisch an die Dinge heranzugehen. Dabei sollen dem Denken keine Grenzen gesetzt werden, um kreativ sein zu können“, erklärt Hilber, die auch erfolgreich als Business Coach und Unternehmensberaterin tätig ist. Freiheit ist für sie ein wesentlicher Baustein ihres Erfolges, Selbstbestimmung ein Schlüssel dazu. Deshalb können sich ihre Führungskräfte die Arbeitszeiten flexibel einteilen. Was die Produktion betrifft, so sei es wichtig gewesen, diese schon frühzeitig automatisiert zu haben,

um zu überleben. „Nach wie vor sitzt unser größter Konkurrent in China. Dort ist der Wert der Arbeitskraft anders bemessen. Also können wir nur in Know-how, Innovation und starke Automatisierung investieren“, betont Hilber. Diese von ihr forcierte Strategie habe dazu beigetragen, dass es das Unternehmen heute noch gibt. Aktuell beschäftigt sie zehn Mitarbeiter und lukriert einen Jahresumsatz von rund 10 Mill. €. Exportiert wird nach Deutschland, Italien und in die Schweiz.

Zahlreiche Preise

Neben der Auszeichnung als Unternehmerin des Jahres hat das Unternehmen weitere Preise erhalten: unter anderem den Staatspreis für das Familienfreundlichste Unternehmen Österreichs und den JobOskar für humanorientierte Mitarbeiterführung. Aufgrund der Pandemie und des Krieges laute das vornehmliche Ziel, die Versorgung der Kunden zu gewährleisten. Dafür habe das Unternehmen mit guten Verträgen vorgesorgt, um genügend Materialien im Hause zu haben.

Die Frage der Betriebsübernahme ist zum aktuellen Zeitpunkt noch offen: „Da es in der Familie keinen Nachfolger gibt,



Salzburg.
Eine
Erfolgsgeschichte.

Mit einer Veranstaltungsreihe, in der Unternehmen für ihr erfolgreiches Bestehen geehrt werden, startet die WKS die „Salzburger Erfolgsgeschichten“. Einige davon stellen wir in dieser Serie vor.

FAKTEN

1947: Gründung des Einzelunternehmens durch Andrä Hilber; erste Patentanmeldung für den Verbundschnapper
1967: Übernahme des Einmannbetriebes durch Sohn Ernst Hilber. Aus der Manufaktur wird ein moderner Produktionsbetrieb.
1994: Übernahme der mittelständischen Beschlägefabrik durch Tochter Michaela Hilber, Gründung der Ges.m.b.H., Ausbau des Kundenstocks und Forcierung des Exports
2005: Gründung des mind-centers
2008: Auszeichnung mit dem JobOskar für humanorientierte Mitarbeiterführung
2009: Unternehmerin des Jahres, 2. Platz
2010: Staatspreis familienfreundlichstes Unternehmen Österreichs
2015: Hilber wird Mitglied im Wirtschaftsparlament der WKS und Vorsitzende des Bildungsbeirates für Aus- und Weiterbildung der WKS, Kuratorin des WIFI Salzburg, Mitglied im Kuratorium des WIFI Österreich.

hoffe ich darauf, einen Anwärter zu finden, der Interesse und das nötige Engagement mitbringt, nach meinem Ausscheiden das Unternehmen mittel- bis langfristig zu übernehmen und in die nächste Generation zu führen“, betont Hilber.



**Wir navigieren nicht mehr wie in den 80ern.
Gut, dass Sie Ihr Geld auch nicht mehr so anlegen wie damals**

Die Welt verändert sich – und mit ihr die Möglichkeiten, Geld anzulegen. Gehen Sie Ihren Weg daher konsequent weiter. Legen Sie Ihr Geld auch zukünftig zeitgemäß an.

Geldanlage neu denken – mit Fonds von Union Investment.

Aus Geld Zukunft machen

Hier geht's Richtung Zukunft
www.volksbanksalzburg.at

In Kooperation mit

VOLKSBANK SALZBURG

Union Investment

Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot beziehungsweise eine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Kauf/Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung beziehungsweise individuelle, fachgerechte Beratung. Union Investment Austria GmbH und die Volksbank Salzburg eG übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Die Verkaufsunterlagen zu den Fonds (Verkaufsprospekte, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen/KID) finden Sie in deutscher Sprache auf: www.union-investment.at. Union Investment-Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß Bankwesengesetz (BWG). Informationen zur Offenlegungsverordnung unter: <https://ui-link.de/offenlegungsverordnung> | Werbung | Stand: März 2022; Medieninhaber und Hersteller: Volksbank Salzburg eG; Verlags- und Herstellungsort: Salzburg

Das WOODPRINT House öffnet seine Tore

Stainer wagt sich auf neues Terrain – der Druckspezialist aus dem Salzburger Land eröffnet am 13. Mai im Zuge eines Open House seine brandneuen Ausstellungsräumlichkeiten inklusive Erlebniswelt, Showroom und Café.

Anstatt groß zu feiern, investierte Stainer anlässlich seines 50-Jahr-Jubiläums im vergangenen Jahr in Um- und Ausbauten, um den Betrieb für die Zukunft zu rüsten. Nun möchte man das Ergebnis stolz präsentieren und das neue WOODPRINT House & Café im Rahmen des Open House am Freitag, den 13. Mai, feierlich eröffnen.

Mit den neuen Räumlichkeiten erfüllt sich Geschäftsführer Arno Stainer einen langersehnten Traum: Der leidenschaftliche Sammler & Abenteurer bereist den Globus, um die schönsten Hölzer für seine Marke SUN WOOD zu finden. Dabei entdeckt er neben imposanten Holzriesen viele weitere Raritäten. Von Booten aus der Karibik über sonder-



Foto: Stainer Schriften und Siebdruck

bare Kunstwerke bis hin zu kultigen Oldtimern: In den neuen Ausstellungsräumlichkeiten vereint man Besonderheiten aus aller Welt mit Produkten aus dem Hause SUN WOOD und Stainer.

„Wie auch unsere SUN WOOD Produkte erzählt jeder Gegenstand im WOODPRINT House eine Geschichte. Ich möchte diese Geschichten und Emotionen, die unsere Produkte ausmachen, mit unseren Besucher*innen teilen und sie zum Entdecken und Verweilen einladen“, so Arno Stainer über seine ungewöhnlichen

neuen Räumlichkeiten, in denen man Showroom, Erlebniswelt und ein Café vereint. Ein klassisches Kaffeehaus kann man sich vom neuen WOODPRINT Café nicht erwarten. Stattdessen nutzt das Unternehmen sein Know-how aus dem Druckbereich und überrascht mit Schoko-Snacks aus dem 3D-Drucker sowie Cappuccinos, bei denen das eigene Selfie vom Milchschaum lacht.

Beim Open House am 13. Mai erwartet die Besucher*innen ein exklusiver Einblick in die Welt des Drucks, eine ausgefallene

Erlebniswelt und ein Café, das es so kein zweites Mal gibt.

Stainer investierte mit dem Bau von zwei weiteren Gebäuden, in denen Produktion und Lager Platz finden und damit Raum für das WOODPRINT House geschaffen wurde, ein Gesamtvolumen von 2 Millionen Euro.

OPEN HOUSE | 50 JAHRE STAINER

Wann?
13.05.22, ab 09:00

Wo?
Stainer Schriften und Siebdruck GmbH und Co. KG
Gewerbegebiet 205
5092 St. Martin bei Lofer

office@stainer.co.at
www.stainer.co.at

STAINER

Personalien

Wirtschaftskristall für Lebenswerk

Anlässlich ihres 80. Geburtstages wurde die langjährige Branchenvertreterin der Salzburger Schau-steller Renate Deisenhammer mit dem Wirtschaftskristall der WK Salzburg ausgezeichnet.

Als Urenkelin eines Zirkusdirektors, Enkelin eines Schau-stellers und älteste Tochter der Schaustellerfamilie Glier bekam Deisenhammer ihren Berufsweg quasi in die Wiege gelegt. Bereits in jungen Jahren arbeitete sie im elterlichen Betrieb mit. 1966 hat sie sich schließlich als Schau-stellerin selbstständig gemacht, 1983 kam noch ein Zeltverleih dazu.

1975 ist die Geehrte in den Ausschuss der Fachvertretung der Vergnügungsbetriebe in der WKS eingestiegen und hat mit viel Engagement an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für ihr Gewerbe mitgearbeitet.



Bei der Verleihung des Wirtschaftskristalls (v. l.): WKS-Direktor Dr. Manfred Pammer, Renate Deisenhammer, NAbg. Peter Haubner und Mag. Bernhard Lutz von der WKS.

Foto: WKS

Zwischen 1985 und 2005 war sie auch Vorsitzende der Fachvertretung und Ausschussmitglied im Fachverband. In diesen Funktio-

nen hat sie es immer verstanden, die Salzburger Interessen auf Bundesebene mit Nachdruck zu vertreten.



Foto: WKS/Neumayr

IM Pletschacher feierte 60er

Seinen 60. Geburtstag feierte kürzlich Kurt Pletschacher, der Innungsmeister der Salzburger Rauchfangkehrer. Pletschacher gehörte ab 2008 dem Innungsausschuss an und setzte sich seither mit vielfältigen Initiativen für die Rauchfangkehrer ein. Seit 2015 steht er der Branche als Innungsmeister vor.

Trauer um Siegfried Schmidt

Der frühere Obmann des Salzburger Fahrzeughandels Siegfried Schmidt ist vor kurzem im 79. Lebensjahr verstorben. Schmidt war von 1966 bis 2003 Geschäftsführender Gesellschafter der Oskar Schmidt GmbH und hat die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens über Jahrzehnte maßgeblich beeinflusst.

Schmidt Automobile zählt mit Standorten in der Stadt Salzburg, in Hof, Tamsweg, Kitzbühel und Mattighofen sowie mit einem Service-Standort in Wien zu den führenden Automobilhändlern Österreichs. Das Unternehmen verkauft jährlich rund 3.000 Neu- und 1.200 Gebrauchtwagen und erwirtschaftete zuletzt mit 220 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 100 Mill. €.

Siegfried Schmidt setzte sich viele Jahre für die Interessen seiner Branche ein. Er gehörte von 1970 bis 1990 dem Ausschuss



Foto: privat

des Landesgremiums Salzburger Fahrzeughandel an, von 1980 bis 1985 war er dessen Obmann. Darüber hinaus war er zehn Jahre im Ausschuss des Bundesgremiums Fahrzeughandel und von 1970 bis 1980 im Ausschuss der Fachgruppe Salzburg für das Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen.

Für seine Verdienste wurde Schmidt mit dem Widmungsbecher der WK Salzburg und mit dem Ehrenbecher der Stadt Salzburg ausgezeichnet.



Foto: Pappas

Langjährige Betriebstreue

Bei den Firmen Pappas Holding GmbH und Georg Pappas Automobil GmbH wurden kürzlich wieder langjährige Mitarbeiter für ihre Betriebstreue ausgezeichnet.

„Bei Pappas wird ein Miteinander von Mitarbeitern unter das Motto ‚Leidenschaft für den Kunden‘ gestellt und gelebt“, sagte Pappas-Geschäftsführer Dir. Günter Graf. Pappas ist mit mehr als 30 Standorten in Öster-

reich, Ungarn und neuerdings auch der Schweiz vertreten. Bei der Ehrung (im Bild oben, v. l.): Mag. Cornelia Schmidjell (AK Salzburg), Mag. Wolfgang Hiegelsperger (WKS), Martin Haider (35 Jahre, Teamleiter Informatik), Josef Gishammer (Betriebsrat Pappas), Helmut Mösenbichler (35 Jahre, Meister Pkw-Technik), Gerhard Krispler (Betriebsrat Pappas) und Geschäftsführer Dir. Günter Graf.

Branchen

Planungssicherheit entscheidend

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken Salzburgs Touristiker auf die Wintersaison 2021/2022 zurück. Nach einem schwierigen Beginn ist das Geschäft dann ab Mitte Februar noch so richtig in Schwung gekommen.

Die zu Ende gehende Wintersaison hat bei den Nächtigungen einen Rückgang von durchschnittlich 20 bis 30% gegenüber dem Vor-Krisen-Niveau gebracht. Bei den Seilbahnen sind die Ersteintritte um bis zu 20% gesunken. Dieses Resümee zog Seilbahnen-Sprecher Dr. Erich Egger beim jüngsten Treffen des Netzwerks Winter in Salzburg. Das Salzburger Netzwerk Winter ist eine branchenübergreifende Interessengemeinschaft, in der Seilbahnbetreiber und andere touristische Akteure organisiert sind.

Abfederung durch Corona-Hilfen

Vor allem zu Saisonstart hat es starke Einbußen gegeben. „Der Lockdown Ende November, ständig wechselnde Restriktionen und Reisebeschränkungen sowie ein besonders tiefes Jännerloch haben für einen äußerst schwierigen Saisonstart gesorgt“, so Egger. Ab Februar, als die Corona-Maßnahmen sukzessive zurückgenommen wurden, war das Ergebnis dann sehr gut.

Im Allgemeinen hätten die Tourismusbetriebe die beiden Jahre der Corona-Pandemie dank staatlicher Hilfe relativ gut weggesteckt, erläuterte Raiffeisen-Generaldirektor Heinz Konrad. Speziell den „Katastrophen-Winter 2020/2021“ hätten die Unternehmen ohne Unterstützungs-



Foto: SLTG

Nach einem schwierigen Beginn ist die Wintersaison ab Mitte Februar gut in Schwung gekommen.

leistungen des Bundes nicht überstanden.

Neben Corona plagen die Touristiker allerdings noch andere Sorgen. Aufgrund der Corona-Lockdowns in der Hotellerie habe man viele Gäste und Mitarbeiter an die Schweiz verloren. „Dort waren die Hotels nie gesperrt!“, betonte Egger. „Das müssen wir jetzt wieder aufholen.“ Mit Sorge betrachtet man auch

die Folgen des Ukraine-Krieges. Aus derzeitiger Sicht würden sich die Strompreise für die Seilbahnwirtschaft ab 2024 vervierfachen. „Das kann kein Betrieb überleben. Hier muss es unbedingt eine Regulierung durch die Politik geben“, unterstrich Egger.

Langsam aber sicher ans Vorkrisenniveau anschließen konnte auch der Salzburg Airport. „An den Wochenenden im Frühling

konnten wir bereits 26.000 Passagiere täglich erreichen. Vor der Krise lag der Höchststand bei 30.000“, erläuterte Flughafen-Sprecher Alexander Klaus. Unter der Woche sei bei den Starts und Landungen allerdings noch viel Luft nach oben vorhanden.

Kein Lockdown mehr!

Für die kommende Wintersaison wünscht sich die Branche vor allem Planungssicherheit. „Die Politik hatte jetzt zwei Jahre lang Zeit zu lernen. Da gibt es keine Ausreden mehr“, so Egger. Was unbedingt verhindert werden müsse, sei ein neuerlicher Lockdown, sollten im Herbst die Corona-Zahlen wieder in die Höhe gingen. „Der ‚Mühle auf, Mühle zu‘-Palawatsch muss ein Ende haben“, ergänzte Klaus. Denn noch einen derartigen Corona-Winter wie in der Vergangenheit würde der Tourismus nicht verkraften. „Mit der Maskenpflicht und unseren Kontroll- und Leitsystemen stehen uns bewährte Mittel zur Verfügung, um eine Corona-Ansteckung in unseren Bereichen so gut wie auszuschließen“, resümierte Seilbahnenobmann Egger.



Foto: Raiffeisen/Netzwerk Winter

Beim Branchentreffen des Netzwerks Winter (v. l.): Gerhard Sint (Salzburger Skilehrerverband), Dir. Waltraud Rathgeb (UNIQA), Hermann Häckl (Dr. Richard Gruppe), Alexander Klaus (Salzburg Airport), Robert Tschaut (Bildungsdirektion), Fachgruppe-Seilbahnen-Obmann Erich Egger, Veronika Scheffer (Zauchensee Bergbahnen), Franz Holzer (Ski-data), Andreas Emberger (Salzburger Jugendgästehäuser) und Generaldirektor Heinz Konrad (Raiffeisenverband Salzburg).

Kulturelle Schätze präsentieren

Die Universität Salzburg feiert heuer ihr 400-Jahr-Jubiläum. Anlässlich des „Welttages der Fremdenführer“ morgen, 30. April, zeigen die Salzburger Fremdenführer bei kostenlosen Führungen die zahlreichen kulturellen Schätze dieser traditionsreichen Bildungseinrichtung.

„Wir wurden von der Universität eingeladen, an diesem Tag durch die Prunkräume und die historischen Teile der Universität zu führen. Zu den Highlights zählen zweifellos das Sacellum, die Hauskapelle der Universität und Vorläufer der Universitätskirche, die Sala Terrena und die Landkartengalerie der Juridischen Fakultät“, so Inez Reichl-de Hoogh, Obfrau der Fremdenführer. Das Sacellum bietet neben seinen barocken Altären und den Deckenmedaillons eine ganz besondere kulturgeschichtliche Kuriosität: die sogenannte „Sitzgruft“. Ab 1664 wurden hier, auf gemauerten Bänken in einzelnen Grabkammern, zwölf Professoren mit Blick zum Hochaltar sitzend bestattet. Die Sala Terrena war einst ein von offenen Arkaden

Foto: Uni Salzburg/Luigi Caputo



Die Landkartengalerie in der Juridischen Fakultät ist eines der Highlights der Führungen zum Welttag.

begrenzter Gartensaal der Dietrichsruh in der Alten Residenz. Heute befindet sich die Halle mit Deckenfresken im Zwischentrakt zwischen zwei Höfen.

Anekdoten und Heiteres

„Wir sind sehr stolz darauf, allen Salzburgern die reiche Geschichte und die Kunstschatze einer der ältesten Universitäten näherbringen zu dürfen. Dabei werden – wie so oft bei unseren Führungen – Anekdoten und heitere Geschichten nicht fehlen. So etwa über die Zeit Leo-

pold Mozarts an der Universität Salzburg, der nach zwei Jahren Rechts- und Philosophiestudium seine Studien beenden musste, weil er bei Lehrveranstaltungen nie anwesend war“, resümiert Reichl-de Hoogh.

Am 30. April gibt es von neun bis 16 Uhr durchgehend Führungen. Gestartet wird in etwa zehnminütigen Intervallen. Die Ausgabe der unbedingt erforderlichen Zählkarten befindet sich im Foyer der Großen Aula der Universität Salzburg (Eingang Furtwänglergarten). Nähere Info unter Tel. 0664/4968011.

Wettstreit der jungen Talente

Tourismusbetriebe und Nachwuchsfachkräfte aufgepasst: Falstaff startet demnächst wieder seinen „Falstaff Young Talents Cup“. Dieses Mal kann man in den fünf Kategorien Küche, Gastgeber, Bar, Gemüseküche und Patisserie antreten. Neben der stylischen YTC-Trophäe gibt es Sachpreise im Wert von 10.000 € zu gewinnen. Nähere Information und Anmeldung unter <https://youngtalents.falstaff-profi.com/>



Foto: Falstaff

Kreative Leistungen gezeigt

Christine Lublasser vom Lehrbetrieb Bruno Berger in Hollersbach hat den Landeslehrlingswettbewerb der Tapezierer gewonnen.

„Salzburgs Tapezierer-Nachwuchs hat kürzlich wieder viel handwerkliches Geschick und Sinn für Ästhetik gezeigt“, freut sich Innungsmeister Markus Kirchmayr. Beim Landeslehrlingswettbewerb der Branche mussten Wände tapeziert, Bodenbeläge verarbeitet, Sitzmöbel gepolstert und Vorhangdekorationen angefertigt werden. Siegerin wurde Christine Lublasser von der Firma Bruno Berger in Hollersbach. Dahinter platzierten sich Lena Limbacher von der flexinno GmbH in Saalbach und Dominik Wintersteller von der Flasch GmbH in Wagrain.



Acht Stunden hatten die Teilnehmer für ihre Wettbewerbsarbeiten Zeit.



Fotos: WKS/Chris Hofer

Zertifizierte Herkunft

Seit drei Jahren nimmt Salzburg mit herkunftszertifizierten Lebensmitteln in Österreich eine Vorreiterrolle ein. Sei es im Lebensmittelhandel, in der Gastronomie oder in der Gemeinschaftsverpflegung. Mittlerweile ist das „SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat“ auch im Non-Food-Bereich angekommen. Beim „1. Salzburger Genussfest“ am 14. Mai 2022 in der Hal-leiner Altstadt wird diese Vielfalt für alle erlebbar. Mit dem neuen Projekt „Kredenzer“ engagieren sich darüber hinaus künftig auch Salzburger Gemeinden verstärkt für die Förderung der Regionalität. Aktuell sind es bereits 250 Produzenten sowie über 1.600 Lebensmittelprodukte, die das „SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat“ tragen.

Nähere Information unter www.salzburgschmeckt.at

Blumengrüße mit viel Gefühl geschaffen

Bereits zum zweiten Mal musste der Landeslehrlingswettbewerb der Floristen coronabedingt ohne Zuschauer vor Ort ausgetragen werden. Als Alternative konnte der Bewerb aber wieder online über Facebook verfolgt werden, was zahlreiche Interessierte genutzt haben. „Natürlich wäre uns der Live-Wettbewerb im Rahmen der Gartenmesse lieber gewesen. Die vielen Klicks und Likes zeigen uns aber, dass auch das Online-Format von den Leuten gut angenommen wird“, sagt Innungsmeisterin Maria Awender. Im kommenden Jahr hofft man, den Wettbewerb dann endlich wieder im Rahmen der Gartenmesse durchführen zu können.

Heuer zeigten 13 Teilnehmer ihr Können und fertigten Werkstücke zum Thema „Kondolenzstrauß samt passender Karte oder Band“ an. Dabei wurden sehr einfühlsame und ideenreiche Botschaften kreiert.

Zur Siegerin wurde schließlich Veronika Brunauer von Niebauer Blumen, Deko & Design in Kuchl gekürt. Hinter ihr platzierten sich Laura Wallner vom Lehrbetrieb Tautermann in Schwarzach und Franziska Astl von Blumen Lindner in Salzburg-Nonntal. Die drei Erstplatzierten werden Salzburg beim Bundeslehrlingswettbewerb vertreten, der von 11. bis 12. Juni 2022 auf Schloss Grafenegg/Niederösterreich über die Bühne gehen wird.



Im Bild (v. l.): Franziska Astl (3. Platz), Siegerin Veronika Brunauer und Laura Wallner (2. Platz).

Foto: WKS/Thalmayr



Foto: WKS/Neumayr

Für die Lehre begeistern

Das WIFI Salzburg war kürzlich Schauplatz der Fachgruppentagung der Salzburger Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker. Begonnen wurde der Tag mit einer Messe in der Andräkirche sowie einem anschließenden Frühstück im Imlauer-Bräu-Restaurant. Im Mittelpunkt der Tagung standen neben dem Vortrag von Ex-Skirennläuferin Alexandra Meissnitzer zum

Thema „Motivation und Perspektiven“ aktuelle Branchenthemen sowie Möglichkeiten der Lehrlingsrekrutierung. Dazu berichtete Lehrlingsexpertin Mag. Silvia Giritsch von ihren Vorträgen an Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen. Nur durch gezielte Werbung könnten Jugendliche für den Handwerksberuf nachhaltig begeistert werden, betonte Giritsch.

BUCHHALTUNGSTIPP



Foto: Andreas Kolarik

UBIT-Berufsgruppensprecherin für Buchhaltung Elke Steinbacher Certified Accountant und UBIT-Salzburg-Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser, CMC CSE.

Wissenswerte Tipps der Berufsvertretung Buchhaltung der Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Salzburg

Sachbezug bei E-Kfz

Elektroautos haben keine CO₂-Emissionen, daher ist kein Sachbezug zu berechnen, wenn ein Elektroauto, das im Besitz des Arbeitgebers ist, vom Arbeitnehmer auch privat genutzt werden darf. Auch das unentgeltliche Aufladen eines solchen E-Fahrzeugs ebenso wie das unmittelbare Tragen der Ladekosten durch den Arbeitgeber löst keinen Sachbezug aus.

Was die Übernahme der Ladekosten durch den Arbeitgeber am Wohnort des Arbeitnehmers betrifft, vertritt die Finanz aktuell folgende Meinung: Hat der Arbeitnehmer an seinem Wohnort eine private Ladestation errichtet und ersetzt der Arbeitgeber die Stromkosten für das Aufladen des arbeitgebereigenen Elektroautos, so ist dies lohnsteuerpflichtiger Arbeitslohn und kein Auslagenersatz. Das gilt selbst dann, wenn ein Herausschälen aus der Gesamtstromrechnung (durch Vorhandensein eines separaten Stromzählers) des Arbeitnehmers möglich wäre. Beim Arbeitnehmer können die Stromkosten, die beruflich bedingt sind, im Wege der Veranlagung als Werbungskosten berücksichtigt werden (Nachweis z. B. durch ein Fahrtenbuch). Auch die Kostenübernahme der Errichtung der Ladestation am Wohnort des Arbeitnehmers durch den Arbeitgeber ist steuerpflichtiger Arbeitslohn. Ersetzt der Dienstgeber dem Dienstnehmer die Ladekosten teilweise, pauschal oder gelegentlich nachgewiesen, liegt somit steuerpflichtiger Arbeitslohn vor.

www.ubitsalzburg.at
www.ubit.at/meinrechnungswesenpartner

Anzeige

Kreative Trafikanten wurden belohnt

Im Gasthof Laschenskyhof in Wals-Siezenheim fand vor kurzem wieder der traditionelle Trafikanten-Stammtisch statt. Christian Allesch und Eva-Maria Simmerl von den Österreichischen Lotterien informierten die Teilnehmer über die kommenden Werbeaktivitäten sowie über die Investitionen in die Verkaufsförderung, die während der Corona-Krise getätigt wurden. Christoph Delorenzo von Imperial Tobacco stellte Nikotin-Pouches vor, eine tabaklose Alternative zum Oral-tabak Snus. Imperial Tobacco ist Marktführer in Österreich und hat mit „Zone X“ eine neue Marke eingeführt.

Auf dem Programm stand außerdem die Prämierung der

Salzburger Gewinner des Schaufensterwettbewerbs, der im Vorjahr in Zusammenarbeit mit der Monopolverwaltung und der WK Österreich durchgeführt wurde und an dem knapp 100 Trafikanten aus allen Bundesländern teilnahmen. Die Preise für kreative Schaufenstergestaltungen gingen an Peter Brandmayr (Bischofshofen), Martina Fankhauser (St. Johann im Pongau), Corina Dander (Neumarkt am Wallersee), Angelika Stabau (Bergheim), Daniela Reiter (Thalgau), Christoph Marchreich (Saalfelden) und Klaus Niederhuber (Salzburg). Überreicht wurden die Gewinne von Gremialobmann-Stv. Robert Freidl, dem Österreich-Schirmherr des Wettbewerbs.



Foto: WKS

Informierten die Trafikanten über aktuelle Themen: Christoph Delorenzo (Imperial Tobacco), Eva-Maria Simmerl (Österreichische Lotterien), Gremialobmann Karl Schlager, Christian Allesch (Österreichische Lotterien) sowie die Gremialobmann-Stv. Johann Auer und Robert Freidl (v. l.).

Informationsveranstaltung zum Thema Cybersecurity

Cyberkriminalität ist selbst für kleinere Betriebe eine reale Bedrohung. Professionelle Hacker sind in der Lage, ganze Firmennetzwerke lahmzulegen. Datendiebstahl und etwaige Lösegeldforderungen können enorme Kosten verursachen.

Um die Unternehmer für dieses Thema zu sensibilisieren, lädt das Landesgremium des Maschinen- und Technologiehandels am 23. Mai zur Informationsveranstal-

tung „Mit Hausverstand Cybercrime vermeiden und sich gezielt schützen“. Hochkarätige Referenten werden sich mit den Themen Ausgangslage, Auswirkungen von Cyberangriffen und Prävention befassen. Beginn ist um 18 Uhr im Plenarsaal der WKS.

Die Teilnahme ist für Salzburger Betriebe kostenlos. Anmeldungen sind bis 16. Mai per E-Mail an maschinenhandel@wks.at möglich.

Salzburger geben knapp 50 € für Muttertagsgeschenke aus

Der Muttertag ist ein wichtiger Umsatzbringer, von dem vor allem die Blumenhändler, aber auch Drogerien, Parfümerien und der Schmuckhandel profitieren. Laut einer Online-Umfrage der KMU Forschung Austria planen die Salzburger heuer im Schnitt 47 € für Muttertagsgeschenke ein. „In Summe sind Ausgaben von rund 17 Mill. € zu erwarten, die zum Großteil auf den stationären Einzelhandel entfallen“, sagt Projektleiter Wolfgang Ziniel.

74% der Männer und 52% der Frauen haben die Absicht, jemanden zu beschenken. Mit einem Anteil von 84% sind – wenig überraschend – Mütter die häufigsten Geschenkeempfänger.

Knapp 70% der Befragten gaben an, gleich viel Geld wie im Vorjahr ausgeben zu wollen. Immerhin 19% haben vor, das Muttertagsbudget zu erhöhen. Nur 13% planen diesmal geringere Ausgaben für Geschenke ein.



Foto: Jenko Ataman - stockadobe.com

Blumen sind das beliebteste Geschenk zum Muttertag. Die Salzburger bevorzugen Rosen, Tulpen und Orchideen.

Die Hitliste der beliebtesten Muttertagsgeschenke führen Blumen bzw. Pflanzen mit 59% an. Dahinter folgen Süßigkeiten (22%) sowie Parfüms, Kosmetika und Körperpflegeprodukte (17%). Fast 90% der Salzburger, die Blumen oder Pflanzen verschenken, gehen in ein Blumenfachgeschäft. Nur 8% ziehen einen Supermarkt vor.



Foto: Salzburger Industrie

Die rund 30 Teilnehmer erhielten bei einem exklusiven Rundgang durch die Werkstätten einen Einblick in die Produktion.

Erfahrungsaustausch bei Tyrolit

Lehrlingsausbilderinnen und -ausbilder aus Salzburger und Tiroler Industriebetrieben trafen sich Anfang April beim Schleiftechnologieunternehmen Tyrolit KG in Schwaz, um ein bundesländerübergreifendes Netzwerk für den technischen Nachwuchs zu schaffen.

Die Tyrolit-Gruppe, ein Unternehmen der Swarovski-Gruppe mit 29 Produktionsstandorten auf fünf Kontinenten, entwickelt, produziert und vermarktet Betonbohr- und Sägesysteme sowie gebundene Schleifmittel. Bei Letzteren gehört das Unterneh-

men zu den weltweit führenden Herstellern. Die hauseigene Lehrlingswerkstätte wird von zwei fixen Ausbildern betreut, die die Lehrlinge in die Grundfertigkeiten einführen und die Jugendlichen auf ihren Berufsschulaufenthalt vorbereiten und unterstützen.

Das „Technische Ausbilderforum – TAF“ wurde von der WKS-Sparte Industrie gemeinsam mit der IV Salzburg gestartet. „TAF“ dient als Plattform zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch. Es soll die Ausbildung junger Menschen in technischen Berufen fördern und stärken.

LEISTUNGS BERICHT 2021



**JETZT
EINREICHEN**

WIKARUS

SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Der WIKARUS, die bedeutendste Auszeichnung für herausragende unternehmerische und innovative Leistungen im Bundesland Salzburg, geht in die nächste Runde.

Reichen Sie von 14.03. bis 25.05.2022 in folgenden Kategorien ein:

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

INNOVATION

UNTERNEHMEN DES JAHRES

Alle Infos und die Anmeldung zum WIKARUS 2022 finden Sie online.

www.wikarus.at

An der Seite unserer Mitglieder

2021 war für unsere Wirtschaft eine Berg- und Talfahrt – und leider ist die Unsicherheit in den vergangenen Monaten nicht geringer geworden. Relativ zügig, auch dank hoher Staatshilfen und zahlreicher Investitionsanreize, konnte die Wirtschaft im Laufe des Jahres die schwere Rezession von 2020 überwinden – um sich dann leider 2021 in der nächsten Belastungssituation wiederzufinden: Omikron-Variante, Quarantänen, Lockdowns, Corona-Bürokratie und Fachkräftemangel forderten die Unternehmen 2021 wie noch nie. Dazu kam eine zunehmende öffentliche Zuspitzung der Impfdebatte, die das soziale Klima in Österreich schwieriger gemacht hat. Dem nicht genug, trieben anhaltende Lieferkettenprobleme die Preise immer stärker an. Die Unsicherheit wurde schließlich im Februar 2022 durch den Krieg in der Ukraine auf eine neue Stufe gehoben.

Was die Wirtschaftskammer mit ihren Einflussmöglichkeiten und Serviceleistungen tun konnte, hat sie 2021 getan und wird sie auch heuer mit allem Nachdruck tun. Die Interessenvertretung der Salzburger Wirtschaft hat 2021 einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, die Pandemie zu bewältigen. Unsere Expertinnen und Experten in den Branchen und Fachabteilungen waren unermüdlich als Ratgeber unterwegs, als Berater in heiklen Fragen, etwa in der Frage der Kurzarbeit, der Entgeltfortzahlung, der Hilfszahlungen. Wir waren effiziente Abwickler beim Härtefall-Fonds, Promoto-

ren für eine Steigerung der Impfquote, Interpreten der zahllosen Corona-Verordnungen, Informationslieferant für wichtige Sachverhalte, um mit der Corona-Lage zurechtzukommen. Wir gaben Hilfestellung, waren aber auch oft erste Anlaufstelle und Kummer-Nummer, wenn bei manchen die Probleme zu groß wurden. Mehr denn je ging es aber auch darum, öffentlich Druck zu machen – für vernünftige Öffnungsschritte und gegen ein Übermaß an Corona-Bürokratie, für das von allen ersehnte „Zurück zur Normalität“.

Es ist aber auch gleichzeitig einiges an Zukunftsorientierung für den Standort Salzburg geleistet worden. Wir haben den Neubau der Tourismusschule Klessheim begonnen – ein Zeichen dafür, dass wir an die Zukunft einen qualitätsvollen Tourismus glauben. Nicht zuletzt gibt auch das Mut: Mit der Lehre geht es wieder bergauf, 2021 gab es so viele Firmen-gründungen wie noch nie und unser WIFI legte ein Rekordjahr hin. Ebenso wurde von den Unternehmen investiert wie selten zuvor. Das sind Zeichen dafür, dass die Wirtschaft erneut begonnen hat, sich gegen die Krise zu stemmen. Wir werden die Unternehmerinnen und Unternehmer dabei mehr denn je beim Zurückdrängen der Krise unterstützen.

KOMMR PETER BUCHMÜLLER,
WKS-PRÄSIDENT

DR. MANFRED PAMMER,
WKS-DIREKTOR



Foto: WKS/Birgit Probst, Franz Neumayr

REKORDJAHR FÜR DAS WIFI GUT UNTERWEGS MIT E-LEARNING

Mit knapp 2.800 Kursen und 28.900 Teilnehmern verzeichnete das WIFI erneut ein Rekordjahr. Auch der Umsatz ist im Vergleich zu 2020 um 20% gestiegen. Flexible E-Learning-Angebote und Online-Kurse, die das WIFI weiter ausgebaut hat, wurden sehr gut angenommen. ▶ Seite 12



Foto: WKS/wildbild



Foto: ZOOM WP

INVESTITION FÜR DIE ZUKUNFT VORZEIGEPROJEKT

Im September 2021 erfolgte der Startschuss für den Neubau der Tourismusschule Klessheim, ein Vorzeigeprojekt und eine Investition in Höhe von 33 Mill. € für den neuen „Tourismus Campus Klessheim“. ▶ Seite 10/11

HÄRTEFALL-FONDS 170 MILL. € AUSBEZAHLT

Seit dem Start des Härtefall-Fonds Mitte März 2020 wurden in der WKS rund 155.000 Anträge bearbeitet. Mehr als 170 Mill. € wurden ausbezahlt. ▶ Seite 6

GRÜNDERGEIST PANDEMIE OHNE EINFLUSS

Mit 2.434 Gründungen im Jahr 2021 – das ist ein Puls von rund 10% im Vergleich zum Jahr 2020 – wurde in Salzburg ein neues Allzeithoch erreicht. ▶ Seite 9

LEHRE WEITER IM AUFWIND MEHR LEHRLINGE IM 1. LEHRJAHR

Mit einem Plus von 4% bei den Lehrlern setzte Salzburg 2021 den Aufschwung fort, den Corona 2020 unterbrochen hatte. ▶ Seite 13

KURZ NOTIERT



Foto: peshkov - stock.adobe.com

WEBINARE DER WKS MIT BESTNOTEN BEWERTET

Trotz der schwierigen Corona-Situation mit zahlreichen Beschränkungen ist es der WKS 2021 gelungen, 111 Veranstaltungen mit mehr als 6.400 Gästen abzuhalten. 54 davon wurden in Form von Webinaren veranstaltet. An den Webinaren nahmen immerhin über 3.300 Unternehmerinnen und Unternehmer teil – ihre durchschnittliche Bewertung für das Informationsangebot lag bei 1,5!

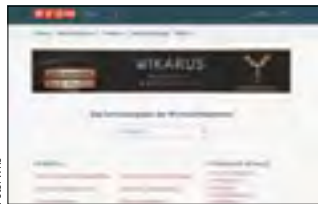


Foto: WKS

Millionenfach genutzt wurde die WKO-Plattform WKO.at.

SCHNELLE INFORMATION GEFRAGTER DENN JE

Zügige Information war auch 2021 das Gebot der Stunde: Im Vorjahr wurden von der WKS 2.170 Newsletter ausgesandt, überwiegend mit Informationen zur Corona-Lage. Wie auch schon 2020 wurden die WKO-Plattformen WKO.at und news.wko.at intensiv genutzt. Eine eigene Landing-Page wko.at/corona fasst die wichtigsten Informationen zusammen. Österreichweit wurde die Serviceplattform WKO.at 67 Mill. Mal genutzt. Die von der WKS regelmäßig aktualisierte Seite auf news.wko.at zu den verschiedensten Reisebestimmungen wurde aus ganz Österreich weit über 350.000 Mal aufgerufen.

Täglich tausende Male für

Das Jahr 2021 war für die Service-Abteilungen der WKS ähnlich fordernd wie das Corona-Jahr 2020. Die Zahl der notwendigen Beratungen und Auskünfte ging in die Hunderttausende.

Aus der erhofften Phase der Erholung nach den Jahren des Corona-Pandemie ist nichts geworden. Seit dem 24. Februar, dem Kriegsbeginn in der Ukraine, sind die Betriebe mit neuen und tiefgreifenden Sorgen konfrontiert. Dabei waren aber auch schon die Jahre 2020 und 2021 enorm fordernd. Nach dem Corona-Schock 2020, der zu einer tiefen Rezession geführt hat, ging es 2021 darum, dass die Wirtschaft so schnell wie möglich wieder Tritt fasst – und mit der Flut an Corona-Regeln zurande kommt, die das öffentliche und wirtschaftliche Leben bis heute bestimmen. Vor allem aber mussten erneut Lockdowns erduldet werden, die viele Betriebe an den Rand ihrer Existenz führten.

„Die Intensität bei Beratungen und Services war 2021 daher ähnlich hoch wie 2020, aber die Inhalte haben sich deutlich gewandelt und wurden noch komplexer“, berichtet Dr. Gerd Raspotnig, der stellvertretende Direktor der Wirtschaftskammer

Salzburg und für Rechtsberatungen und Service in der WKS zuständig.

- Über 300.000 Telefonate wurden geführt und zahlreiche Anfragen beantwortet; in 55.000 Fällen wurden längere, vertiefte Beratungen abgewickelt.
- Der Informationsbedarf in Corona-Fragen war enorm: 2021 wurden 2.170 Newsletter ausgesandt, überwiegend mit Informationen zur Bewältigung der Corona-Lage.

Von Lockdown zu Lockdown

Wirtschaftlich war 2021 für Salzburgs Unternehmen jeden-



WKS-Präsident Peter Buchmüller: „Wir haben auch 2021 alles unternommen, um den Betrieben aus der Krise zu helfen.“

Foto: WKS/Neumayr

falls eine Berg- und Talfahrt: Zu Beginn des Vorjahres klagte noch die Hälfte aller Betriebe über schlechte Umsätze. Zur Mitte des Jahres entwickelte sich dann, nach Überwindung des dritten Lockdowns, ab Mai ein kräftiger Aufschwung, der im vierten Lockdown im Spätherbst wieder von massiven Befürchtungen um das Weihnachtsgeschäft und vielen Ausfällen im Tourismus überdeckt wurde. „Diese enorme



Foto: Kozmin - stock.adobe.com

Unsicherheit zeigte sich in den vielen Beratungen deutlich“, erklärt Raspotnig. „So ging es 2021 noch viel stärker darum, die Betriebe dabei zu unterstützen, zügig zu Hilfszahlungen zu kommen, und sie bei den komplizierten Vorschriften zu beraten.“ Gleichzeitig wurde die Kurzarbeit weitergeführt bzw. machte sich dennoch bereits wieder in vielen Branchen ein eklatanter Mangel an Fachkräften breit.

Die beginnende Bewältigung der Corona-Krise mündete allerdings mit Jahresbeginn 2022 in eine Preiskrise bei Energie, bei fortgesetzten Problemen in den Lieferketten. „In zahlreichen Anfragen geht es nun darum, wie die Unternehmen mit den teils exorbitanten Preissteigerungen zurande kommen“, berichtet Gerd Raspotnig. „Wobei sich jetzt das Gewicht der Arbeit der WKS hin zur Interessenvertretung verschiebt: Wir fordern mit allem Nachdruck Entlastungen etwa bei den Steuern auf Energie ein, was zum Teil auch schon gelungen ist!“ So wie bei Covid brauche es jetzt aber auch eine nationale Kraftanstrengung, um die Wirtschaft vor schlimmeren Entwicklungen zu bewahren.

Staatshilfe bewahrte vorm Zusammenbruch

Das ist 2020 und 2021 durchaus gelungen, auch dank dem

FAKTEN

STAATSHILFEN FÜR SALZBURG 2020/2021

1,8 MRD. €

setzte der Staat inklusive Garantien 2020 und 2021 nur in Salzburg zur Abwendung großflächiger Zusammenbrüche ein.

169 MILL. €

wurden 2020 und 2021 in Salzburg allein für den Härtefall-Fonds ausbezahlt und 154.000 Anträge wurden bearbeitet.

800 MILL. €

kommen noch an Kurzarbeitsgeldern für Salzburger Betriebe dazu.

die Wirtschaft im Einsatz



Auch 2021 hatte die Corona-Pandemie die Wirtschaft im Griff, was einen intensiven Beratungsbedarf auslöste.

Nachdruck aus der Wirtschaftskammer. Die Höhe der Gelder, die schließlich allein an die Salzburger Betriebe als Hilfszahlungen und Garantien 2021 ausgeschüttet wurden, macht die existenzbedrohende wirtschaftliche Krise deutlich, in welcher sich Salzburg befunden hat:

- Inklusive der Summen für die Garantien setzte der Staat 2020 und 2021 über 1,8 Mrd. € nur in Salzburg zur Abwendung großflächiger Zusammenbrüche ein.
- Allein für den Härtefall-Fonds, der von der Wirtschaftskammer in Bezug auf die Abwicklung betreut wurde, wurden 2020 und 2021 in Salzburg rund 169 Mill. € ausbezahlt,

und 154.000 Anträge wurden bearbeitet.

- Dazu kommen noch einmal um die 800 Mill. € an Kurzarbeitsgeldern für Salzburger Betriebe. „Diese massiven Hilfen in nie dagewesener Höhe stellen nicht zuletzt eine Verhandlungserfolg der Wirtschaftskammer dar“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller. „Die Staatshilfen haben die Wirtschaft vor noch schlimmeren Folgen bewahrt!“

Testen, impfen & und die Delta-Welle

Thematisch fächerten sich allerdings die Beratungen der Mitglieder auf wie nie zuvor: Zahllose

Verordnungen mit wechselnden Vorschriften erhöhten den Beratungsbedarf (und oft auch den Unmut der betroffenen Unternehmen und Branchen) enorm. Dazu kam die neue Schiene einer umfassenden Teststrategie, für die sich die Wirtschaftskammer (Stichwort „Betriebliches Testen“) massiv eingesetzt hat. In Kombination mit umfangreichen Testungen wurde so ein „sicheres Öffnen“ vor allem im Tourismus möglich.

Mit anfänglich nur langsam wachsender Verfügbarkeit an Impfstoffen ging es aber auch bald darum, in einem ersten Schritt im Export tätigen Betrieben mit Schlüsselarbeitskräften zu einer Impfung zu verhelfen, um in weiterer Folge das „betriebliche Impfen“ zu etablieren. Dank der WKS war Salzburg das erste Bundesland, das einen derartigen Service anbieten konnte.

Weil sich die Impfquote ab dem Sommer 2021 nur mehr schleppend nach oben entwickelte, vergrößerte sich wieder die Unsicherheit. So kam es aufgrund der Delta-Mutation zum vierten Lockdown, zuvor für Ungeimpfte und danach für alle – und zu einem verstärkten Einsatz der WKS für das Impfen in einer öffentlichen Kampagne gegen Ende 2021. Nicht zuletzt trat die WKS für weitgehende Öffnungen und Lockerungen ein, bei gleichzeitiger Vorbereitung auf den Herbst 2022, um wenigstens nicht von einer nächsten Corona-Welle überrascht zu werden.

Allerdings sehen sich nun alle in der Wirtschaft neuen Herausforderungen gegenüber – und das in einer bisher kaum gekannten Intensität. Denn zu den bisherigen Schwierigkeiten wie dem Arbeitskräftemangel kommen nun weitere Problemlagen hinzu, wie stark steigende Energiepreise, hohe Transportkosten und Verfügbarkeit von Waren und Vorprodukten.

WKS-Präsident Peter Buchmüller: „Österreich muss jetzt alle Kräfte bündeln, um die Wirtschaft bestmöglich am Laufen zu halten. Wir werden daher mit vollem Einsatz für die Wirtschaft auch ein weiteres Jahr im Krisenmodus tätig sein!“

KURZ NOTIERT



Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Das Land Salzburg und die WKS ermöglichen eine kostenlose Beratung zur Senkung der Energiekosten und fördern Investitionen.

JETZT ENERGIEKOSTEN SENKEN!

Als ein Mittel gegen die stark steigenden Energiekosten haben das Land Salzburg und die WKS ein Beratungsprogramm für mehr Energieeffizienz aufgelegt, für das sich interessierte Unternehmen seit Anfang April anmelden können. Bereits jetzt gibt es zahlreiche Anmeldungen für die Beratungen. Land und WKS stellen für die Beratungs- und Investitionsförderung der Salzburger Betriebe ein zusätzliches Budget von 1,5 Mill. € zur Verfügung. Das Land Salzburg brachte im Zuge ihres bereits angekündigten Entlastungspakets 1 Mill. € ein, die WKS 500.000 €. Abgewickelt wird die Beratungsoffensive mit dem Umwelt Service Salzburg (uss), eine Einrichtung von Land, WKS und Salzburg AG. Die Beratungsaktion gliedert sich in einen kostenlosen Energiecheck für Kleinbetriebe (bis zu 20 Mitarbeitern) und Energiechecks für größere Unternehmen in Produktion, Tourismus und Dienstleistungen mit umfangreichen Beratungen bis zu 70 Stunden. Diese Beratungen werden zwischen 1. April und 31. Mai mit 75% der Beratungskosten gefördert.

ALLE INFORMATIONEN ZU DEN BERATUNGEN:

<https://www.umweltservicesalzburg.at/>

Martina Berger, Sporthotel Wagrain:
Seit Bekanntwerden des Lockdowns hatten wir Hunderte Stornos! Wie es danach weitergeht, kann noch niemand sagen. Bitte geht jetzt impfen!

Viele meiner Gäste bleiben auch heuer wieder daheim!

Wie viele Lockdowns brauchen wir noch? Jetzt impfen!

Unternehmen wollen nicht von Wirtschaftshilfen abhängig sein. Entscheidend ist die Rückkehr zu planbaren Rahmenbedingungen. Die Impfung ist der einzige Ausweg. Sie rettet Menschenleben und bewahrt den Wirtschaftsstandort Salzburg vor bleibendem Schaden. **Es steht viel auf dem Spiel. #jetztimpfen**

WKS WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Gemeinsam mit Unternehmerinnen und Unternehmern setzte sich die WKS gegen Ende 2021 in einer öffentlichen Kampagne für das verstärkte Impfen ein, um weitere Lockdowns zu verhindern.

Foto: WKS

Schnelle Hilfe in 135.000 Fällen

Der Corona-Härtefall-Fonds war eine der ersten Hilfsmaßnahmen, um Unternehmerinnen und Unternehmern während der Pandemie über die Runden zu helfen. In Salzburg waren die daraus ausbezahlten Gelder für tausende Betroffene eine enorm wichtige Hilfe.

Die Eventveranstalter litten besonders unter den coronabedingten Einschränkungen, seit März 2020 konnte man in der Branche kaum bis gar nicht arbeiten. „Die Verunsicherung ist noch immer groß, was sich in Absagen und hohen Umsatzeinbrüchen widerspiegelt“, schildert der Pongauer Unternehmer Franz Gruber. „Die Anträge für den Härtefall-Fonds wurden im Gegensatz zu anderen Corona-Förderungen umgehend bearbeitet. Schon nach wenigen Tagen war das Geld auf dem Konto. Ich bin sehr froh darüber, dass ich mich auf das Team der WKS verlassen konnte und dass wir in dieser schwierigen Zeit so professionell unterstützt worden sind“, lobt Gruber.

Auch die Inhaberinnen der Boutique „O'two Fashion“ in Salzburg waren froh über die finanzielle Unterstützung durch den Härtefall-Fonds. „Die Lockdowns und die übrigen Corona-Beschränkungen waren sehr herausfordernd. Der Härtefall-Fonds war eine sehr große Hilfe für uns und die Wirtschaftskammer hat uns in allen Fragen weitergeholfen. Wir wurden von den Experten bestmöglich beraten“, betonen Cindy Okwuagwu und Marina Olah.

Seit dem Start des Härtefall-Fonds Mitte März 2020 wurden in der WKS rund 155.000 Anträge bearbeitet. In etwa 135.000 Fällen wurden an tausende Salzburger Betroffene mehr als 170 Mill. € ausbezahlt. Neben Unternehme-



Foto: WKS

Martin Kronberger leitete das WKS-Team für den Härtefall-Fonds.

rinnen und Unternehmern konnten auch Neue Selbstständige (Künstler, Journalisten) sowie Freie Dienstnehmer (Trainer, Vortragende) Mittel aus dem Fonds lukrieren.

„Für die Betroffenen ergab sich im Durchschnitt ein Unter-

stützungsbetrag von 1.220 € pro Monat“, rechnet Mag. Martin Kronberger vor. Er koordinierte in der WKS das Team für den Härtefall-Fonds, das im Kern aus vier Mitarbeitern bestand und bei Bedarf aufgestockt wurde. „In den vergangenen zwei Jahren war das Team enorm gefordert, insbesondere dann, wenn mit dem Start neuer Betrachtungszeiträume auch Änderungen in den Richtlinien einhergegangen sind. Abgesehen von einzelnen Beschwerden – etwa über Ablehnungen – erfuhren wir von den meisten Unternehmerinnen und Unternehmern Dank und Zuspruch. Viele waren über diese Unterstützung sehr froh“, berichtet Kronberger.

Oberste Maxime des WKS-Teams sei es gewesen, für jedes Mitglied das beste Resultat zu erzielen. „Durch die rasche Bearbeitung und Auszahlung konnten wir vielen Betrieben in der Pandemie hilfreich zur Seite stehen“, lautet das Resümee Kronbergers.

Zur Stabilität am Arbeitsmarkt beigetragen

Bedingt durch die Lockdowns sowie durch die coronabedingten Nachfragerückgänge in vielen Wirtschaftsbereichen machte auch 2021 die Bearbeitung von Anfragen zur Kurzarbeit einen großen Teil der Tätigkeit des WKS-Bereichs Arbeits- und Sozialrecht aus.

Im Vorjahr befanden sich in Salzburg rund 5.600 Betriebe mit fast 50.000 Mitarbeitern in Kurzarbeit. Das AMS zahlte rund 800 Mill. € an Kurzarbeitsförderungen aus. Die Expertinnen und Experten im Bereich Arbeits- und Sozialrecht waren daher auch 2021 mit unzähligen Anfragen zum Thema Kurzarbeit konfrontiert, die möglichst zeitnah abgearbeitet und erledigt wurden. Neben der Berücksichtigung von dringend einzuhaltenen Fristen ging es dabei auch um



Fragen zur Kurzarbeit beschäftigten auch 2021 die Expertinnen und Experten des WKS-Bereichs Arbeits- und Sozialrecht.

Foto: Wolfgang Filser - stock.adobe.com

Verfahrensvorschriften sowie um die organisatorische Abwicklung der Antragstellung.

Großer Beratungsbedarf bestand auch im Zusammenhang mit der Rückerstattung von Entgelten, die für den Zeitraum einer quarantänebedingten Absonderung bezahlt wurden sowie zu unzähligen Fragestellungen rund um die Absonderung von Dienstnehmern.

Zusätzlich zum eigentlichen Aufgabenbereich – der Beratung unserer Mitgliedsbetriebe in allgemeinen arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen – lag ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit in der Koordination und Beratung bezüglich der Themen „Betriebliches Testen“ und „Betriebliches Impfen“. Im Rahmen des betrieblichen Impfens wurden bei 200 Betrieben mit

mehr als 50 Mitarbeitern Impfungen auf betrieblicher Ebene durchgeführt. Im Bundesland Salzburg haben sich bis dato mehr als 160 Mitgliedsbetriebe mit rund 110.000 Dienstnehmern für das betriebliche Testen angemeldet. Rund 500.000 Tests wurden durchgeführt.

Nach dem Hochwasser im Sommer 2021 in Hallein und Mittersill wurden außerdem knapp 70 Anträge an den Katastrophenfonds abgewickelt. Ein weiterer Schwerpunkt lag 2021 in der Information der Mitgliedsbetriebe. So wurden Webinare zu den Themen „Betriebliches Impfen“, Beendigung von Dienstverhältnissen und Optimierungsmöglichkeiten im Bereich der Arbeitszeit durchgeführt. Die sich oft rasch ändernden rechtlichen Voraussetzungen machten weiters eine zeitnahe Information durch Newsletter und Artikel in der „Salzburger Wirtschaft“ erforderlich.

Turbulente Achterbahnfahrt im Bereich Handelspolitik und Außenwirtschaft

Im Rückblick fühlt sich 2021 wie eine Achterbahnfahrt an: Das Jahr begann mit dem vollzogenen Brexit, Lieferkettenstörungen und Materialknappheiten verschärften sich, und die anhaltende Corona-Pandemie brachte Produktionsprozesse ins Stocken.

Die Abwicklung des Warenverkehrs mit dem Vereinigten Königreich und die daraus resultierenden Problemstellungen für die Export- und Importwirtschaft waren häufige Fragestellungen, die im abgelaufenen Jahr an den Fachbereich Handelspolitik und Außenwirtschaft herangetragen wurden. Auch über ein Jahr nachdem die Übergangsphase des Brexit geendet hat und das Vereinigte Königreich nicht länger als Teil der Zollunion und des Binnenmarkts der EU gilt stehen Unternehmen vor Herausforderungen, wenn es darum geht, Waren aus der EU in das Vereinigte Königreich zu versenden oder umgekehrt vom Königreich Güter in die EU zu importieren. „Nach Auslaufen des Übergangsabkommens und dem endgültigen Austritt aus der EU gab es großen Informationsbedarf“, erläutert Mag. Thomas Albrecht, Leiter



Foto: Kalvian - stock.adobe.com

des Bereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft der WKS.

Zollbürgschaften in Höhe von 5,5 Mill. €

Nach den coronabedingten Rückgängen hat sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 zunehmend erholt. Starke Wachstumstendenzen wurden durch gestörte Lieferketten und fehlende Vorprodukte aber ausgebremst. Viele Unternehmen konnten ihre Aufträge nur mit starker Verzögerung abarbeiten.

Themen wie Re- oder Near-Shoring gerieten zunehmend in den Blickpunkt der Unternehmen. Wie den Carnet-ATA-Ausstellungszahlen zu entnehmen ist, hat sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte die Reisetätigkeit von Salzburgs Unternehmen positiver entwickelt. Dienstleistungstätigkeiten im Ausland haben spürbar zugenommen, das Messengeschäft blieb aber weit hinter den Erwartungen zurück. „Es wurden beispielsweise Carnets für berufliche Reisen von Australien, Bosnien und Herzegowina, Japan, Malaysien, Mexiko, Pakistan, Schweiz, Südafrika bis hin zu den Vereinigten Staaten von Amerika erstellt“, berichtet Albrecht. Im Jahr 2021 wurden 126 Carnet ATAs ausgestellt und damit Zollbürgschaften in Höhe von rund 5,5 Mill. € übernommen.

Im vergangenen Jahr war der Reiseverkehr wiederholt von massiven Unsicherheiten geprägt. Die Folge waren zahlreiche Fragen zu den Einreisevorschriften.

Allein die österreichische Covid-19-Einreiseverordnung wurde 2021 über 20 Novellierungen unterzogen. Die WKS-Service-seite zu den „Einreisebestimmungen Österreich“ wurde von unseren Mitgliedsunternehmen als Informationsquelle stark genutzt. Über 350.000 Seitenaufrufe wurden verzeichnet. Über die Einreisebestimmungen für unser Nachbarland Deutschland und aktuelle Änderungen wurde auf einer eigens eingerichteten Internetseite laufend informiert,

wie auch in vielen persönlichen Beratungsgesprächen.

9.500 Exportdokumente ausgestellt

Im Jahr 2021 wurden vom Bereich Handelspolitik insgesamt 7.120 Ursprungszeugnisse bestätigt, das bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 4,6%. Es wurden Ursprungszeugnisse für über 100 Staaten ausgestellt. Rund 65% der beantragten Ursprungszeugnisse wurden elektronisch ausgefertigt. „Damit wird belegt, dass unser Service im Bereich E-Government sehr gut angenommen wird“, erläutert Albrecht. Darüber hinaus wurden rund 1.300 Exportfakturen (+20,2%) bestätigt und 1.000 Bescheinigungen (+30,9%) ausgestellt, die dem Außenwirtschaftsverkehr dienen.

WEITERE INFOS

HANDELSPOLITIK UND AUSSENWIRTSCHAFT

Tel. 0662/8888, Dlw. 255, E-Mail: talbrecht@wks.at

INTERVIEW MIT ... THOMAS ALBRECHT

Wie hat sich die Exportwirtschaft 2021 entwickelt?

Die Exportwirtschaft bleibt trotz der Herausforderungen eine wichtige Säule für

die Salzburger Wirtschaft. Nach einem historisch einmaligen Einbruch der globalen Wirtschaftsleistung konnte sich die weltweite Industrieproduktion rasch erholen. Österreichs Außenhandel hat wieder an Fahrt aufgenommen. Im Jahr 2021 nahmen die Exporte um 16,1% gegenüber



Mag. Thomas Albrecht,
Leiter des Bereichs
Handelspolitik
und Außenwirtschaft.

dem von Corona geprägten Jahr 2020 zu. Auch gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 war dies ein Ausfuhrplus von 7,8%.

Auch 2021 war von Corona geprägt – gab es erneut viele Anfragen?

Ja, wir hatten eine Flut an Anfragen. Dennoch stand das gesamte Leistungsangebot des Bereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft den WKS-Mitgliedern, trotz der massiven covidbedingten Einschränkungen, ohne Unterbrechungen und im vollen Umfang zur Verfügung.

FAKTEN

- ▶ 12.000 **SERVICEKONTAKTE**
- ▶ 350.000 Seitenzugriffe zum Dauerbrenner **REISEBESTIMMUNGEN**
- ▶ 9.500 **EXPORTDOKUMENTE** ausgefertigt
- ▶ 600.000 € an **FÖRDERUNGEN** zur Internationalisierung genehmigt
- ▶ **CARNET-ZOLLBÜRGschaften** in Höhe von 5,5 Mill. € eingedeckt



GEBALLTE EXPERTISE GEGEN DIE KRISE

Die Wirtschaftskammer Salzburg stand 2021 den Mitgliedern täglich tausende Male mit Beratung und Fachwissen zur Seite.

300.000

» Telefonate

55.000

» vertiefte Beratungen

33.000

» Beratungen zu Themen wie Arbeits- und Sozialrecht, Steuern und Förderungen sowie allgemeine Rechtsauskünfte.

10.000

» Beratungen zu Fragen der Lehre, Meisterprüfung und Ausbildung.

11.700

» Spezialberatungen zu Umweltschutz, Gründungen, Innovation und Außenwirtschaft.

154.000

» Härtefall-Fonds-Anträge bearbeitet, **169 Mill. €** ausbezahlt, mit einer Durchschnittssumme von **1.244 €**.

2.170

» Newsletter mit Service-Infos, davon 50% der Inhalte zu aktuellen Corona-Themen und damit verbundenen Fragestellungen.

28.900

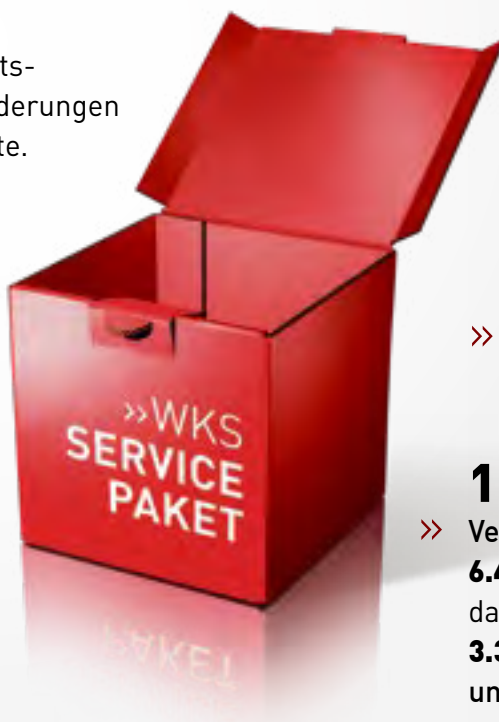
» Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei WIFI-Kursen – **plus 5%** – trotz Corona.

4 Mill.

» Zugriffe aus Salzburg auf wko.at und news.wko.at

111

» Veranstaltungen mit mehr als **6.400** Gästen, davon **54 Webinare** mit über **3.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern**.



Neues Allzeithoch mit 2.434 Gründungen

Der Drang zum Unternehmertum ist in Salzburg ungebrochen. 2021 wurde trotz anhaltender Corona-Pandemie ein neuer Gründerrekord erzielt.

Die Corona-Pandemie tat dem Gründerwillen keinen Abbruch – im Gegenteil. Mit 2.434 Gründungen wurde 2021 in Salzburg ein neues Allzeithoch erreicht. Das ist ein Plus von rund 10% im Vergleich zum Jahr 2020. Auch österreichweit verzeichnete man 2021 mit 35.095 Firmengründungen eine nachhaltige Steigerung (2020: 32.973 Firmengründungen) mit einem Plus von 6,4%.

Besonders viele Gründungen gab es laut Mag. Peter Kober, Leiter vom WKS Gründerservice, im Bereich der Digitalisierung. „Hier gibt es jene, welche die Digitalisierung nutzen, wie der Online-Handel, und zum anderen Dienstleister, die bei der Umstellung auf digitale Prozesse unterstützen, wie IT-Unternehmen oder Werbeagenturen. Die Flut an Paketen hat aber auch für die

Güterbeförderer einen Markt eröffnet, den zahlreiche Jungunternehmer neu besetzen.“ Gefragt sind in der Pandemie auch persönliche Dienstleister, Lebens- und Sozialberater wie auch der gesamte Bereich der Gesundheitsberufe. Einer der großen Gewinner ist auch das Handwerk, das sich als krisenfest erwiesen hat. „Geld, das bei Urlauben und Gastronomiebesuchen gespart wurde, wurde vielfach in die eigenen vier Wände investiert. Die Auftragsbücher sind so voll wie selten zuvor“, erzählt Kober. Aber auch die gewerblichen Dienstleister wie Unternehmensberater und Buchhalter sind gefragt.

Über 46% der neuen Einzelunternehmen wurden 2021 von Frauen gegründet. Eine dieser Gründerinnen ist Anja Mutzenbach, die sich 2021 mit ihrer

Unternehmensberatungsfirma „Hooray Solutions“ in Koppl selbstständig gemacht hat. „Gerade während der Corona-Pandemie müssen sich viele Unternehmen mit Umstrukturierungsprozessen auseinandersetzen. Aber auch Themen wie Führung aus der Distanz sind gerade sehr aktuell“, betont die Juristin mit den Schwerpunkten Human Resources Management und Training.

2021 wurden im WKS-Gründerservice insgesamt 2.020 Personen beraten. Damit holte sich die große Mehrheit der Jungunternehmer eine eingehende Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Und die Gründertrainings zeigen Wirkung, denn nach drei Jahren existieren noch 80% der Unternehmen, nach fünf Jahren noch 66%.

WEITERE INFOS

Gründerservice
Tel. 0662/8888, Dw. 541
E-Mail: gswks.at



Foto: Adrian Schaefer

Eine der Salzburger Gründerinnen ist Anja Mutzenbach, die sich 2021 mit ihrer Unternehmensberatungsfirma „Hooray Solutions“ in Koppl selbstständig gemacht hat.

Dynamische Entwicklung in der Start-up-Szene

Die Wirtschaftskammer hat gemeinsam mit den Partnern des Netzwerks Startup Salzburg trotz Pandemie 2021 viele wichtige Impulse setzen können.

Im Frühjahr 2021 konnte der bereits sechste Jahrgang des Inkubationsprogramms Startup Salzburg Factory mit sieben teilnehmenden, innovativen Salzburger Jungunternehmen zum Abschluss gebracht werden. Das Programm wird von der WKS gemeinsam mit den Partnern Innovation Salzburg sowie Fachhochschule und Universität Salzburg mit Förderung des Landes organisiert. Dieser Durchgang wurde als Erster im neuen Format „digital first“ konzipiert und organisiert.

Im neuen Veranstaltungsformat Factory Investors Lounge online präsentieren sich alle sieben an der Factory teilnehmenden



Business Angel Werner Wutscher, Dusan Milekić vom Start-up Ketofabrik und Lorenz Maschke, Ansprechpartner von Startup Salzburg für den Servicepoint der WKS (v. l.).

Foto: wildbild

Start-ups im April 2021 live im Pitch. Mehr als 100 Teilnehmer – Investoren, Business Angels, interessierte Unternehmer aus Österreich und Bayern – erlebten eine Keynote zu „Investments in Start-ups“ von Leonhard Schitter, Generaldirektor der Salzburg AG.

Nachdem die geplanten salz21 New Business Tage im Messezentrum Salzburg aufgrund der Pandemie auf 2022 verschoben

werden mussten, wurde gemeinsam mit dem Messezentrum und Innovation Salzburg unter dem Titel „salz21 kompakt“ im Juni 2021 eine Live-Veranstaltung mit regionalem Schwerpunkt organisiert. 200 Besucherinnen und Besucher erlebten Start-up-Pitches, die Präsentation der von der WKS mitgetragenen Initiative EdTech Austria und ein spannendes Investorenpanel.

Erstmals wurde im Sommer 2021 ein Training für Start-up-Mentoren aus der Wirtschaft ausgearbeitet. Rund 30 Interessierte konnten bei ersten Modulen im Herbst und Winter Grundlagen zur Kooperation mit Start-ups erlernen. Das Programm wird 2022 fortgesetzt.

Nachdem 2021 das erste Vorgründungsprogramm Startup Salzburg SHAPE erfolgreich durchgeführt wurde, bewarben sich für den sechsten Durchgang der Factory 24 gut entwickelte Start-ups – eine Rekord-Bewerberzahl. Zehn Start-ups – so viele wie noch nie – wurden von der Fachjury in das mehrmonatige Programm aufgenommen, wo sie unter anderem mit Coaching und Mentoring bei ihrer Entwicklung unterstützt werden. Der krönende Abschluss findet beim salz22 Festival am 11. und 12. Mai 2022 im Messezentrum Salzburg statt.

WEITERE INFOS

startup-salzburg.at

KURZ NOTIERT



Foto: TS Salzburg/Falstauer

Die Tourismusschulen Salzburg blicken bereits auf eine 75-jährige Geschichte zurück.

JUBILÄEN BEI DEN TOURISMUSCHULEN

Die Tourismusschulen Salzburg feiern ihr 75-jähriges Jubiläum und blicken somit auf eine lange Geschichte zurück. Sie sorgen für eine qualitative und nachhaltige Ausbildung und haben hohe wirtschafts- und regionalpolitische Bedeutung. In den vergangenen Jahren hat sich an den Standorten Bramberg, Bad Hofgastein und Klessheim viel getan. Die Ausbildungsmöglichkeiten wurden laufend aktualisiert und Schulgebäude und Praxisbetriebe wurden modernisiert und erweitert.

10 JAHRE TOURISMUSCHULE BRAMBERG

Die Tourismusschule Bramberg ist der jüngste Standort der Tourismusschulen Salzburg; sie liegt im Herzen der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern und feierte heuer ihr zehnjähriges Jubiläum. Der Themenfokus „Outdoor“ macht die Schule österreichweit einzigartig. Sie bildet ihre Schüler zu weltweit anerkannten Touristikern mit einer besonderen Verbindung zu ihrer Region aus.



Foto: TS Salzburg/Reinhardt

Zehnjähriges Jubiläum feierte heuer der Standort Bramberg der Tourismusschulen Salzburg.



Alle Grafiken: ZOOM VP

Viel Campus-Atmosphäre erwartet die Schülerinnen und Schüler der erneuerten Tourismusschule Klessheim ab dem Herbstsemester 2023. Ab dann steht der neue „Tourismus Campus Klessheim“ für eine zeitgemäße Tourismusbildung bereit.

Smarte Schule für den Tourismus

Im September 2021 erfolgte der Startschuss für den Neubau der Tourismusschule Klessheim. Derzeit wird intensiv an diesem Vorzeigeprojekt der Salzburger Bildungslandschaft gebaut – 33 Mill. € fließen in den neuen „Tourismus Campus Klessheim“.

An einem strahlend schönen Septembertag im Jahr 2021 versammelten sich die Spitzen des Landes und der Wirtschaftskammer zum Spatenstich für ein besonderes Projekt. „Nach der Eröffnung der Informatik-HTL im Pongau, dem Talente- & Karriere-Check und der kostenlosen Meisterprüfung ist der Neubau der Tourismusschule Klessheim mit Sicherheit ein weiterer bildungspolitischer Leuchtturm mit internationaler Strahlkraft“, sagte bei diesem Anlass Landeshauptmann Wilfried Haslauer. Landesrätin Daniela Gutschi erläuterte, warum Bund, Land und WKS rd. 33 Mill. € in den Neubau der Tourismusschule Klessheim investieren. „Modernes und zeitgemäßes Lernen, eng verknüpft mit den Vorteilen und Errungenschaften der Digitalisierung: Der Neubau der Tourismusschule Klessheim rüstet die nächsten Fachkräftegenerationen für den Tourismus des 21. Jahrhunderts.“ Denn

immerhin gehört die Tourismusschule Klessheim „zu den besten der Welt. Sie ist außerdem von hoher wirtschafts- und regionalpolitischer Bedeutung und ein Herzstück des Bildungsstandortes Salzburg“, betonte WKS-

Präsident KommR Peter Buchmüller zum Start des Projektes.

Zum Schulbeginn im Herbst 2023 wird daher eines der modernsten und ambitiontesten Schulgebäude des Landes eröffnet werden. In Gebäude, Unterrichtsformen und Lehrinhalte wird einfließen, was für die Zukunft besonders wichtig ist: Nachhaltigkeit, Digitalisierung, neues Lernen – und das Wissen für einen Tourismus des 21. Jahrhunderts. Entstehen wird ein



Spatenstich für eine der modernsten Schulen Salzburgs im September 2021 (im Bild, von links): Schülerin Annemarie Derler, Leonhard Wörndl, Direktor der TS Klessheim, WKS-Direktor Manfred Pammer, Bildungsdirektor Rudolf Mair, Landesrätin Daniela Gutschi, LH Wilfried Haslauer, WKS-Präsident Peter Buchmüller, Andreas Hasenöhr, Vizebürgermeister von Wals-Siezenheim, und Schüler Luca Glauningner.

Foto: www.alutche-photography.com



Holz dominiert die Optik der neuen Zimmer im Mädcheninternat und in den Klassenzimmern, in denen es keine herkömmlichen Bankreihen mehr geben wird. Zum gemeinsamen Lernen laden aber auch die Sitzmöbel außerhalb der Klassenzimmer ein.

architektonisches und pädagogisches Bildungsvorzeigeprojekt, so der Wille der Investoren Land, Bund und WKS.

Eine Erneuerung war unausweichlich: Denn das Schulgebäude am heutigen Standort in Klessheim wurde 1972 eröffnet. Dieses alte Gebäude wird von Grund auf neu gebaut. Der 2001 errichtete Bauteil C mit dem Burscheninternat und die 2010 erneuerten Turnhallen bleiben bestehen und wurden in ein stimmiges Gesamtkonzept eingegliedert.

Nachhaltig und innovativ

Der Neubau bietet Platz für insgesamt 19 Klassen, Lehrküchen und Lehrrestaurants, eine eigene Patisserie, neue Räume für die Sommelier- und Käsekenner-Ausbildung sowie eine Demo-Küche. Neu errichtet wird außerdem das Mädcheninternat. Das Bauwerk selbst und der Betrieb der Schule werden den neuesten Standards in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz gerecht.

Die Raumklimatisierung wird mittels Betonkernaktivierung und kontrollierter Raumbelüftung sichergestellt. Als Hauptenergieträger wird eine Grundwasserwärmepumpe eingesetzt. Für die Warmwasserversorgung im Internat wird Fernwärme

verwendet. Für den Eigenstromverbrauch am Campus und die Versorgung der E-Ladestationen wird eine 150-kWp-PV-Anlage installiert.

Smartes Lernen in allen Bereichen

Wesentlich ist aber auch, wie in diesem neuen Gebäude unterrichtet wird: Geschaffen werden zeitgemäße Lernräume, die kooperatives Lernen mit neuen digitalen Mitteln erlauben. Die Schülerinnen und Schüler werden sowohl in der Schule als auch außerhalb an cloudbasierten Dokumenten arbeiten können, von verschiedenen Orten aus und gleichzeitig. Die Schule wird so zum Anwender neuer Lerntechnologien und zum Innovationspartner für neue, digital unterstützte Lernformen.

In den Praxisräumen werden smarte Gastrosysteme nach modernstem Stand der Technik zum Einsatz kommen. Schülerinnen und Schüler müssen in der Lage sein, mit den Programmierfunktionen professioneller Küchengeräte umzugehen, digitale Formen der Bestellung und Lagerhaltung durchzuführen

und die verschiedenen Formen der bargeldlosen Zahlungsabwicklung anzuwenden. Mit dem Neubau verstärkt die Tourismusschule Klessheim aber auch eine ihrer wichtigsten Qualitäten – die Internationalität. Viele erfolgreiche Absolventen haben den ausgezeichneten Ruf der Tourismusschule Klessheim weltweit begründet. „Klessheim“ ist zum Synonym für eine international wettbewerbsfähige Tourismusausbildung geworden, die auch stark nachgefragt wird.

International kompetent

Neben dem ITH (Institute of Tourism and Hotel Management) werden ein zweijähriges Tourismuskolleg und eine fünfjährige Ausbildung mit Schwerpunkt Englisch angeboten. Dieses internationale Angebot soll ab 2023 um eine internationale Schule erweitert werden. WKS-Präsident Peter Buchmüller: „Eine erneuerte Tourismusschule Klessheim ist für die Qualitätsorientierung des heimischen Tourismus unverzichtbar. Die dazu notwendigen Zukunftskompetenzen finden in neuen pädagogischen, ökologischen und digitalen Konzepten ihre Umsetzung. Damit wird die neue Tourismusschule Klessheim zu einem Bildungsvorzeigeprojekt in Salzburg.“

KURZ NOTIERT



uss hilft Unternehmen dabei, von den vielen Chancen durch Klima- und Umweltschutz zu profitieren.

ERFOLGSJAHR FÜR UMWELT SERVICE SALZBURG

456 Beratungen mit knapp 11.000 Beratungsstunden, 460 neue Beratungsanmeldungen, über 500 Umweltmaßnahmen, jährlich 4.100 eingesparte Tonnen CO₂ sowie 17 Gigawattstunden Energieeinsparung: Diese Zahlen dokumentieren eindrucksvoll den anhaltenden Trend zu betrieblichem Umwelt- und Klimaschutz im Bundesland Salzburg. Sowohl KMU als auch Großbetriebe nutzten das Angebot von umwelt service salzburg (uss). Immer häufiger erkannt und nachgefragt werden von den Unternehmen die Synergieeffekte bei größeren Umwelt- und Klimaprojekten – besonders in diesem Bereich boomen die begleitenden Beratungen.

Inhaltlich waren vor allem Beratungen zur E-Mobilität gefragt, was wiederum zu hohen Einsparungen von fossilen Treibstoffen führte. Aber nicht nur diese Zahlen zeigen, wie wichtig Klima- und Umweltschutz den Salzburger Unternehmen bereits sind. Beeindruckend sind auch die Umweltinvestitionen in der Höhe von 27,5 Mill. €, die im Anschluss an die uss-Beratungen ausgelöst wurden. Hilfreich waren dabei zahlreiche Förderungen von Bund und Land.



KURZ NOTIERT

Foto: WKS/Haich

Laut einer Umfrage der WKO unter Österreichs Bevölkerung genießen Meister ein hohes Sozialprestige (Nummer 2 hinter den Ärzten).

MEISTER IM HOCH

Die Meisterprüfung ist auch 2021 wieder hoch im Kurs gestanden. 2021 wurden hierzulande 516 Meister- bzw. Befähigungsprüfungen abgelegt. 2020 sind es noch 416 gewesen. Im Jahr davor wurden von der Meisterprüfungsstelle der WKS 439 Prüfungen gezählt. „Die Meisterprüfung bzw. die geprüfte berufliche Qualifikation ist wieder in“, freut sich Mag. Norbert Hemetsberger, Leiter der Meisterprüfungsstelle in der WKS. Mit ein Grund für die gestiegenen Zahlen ist auch das verstärkte Interesse der Menschen an Weiterbildung in der Corona-Zeit gewesen.



Foto: WKS/wildbild

Die Anzahl der Studierenden an der FH Salzburg liegt aktuell bei über 3.200.

ERFOLGREICHES JAHR FÜR DIE FH SALZBURG

Im Jahr 2021 schlossen an der FH Salzburg über 830 Studierende ihr Bachelor- oder Masterstudium ab. Damit stieg die Zahl der FH-Salzburg-Alumni auf über 12.000. In der Forschung sind knapp 100 Projekte regional und international erfolgreich umgesetzt worden.

Rekordserie für WIFI Salzburg geht weiter

Mit knapp 2.800 Kursen und 28.900 Teilnehmern verzeichnete das WIFI 2021 erneut ein Rekordjahr. Auch der Umsatz ist im Vergleich zum Jahr davor um 20% gestiegen. Flexible E-Learning-Angebote und Online-Kurse wurden in der Corona-Zeit sehr gut angenommen.

Trotz Corona wurde 2021 für das WIFI ein Jahr der Superlative: Der Umsatz von 16,7 Mill. € bedeutet einen Zuwachs von 20% im Vergleich zu 2020. Die Teilnehmerzahl stieg ebenfalls um 5% auf 28.900. Und auch die Zahl der Veranstaltungen ist um 12% auf 2.782 gewachsen. „Auch in Zeiten der Pandemie ist unser Kursangebot von den Salzburgern hervorragend angenommen worden. Das liegt vorwiegend daran, dass das WIFI viele neue E-Learning-Angebote für individuelles Lernen zu bieten hat. Diese Kurse können flexibel ohne fixe Termine gebucht werden, wie z. B. Online-Kurse für Sprachen, diverse Marketing-Themen wie Social-Media oder Content-Marketing, Verkauf, IT-Security, Webdesign und IT-Anwendertrainings“, informiert WIFI-Institutsleiterin Dr. Renate Woerle-Vélez Pardo. Auch die Zahl der absolvierten Teilnehmerstunden ist um 10,7% gestiegen.

Große Nachfrage bei Branchenkursen

Der höhere Umsatz ist aber auch auf die guten Buchungen in den fachlich einschlägigen Weiterbildungskursen zurückzuführen. Das Geschäftsfeld „Branchen“ war stark nachgefragt, insbesondere im Bereich Tourismus/



Foto: WIFI/Anna Aichholzer

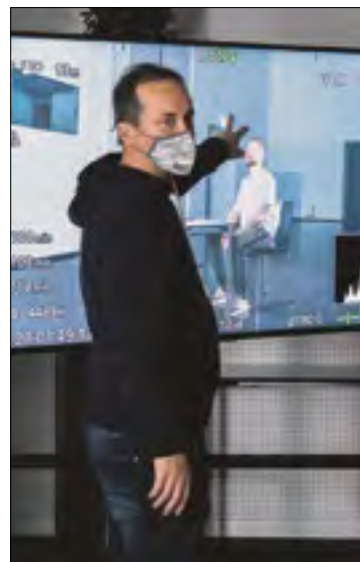
Über 28.900 Teilnehmer vertrauten 2021 auf die Ausbildungsqualität des WIFI Salzburg. Auch in Corona-Zeiten ist Aus- und Weiterbildung stark nachgefragt.

Gastronomie wurden mit der AMS-Förderung in der pandemiebedingten Kurzarbeit viele Weiterbildungen gebucht, wie Koch-, Sommelier- und Jungsommelier sowie Patisserie- und Food&Beverage-Ausbildungen.

Begehrte waren aber auch Management-Kurse zur Unternehmensführung, Kurse im Bereich Marketing und Verkauf sowie Ausbildungen zum Thema Mediendesign, Fotografie, Video und Film wie auch das Ausbildertraining für Lehrlingsausbilder. Gute Buchungen gab es ebenso bei Kursen im Bereich Elektro-, Kfz- oder Metalltechnik. „Dauerbrenner“ waren erneut die Berufsreifeprüfung sowie die „Lehre mit Matura“.

Top-Zeugnis für WIFI Salzburg

„Die erfreuliche Entwicklung bei den Teilnehmerzahlen zeigt, dass wir bei unserem Kursprogramm den richtigen Weg beschreiten“, sagt Woerle. Zudem haben die Kursteilnehmer dem WIFI erneut ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt, denn die Kundenzufriedenheit liegt bei 1,3 nach Schulnotensystem. Die Weiterempfehlungsrate beträgt 97%. Das WIFI ist in Salzburg die Nummer eins hinsichtlich der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist bei gezielter Aus- und Weiterbildung



Online-Kurse und E-Learning-Angebote im WIFI wurden sehr gut angenommen. Foto: WIFI/Anna Aichholzer

anzusetzen. „Das WIFI ist Partner der Salzburger Wirtschaft und steht für Innovation und Qualität. Wir haben während der Pandemie gelernt, uns den sich wandelnden Rahmenbedingungen rasch anzupassen und verstärkt auf digitale Lehr- und Lernformen zu setzen. Diese kontinuierliche strategische Neuausrichtung ist nötig, um zukunftsfit zu bleiben. Wir sind uns unserer tragenden Rolle in der beruflichen Qualifikation der Salzburger bewusst und werden diese weiter vorantreiben“, betont Woerle.

WEITERE INFOS:
www.wifisalzburg.at

FAKTEN**WIFI SALZBURG**

- ▶ 28.900 Teilnehmer
- ▶ 2.782 Veranstaltungen
- ▶ 1,3 Kundenzufriedenheit
- ▶ 97% Weiterempfehlungsrate

Lehre wieder klar im Aufwärtstrend

Mit einem Plus von 4% bei den Lehranfängern setzte Salzburg 2021 den Lehrlingszuwachs fort, der durch die Corona-Pandemie 2020 unterbrochen wurde.

„Die duale Berufsausbildung hat sich als krisenfest erwiesen“, kommentiert WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller die positiven Zahlen. Besonders erfreulich: Mit einem Plus von 4% (Österreich: 3,9%) bei den Lehnanfängern setzt Salzburg den Lehrlingszuwachs fort, der durch die Corona-Pandemie 2020 gestoppt worden ist. Insgesamt 2.308 junge Leute haben im Vorjahr eine Lehrausbildung aufgenommen. Und der positive Aufwärtstrend geht auch im laufenden Jahr weiter: Im ersten Quartal 2022 gab es bei den Lehnanfängern in Salzburg sogar ein Plus von 8%.

Überhang an offenen Lehrstellen

Die Gesamtzahl der Lehrlinge ist 2021 in Salzburg von 8.344 auf 8.149 zurückgegangen, ein Effekt des Corona-Tiefs, das vor allem die Lehrausbildung im Tourismus getroffen hat. Dieses Minus wurde aber im vergangenen Jahr wieder zusehends kleiner.



Mit einem Plus von 4% bei den Lehnanfängern setzt Salzburg den Lehrlingszuwachs fort, der durch die Corona-Pandemie 2020 unterbrochen wurde.

Mehr denn je setzt die Wirtschaft auf die Lehrlingsausbildung: Mit Stichtag 31. 12. 2021 waren beim AMS Salzburg 1.210 offene bzw. unbesetzt gebliebene Lehrstellen gemeldet, ein Plus von 101,7%, und auch gegenüber 2019 noch ein Plus von 80%. Dem standen 306 Lehrstellensuchende gegenüber. „Wer eine Lehre anstrebt, kann derzeit aus einem großen Angebot auswählen. Die Betriebe rollen momentan ausbildungswilligen und geeigneten Jugendlichen den roten Teppich aus“, erklärt Buchmüller. Der eklatante Überhang an offenen Lehrstellen besteht

mit Ausnahme von Wien in allen Bundesländern.

WKS-Präsident Buchmüller sieht die Lehre generell wieder im Aufwind: „Man muss das Gerede vom schlechten Image der Lehre beenden. Die Lehre ist nach wie vor eine der wichtigsten Ausbildungsformen für junge Leute und gewinnt seit Jahren – abgesehen von Corona – wieder an Zuspruch.“ Denn es wurde erkannt: Wer eine Lehre absolviert, hat eine krisen-feste Ausbildung mit vielen Entwicklungs- und Karrierechancen.

WEITERE INFOS

wko.at/sbg/lehrlingsstelle

„Duale Akademie“ als Türöffner

Die Duale Akademie ist eine maßgeschneiderte Berufsausbildung, die sich speziell an AHS-Maturanten richtet, die mit einer Fachkräftausbildung und einer auf zwei bzw. zweieinhalb Jahre verkürzten Lehrzeit Karriere machen wollen. Außerdem gibt es eigene Berufsschulklassen und ein erhöhtes Entgelt. Ab Herbst 2022 wird das Bildungsmodell bundesweit in den vier Berufen Mechatronik und Elektrotechnik (Technics), Speditionskaufmann/-frau (Logistics Management) und Applikationsentwicklung – Coding (IT & Software) angeboten.

In Salzburg bieten derzeit 83 Betriebe in sieben Berufszweigen das Ausbildungsprogramm



Bezahlt werden fürs Lernen!

an. „Deren Absolventen sind ein gutes Beispiel dafür, dass man nicht nur mit einem Studium die besten Karrierechancen hat. Alles ist möglich, von Aufstiegschancen im jeweiligen Ausbildungsbetrieb bis hin zu einem Studium“, erklärt Mag. Gabi Tischler, Leiterin der Stabstelle Bildung in der WKS.

www.dualeakademie.at

KURZ NOTIERT



Jugendliche tauchen mittels VR-Brillen in virtuelle Berufswelten ein. Ab Herbst 2022 soll die Virtual-Reality-Brille bei Workshops für Schulklassen eingesetzt werden.

VORZEIGEPROJEKT „TALENTE-CHECK“

Der Talente-Check Salzburg ist seit der Einführung 2015 ein Vorzeigeprojekt, das auch international für Aufsehen gesorgt hat. Zahlreiche Delegationen aus ganz Europa haben diesen bereits besucht und ihr Interesse bekundet. „So hat der Talente-Check in Kooperation mit den verantwortlichen Bildungsinstitutionen am 13. August 2021 in Berlin seine Tore geöffnet“, berichtet Talente-Check-Leiter Mag. Lukas Mang. Insgesamt haben im Vorjahr 3.168 Pflichtschüler den Talente-Check absolviert, das bedeutet gegenüber 2020 einen Anstieg von 13,2%. Ein Novum stellen die virtuellen Betriebsbesichtigungen dar, bei der Jugendliche mittels VR-Brillen in verschiedene Berufswelten eintauchen können. Darüber hinaus bot der Karriere-Check auch 2021 speziell AHS-Maturanten die Chance, ihre Interessen, Persönlichkeitseigenschaften und kognitiven Potenziale zu testen. 685 Schüler der 11. Schulstufe nutzten diese Teststrecke, die österreichweit die erste flächendeckende und kostenfreie Potenzialanalyse für alle AHS-Maturanten darstellt.

www.talentecheck-salzburg.at

Unsere Bildungsbilanz 2021

WKS-BILDUNG 2021

Teilnehmer*innen	ca. 57.960
Lehrende/Vortragende	4.289

Investitionen in Bildung/Ausgaben der WKS vom Budget für Bildung:
5,8 Mio. bzw. 21,4% der Kammerumlagen

► Bildungsabschlüsse

WIFI	8.400
TSS	162
Lehrabschlussprüfungen	3.109 positiv
FH	900
BauAkademie	1.100
TAZ	172 ¹⁾
Gesamt	13.843

1) Schweißen und elektrotechnisch unterwiesene Personen



Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com



Fotos: WIFI Salzburg/Anna Alchodzer



WIFI SALZBURG 2021

60	Umsatz	16,7 Mill. €
Mitarbeiter	Teilnehmer*innen	28.902
1.200	Kundenzufriedenheit	1,3
freiberufliche	Weiterempfehlung	97%
Trainer		
207172	► Kurse	
Trainingseinheiten	Veranstaltungen	2.782
1.573.266	23% der Kurse wurden entweder teilweise mit digitalen Hilfsmitteln oder komplett online durchgeführt.	
Teilnehmerstunden		

► Externe Veranstaltungen am WIFI

Lehrabschlussprüfungen	2.980
Meister-, Befähigungs- und Unternehmerprüfungen	1.237
Teilnehmer*innen bei Vorträgen, Workshops, Sitzungen, Wettbewerben etc.	10.309



LEHRE 2021

Lehrlinge (gesamt) in Salzburg zum Stichtag 31. 12. 2021	8.149
(- 2,3% im Vergleich zum 31. 12. 2020)	
davon in Ausbildungsbetrieben	8.028
und in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen	121
Duale Akademie	33

LEHRE FÖRDERN

Fördervolumen 1. 1. bis 31. 12. 2021	ca. 18,6 Mio. €
Förderfälle 1. 1. bis 31. 12. 2021	18.509

ABSCHLÜSSE BEFÄHIGUNGS- UND MEISTERPRÜFUNGEN 2021

Befähigungsprüfungen	280
Meisterprüfungen	239
Fachprüfungen	21

LEHRE MIT MATURA (LEHRLINGSFÖRDERUNGSVEREIN)

Teilnehmende Lehrlinge (Stichtag 31. 10. 2021)	1.605
Anteil der „Lehre mit Matura“-Teilnehmer	19,7%
Absolvent*innen Schuljahr 2020/21	228



Foto: Tourismusschulen Salzburg

TOURISMUSCHULEN SALZBURG



FH Salzburg FACHHOCHSCHULE SALZBURG 2021



Foto: widbild

TOURISMUSCHULEN SALZBURG 2021

Schülerzahlen Schuljahr 2021/22	900
Absolvent*innen 2020/21	162
Absolvent*innen (inkl. ITH)	18.099
davon Absolvent*innen ITH	2.613

► Studienjahr 2020/21:

Absolvent*innen	12.013
Studierende	3.097
Mitarbeiter*innen	407
externe Lehrende	963

Mit dem aktuellen Studienjahr 2021/22 absolvieren rund **3.200 Studierende** ihre akademische Ausbildung an einem der vier FH Salzburg-Standorte (Campus Urstein, Campus Kuchl, Campus SALK, Campus Schwarzach).



Foto: widbild



TALENTE-CHECK/ KARRIERE-CHECK 2021

► Testungen

getestete Personen	4.353
Pflichtschüler*innen im Klassenverbund	3.168
Karriere-Check AHS im Klassenverbund	685

► Zielgruppe/Marktanteil

Talente-Check	70%
Karriere-Check	49%

► Beratungsquote

Talente-Check	84%
Karriere-Check	68%

► Beratungszufriedenheit

Talente-Check	1,2
Karriere-Check	1,2



Foto: TAZ/forwardstatist

TAZ 2021

Wirtschaftsjahr 1. 9. 2020 – 31. 8. 2021

Teilnehmer*innen	788
Kurse/Module	112



Technisches
Ausbildungszentrum
Mitterberghütten



Foto: Bauakademie

BAU Akademie
Salzburg

Bildung. Karriere. Erfolg.

BAUAKADEMIE SALZBURG 2021

Teilnehmer*innen	ca. 1.900
Kurse – vom Lehrling bis zur Fachkraft	180

TOURISMUS AKADEMIE SALZBURG

Lehrlinge Diplomakademie Tourismus	40
Kursteilnehmer*innen Lehrlingsakademie	560



TOURISMUS
AKADEMIE
SALZBURG

Online-Voting:
21.4. bis 8.5.2022

Preisverleihung:
17.5.2022

BIST DU G'SCHEIT!

SALZBURG SUCHT DEN LEHRLING 2022

ONLINE-VOTING: Zehn Lehrlinge stehen im Finale. Vom 21. April bis 8. Mai können Sie eine Stimme für Ihren Favoriten abgeben und mitentscheiden, wer „Salzburgs Lehrling 2022“ wird. www.sehrgscheit.at

PREISVERLEIHUNG: Die Auszeichnung von „Salzburgs Lehrling 2022“ findet im Rahmen von „Bist du g'scheit!“ im WIFI Salzburg statt. Bei der Gala werden außerdem die besten Lehrbetriebe des Landes gekürt.

Sarah Eder
Chocolatière,
Lofer

LEHRE: SEHR G'SCHEIT!

Kooperation als wichtige Kompetenz im Personalmanagement

Am 5. Mai laden die UBIT Experts Group „HRM“ und „Kooperation und Netzwerke“ zum Vortrag für Geschäftsführer, HR- oder Personal-Verantwortliche sowie Entscheider im betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Foto: UBIT



Martin Seibt (links) und Armin Ziesemer sprechen über zukunftsorientiertes Human Being Management.

gende Themenbereiche beleuchtet:

- Praxisbezogener Fachaustausch zu dem brandaktuellen Thema Fachkräftemangel
- Expertenwissen, wie Kooperationen das HRM eines Unternehmens verändern können
- Trends, Kompetenzentwicklungen und persönlichkeitsorientierte Modelle für ein zukunftsorientiertes Human Being Management
- Praxistaugliche Ansätze für die hybride Führung

Ab 17 Uhr tauschen sich im Penthouse A des WIFI Salzburg Armin Ziesemer BSc, Mitglied der HRM Experts Group, und Mag. Martin Seibt MSc, Bundessprecher der Experts Group Kooperation und Netzwerke, über Trends, Kompetenzentwicklungen und Modelle für ein zukunftsorientiertes Human Being Management aus.

Das Personalwesen oder Human Resource Management (HRM) wird in der „Old Work“

gerne als Support-Instrument verstanden. In der neuen Arbeitswelt zeigt sich, dass die Fähigkeit, Beziehungsräume konstruktiv zu gestalten, eine wesentliche Grundlage für gelingende Kooperationen ist. Durch die Gestaltung echter Kooperationsbeziehungen lassen sich die Unternehmensperformance nachweislich steigern, die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen und

Fehlzeiten reduzieren. Es entsteht ein neues Kompetenzfeld im HRM: Kooperation und Beziehungsgestaltung. Dabei werden sowohl kooperative Haltungen als auch neue Arbeitsmodelle in diversen Beziehungsräumen entwickelt, um in einer zunehmend komplexen Umwelt (VUCA) nachhaltig voranschreiten zu können.

In dieser 60-minütigen Präsenzveranstaltung werden fol-

WEITERE INFOS



Link zur Anmeldung.

Digitalisierung für regionale Unternehmen am internationalen Markt

Die Digitalisierung von Prozessen, insbesondere im Marketing, eröffnet KMU neue Chancen. Sie können durch Skalierung und Optimierung sehr effizient ihr Potenzial ausschöpfen – und das weltweit. Doch wenn es an die Beratung, Planung, Umsetzung und Betreuung geht, finden solche Unternehmen nur schwer einen Partner auf Augenhöhe, der ihre Situation versteht und ihre Herausforderungen pragmatisch löst.

Klassischen Werbeagenturen fehlt dafür meist die digitale Kompetenz, während größere digitale Beratungsunternehmen nur schwer Nähe zum Kunden aufbauen können und es oftmals an Verständnis oder Interesse an



Foto: Connetation Web Engineering GmbH

Michael Gebhart, Geschäftsführer der Connetation Web Engineering GmbH.

kleinen oder mittleren Auftraggebern fehlt.

Die Connetation Web Engineering GmbH aus Salzburg schließt

diese Lücke, indem sie sich in allen Fragen der Digitalisierung und des Marketings speziell auf KMU fokussiert. Im Kern der Arbeit steckt das Bestreben, sämtliche Digitalisierungsprozesse von regionalen Unternehmen für den internationalen Markt fit zu machen. Das Spektrum der Auftraggeber erstreckt sich von u. a. „Edition Bach“, einem Ein-Mann-Musikverlag aus Salzburg mit großen Wachstumschancen, bis zu Kunden wie u. a. dem weltweit tätigen Werkzeugmaschinenhersteller EMCO mit rund 800 Mitarbeitern.

Bei Connetation erhalten Unternehmen alles, was sie für ihren digitalen Erfolg brauchen, aus einer Hand mit einem Ansprechpartner: Ganz vorne auf der Liste steht dabei die Automatisierung durch Digitalisierung unterschiedlichster Abläufe mit all ihren Vorteilen. Ebenso ist Connetation Web Engineering GmbH im Bereich des

Marketings beratend sowie ausführend aktiv. „Hier unterscheiden Kunden nicht zwischen digitalen Werbeangeboten, Social Media oder Printkatalogen. Daher ist uns die nahtlose Verbindung an den Schnittstellen zwischen online und offline, digital und analog, Technik und Gestaltung wichtig“, betont Michael Gebhart.

Der Geschäftsführer ist Certified Digital Consultant sowie Sachverständiger und blickt auf über 22 Jahre technische Erfahrung zurück.

KONTAKT

Connetation Web Engineering GmbH
Vogelweiderstraße 44A
5020 Salzburg
Tel.: 0662/216065
E-Mail: office@connetation.at
Internet: www.connetation.at

Extra

**7 Seiten bezahlte Neuigkeiten
zu „Werbung, Marketing und Design“**

Fotos (6): WKS/wildbild



Die Sieger und Platzierten beim Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design 2022.

Werber krönten ihre

Bei der „Nacht der Werbung“ wurden Dienstagabend in der Mönchsberggarage die Sieger und Platzierten des Landespreises für Marketing, Kommunikation & Design 2022 der WKS der Öffentlichkeit präsentiert.

Die mit Abstand meisten Siege in den insgesamt 17 Kategorien verbuchten diesmal die Agenturen Salić GmbH (7 Gold/4 Silber/4 Bronze), Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH (3 Gold/1 Bronze), Creative Tactics (2 Gold/1 Silber/1 Bronze) und WUGER – Brands in Motion

(1 Gold/1 Silber/2 Bronze). „Der Landespreis ist ein tolles Sprungbrett, weil die Sieger zum Bundeswerbe-

preis AUSTRIACUS geschickt werden. Dort werden dann die Besten der Besten aus ganz Österreich gekürt. Wenn man einen AUSTRIACUS gewinnt, ist es eine besondere Ehre, aber zuhause zu gewinnen ist auch immer besonders schön“, sagte Agenturchef Christian Salić.

Newcomer zeigten auf

Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH und Creative Tactics zählten beim Landespreis 2020 noch zu jenen Newcomern, die bei der ersten Teilnahme beim Landespreis auf Anhieb Top-Platzierungen erreichten. Diesmal gehören

beide bereits zu den erfolgreichsten Agenturen. „Für uns ist es schön, dass wir ausgerechnet mit jenen Projekten, die ein bisschen leiser angelegt sind und mit der Geschichte punkten, die Jury überzeugen konnten“, freute sich Max Kickinger von Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH.

„Wir freuen uns, dass wir uns mit den großen Agenturen messen können, obwohl wir uns nach wie vor als kleine Agentur bzw. Newcomer oder Underdog einstufen würden“, betonte Klaus Laimer von Creative Tactics.

„Die beiden jungen Agenturen sind der beste Beweis dafür, dass weder die Größe der Agentur, des

Kunden oder der Budgets Kriterien bei der Bewertung durch die international besetzte Jury waren, kleine Agenturen und ‚Small-Business-Projekte‘ hatten die gleichen Chancen“, bekräftigte Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation in der WKS.

Das zeigen auch die Top-Platzierungen jener Agenturen, die zum ersten Mal beim Landespreis eingereicht haben, beispielsweise die muh.Agentur. Die Zweimannagentur aus Strobl hat mit einem humorvollen Video für die Wanderhuhn GmbH die Kategorie „Videos“ für sich entschieden. „Dass man als kleiner Fisch ganz oben mitschwimmen



SALZBURGER
LANDESPREIS
2022



Voll bepackt waren die Vertreter der erfolgreichsten Agenturen (v. r.): Christian Salić (Salić), Max Kickinger (Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH), Klaus Laimer (Creative Tactics) und Jörg Wuger (WUGER – Brands in Motion).



Die Trellier OG sicherte sich den Sonderpreis Corona.



Freuten sich über die beeindruckenden Leistungen der Salzburger Werbebranche (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Fachgruppengeschäftsführerin Eva Mrazek und Fachgruppenobmann Clemens Jager.



Erik Lösch (Bildmitte), von der muh.Agentur freute sich mit Sebastian Wallner und Ina Eckert über den ersten Platz in der Kategorie „Videos“.

Unge-
wöhnliche
Location:
die
Mönchs-
berg-
garage.



kreativsten Köpfe

darf und dass sich beim ersten Antreten gleich der erste Platz ausgegangen ist, ist unglaublich. Der Puls ist immer noch ganz hoch“, meinte Erik Lösch von der muh.Agentur nach der Preisverleihung. Spitzenplatzierungen gab es auch für die ATTIC Film GmbH (2. Platz Kategorie Videos), Studio C/Florian Deinhamer (2. Platz Werbefotografie) und Studio Fjeld (3. Platz Werbefotografie).

Sonderpreis Corona

Zwischen der Nacht der Werbung im Februar 2020, also unmittelbar vor Ausbruch der Corona-Pandemie, und der gestrigen Preisverleihung lagen schwierige Jahre für die Branche. Um dieser besonderen Zeit Rechnung zu tragen, wurde heuer ein „Sonderpreis Corona“ verge-

ben. Denn die Pandemie hat die Branche zum Teil hart getroffen. „Viele Kampagnen wurden durch die Pandemie gestoppt. Man denke nur an die vielen tollen touristischen Projekte, die üblicherweise eingereicht werden, diesmal aber spürbar weniger waren“, gibt Clemens Jager zu bedenken.

Zum Sonderpreis Corona wurden jene Projekte eingereicht, die unter Corona, wie es im Werbejargon heißt, „quick and dirty“ entstanden sind. Den Sieg holte sich die Trellier OG mit „Covid-19-Diaries“. Dabei handelt es sich um 13 vertonte Geschichten über den Alltag im Home-Office, die von Anwälten, Mitarbeitenden und Freunden der Schwärzler Rechtsanwälte verfasst und auf Streamingportalen und in Social-Media-Kanälen veröffentlicht wurden.

Landespreis bildet Kreativbranche ab

„Der Landespreis ist die Leistungsschau der Salzburger Kreativen und soll sowohl die Spitze als auch die Breite der Salzburger Kommunikationsbranche abbilden. Das ist auch diesmal wieder hervorragend gelungen“, zeigte sich Fachgruppengeschäftsführerin Eva Mrazek zufrieden.

Insgesamt wurden 426 Arbeiten von 87 Agenturen eingereicht. Damit konnte der alle zwei Jahre durchgeführte Landespreis seine Spitzenposition unter den Kreativwettbewerben in Österreich erneut bestätigen. Für Jager verdeutlicht der heurige Landespreis einmal mehr, dass Salzburg ein führender Kommunikationsstandort in Österreich ist. „Die Salzburger Agenturen müssen keinen Ver-

gleich scheuen. Das hat sich auch kürzlich bei der Verleihung des österreichischen Bundeswerbepreises AUSTRIACUS gezeigt. Mit vier Gold-, drei Silber- und fünf Bronzemedailles demonstrierte die Salzburger Werbebranche erneut ihre kreative Stärke“, resümierte Jager.

INFORMATION:

Die Liste der Sieger und Platzierten ist unter www.werbungsalzburg.at zu finden. Weitere Informationen auch unter www.salzburger-landespreis.at



And the winners are ...

Bei der „Nacht der Werbung“ wurden Dienstagabend die Sieger und Platzierten des Landespreises für Marketing, Kommunikation & Design 2022 der WKS der Öffentlichkeit präsentiert. Die mit

Abstand meisten Siege in den insgesamt 17 Kategorien verbuchten diesmal die Agenturen Salić GmbH (7 Gold/4 Silber/ 4 Bronze), Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH (3 Gold/1 Bronze),

Creative Tactics (2 Gold/1 Silber/1 Bronze) und WUGER – Brands in Motion (1 Gold/1 Silber/2 Bronze).

Insgesamt wurden 426 Arbeiten von 87 Agenturen eingereicht. Damit konnte der Landespreis

seine Spitzenposition unter den Kreativwettbewerben in Österreich erneut bestätigen. Auf den folgenden Seiten sind die Sieger und Platzierten pro Kategorie aufgelistet.

Die Sieger und Platzierten beim Landespreis 2022



Out of Home: Salić



Werbekampagnen: Salić



Anzeigen: Salić

Einreicher/Agentur

Projekt/Kunde

Out of Home

1. Salić
2. WARP3 OG
3. Creative Tactics (Klaus Ernst Laimer)

1. So geht Urlaub/SalzbürgerLand
2. Stadt Salzburg: Die Bestattung/Stadt Salzburg
3. Liebe auf Knopfdruck/MINI Austria

Werbekampagnen

1. Salić
2. Salić
3. matter Digitalagentur GmbH

1. Supergau/Land Salzburg
2. Lehre Salzburg/ITG Salzburg GmbH
3. Zuversicht statt Zweifel//Der „Aufbruch“ im Naturhotel Forstthofgut/
Naturhotel Forstthofgut

Messebau & POS

1. Creative Tactics (Klaus Ernst Laimer)
2. Solid & Bold e.U.
3. Furchti & friends Werbetechnik KG

1. Becher(n) für den guten Zweck!/Wings for Life – Stiftung für Rückenmarksforschung
2. Hotel Tauernhof Signaletik/Hotel Tauernhof Großarl
3. Haus der Steinböcke – der König und sein Thron/Nationalpark Hohe Tauern

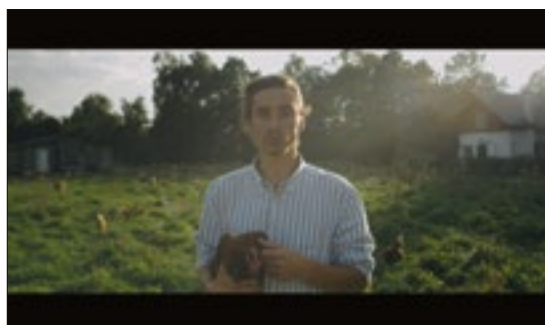
Anzeigen

1. Salić
2. Salić
3. Salić

1. Grünes Treiben/Schloss Hellbrunn
2. So geht Urlaub/SalzbürgerLand
3. Salzburg ist Vielfalt/Stadt Salzburg



Messebau: Creative Tactics



Videos: muh. Agentur



Web & Digital: Manufaktur2 e.U.



TV- &
Kinospots:
WUGER –
Brands in
Motion

Hörfunk &
Audio: Raven
and Finch/
Kicking
Soundbranding
GmbH



Einreicher/Agentur

Projekt/Kunde

Videos

1. muh. Agentur (Erik Lösch)	OSTERN. Wir haben nichts zu verstecken/Wanderhuhn GmbH
2. Attic Film GmbH	Hand.Kopf.Werk/Tourismusverband Salzburger Altstadt
3. Joachim Karl Bergauer	Warme Hände gehen auch einfacher!/Marke TerraTherm

Web & Digital

1. Manufaktur2 e.U. (Harald Kruselburger)	ehrlich guat & endlich online/Thomas Rödl
2. Creative Tactics (Klaus Ernst Laimer)	The Salt/SSW Real Estate GmbH
3. A365/Agentur für neue Kommunikation GmbH	Alumero Website/ALUMERO Systematic Solutions GmbH

TV- & Kinospots

1. WUGER – Brands in Motion GmbH	Pro Juventute: Kinder brauchen ein Zuhause!/Pro Juventute
2. SolidShot Film Productions powered by The Rowland Company	Bock auf Metall? voestalpine/voestalpine Krems GmbH
3. WUGER – Brands in Motion GmbH	MOON: power2go/Allmobil/MOON

Hörfunk & Audio

1. Raven and Finch/ Kicking Soundbranding GmbH	Sound of Seefeld/Tourismusverband Seefeld
2. WUGER – Brands in Motion GmbH	Pro Juventute: Kinder brauchen ein Zuhause!/Pro Juventute
3. Raven and Finch/ Kicking Soundbranding GmbH	Say Carbon Yachts/Say Carbon

Public Relations

1. Brilliant Communications Consulting GmbH	SalonReif – Polivet Hundesalon Frühjahrskampagne 2020/ Polivet Tierärzteteam Karasek GmbH
2. ikp Salzburg GmbH	Salzburg, owa vom Gas!/Land Salzburg
3. Polycular e.U. (Mag. Thomas Layer-Wagner)	Space Dog Salzburg/Tourismusverband Salzburger Altstadt

Direct Marketing

1. Salić	Wickel-Weine/Freysitz Bar/M & B Gastro GmbH
2. die fliegenden fische werbeagentur gmbh	ÖGK/Vor Diabetes 2/Österreichische Gesundheitskasse
3. Salić	Hi Lo/Ro Bergmann



Public Relations:
Brilliant
Communications
Consulting GmbH

Direct Marketing:
Salić





Events & Promotions: Creative Tactics



Grafik-Design: Salić



Sonderpreis „Corona“: Treller OG

Einreicher/Agentur

Projekt/Kunde

Events & Promotions

1. Creative Tactics (Klaus Ernst Laimer)	MINI Electric Love Tour 2021/MINI Austria
2. chaka2 GmbH	Red Bull Jukebox 2021/Red Bull
3. Fargo Circle Studio (Andrew David Jongeward)	Circle 17/RespACT

Marketing- und Vertriebskonzepte

1. Raven and Finch/ Kicking Soundbranding GmbH	Sound of Seefeld/Tourismusverband Seefeld
2. Salić	How to use a Tape/Rockhouse Salzburg
3. Salić	Liederbuch/Rockhouse Salzburg

Social Media

1. Raven and Finch/ Kicking Soundbranding GmbH	Sound of Seefeld/Tourismusverband Seefeld
2. Salić	Unfake Music/Rockhouse Salzburg
3. Salić	Liederbuch/Rockhouse Salzburg
3. WUGER – Brands in Motion GmbH	SVV: Social Media/Salzbürger Verkehrsverbund

Grafik-Design

1. Salić	How to use a Tape/Rockhouse Salzburg
2. Fargo Circle Studio (Andrew David Jongeward)	Album Cover „Fahrstuhlmusik zum Schafott“/Sichtexot
3. die fliegenden fische werbeagentur gmbh	Stanger Verlag/Markenentwicklung/Stanger Verlag

Corporate Design

1. Salić	Dave/Dave M & B Gastro
2. WARP3 OG	Anno 1348/Anno 1348 GmbH
3. PunktFormStrich OG	Dr. Christopher Steiner – Wie geht's, wie steht's?/Dr. Christopher Steiner

Sonderpreis „Corona“

Treller OG	COVID-19 Diaries/Schwärzler Rechtsanwälte
------------	-------------------------------------------

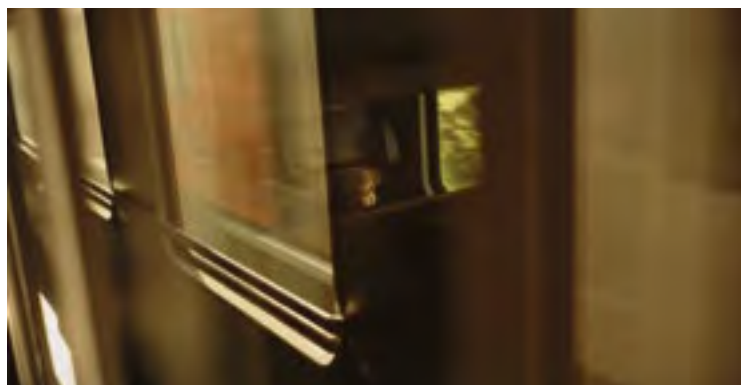
Werbefotografie

1. Salić	Bewegte Zeiten/Ingenieurbüro Walchhofer
2. Studio C (Florian Deinhamer)	Naked Optics/Naked Optics
3. Studio Fjeld OG	Lehre Salzburg/Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH



Corporate Design: Salić

Werbefotografie:
Salić



WUGER – Brands in Motion gewinnt internationalen Pitch

Salzburger Agentur holt sich begehrten Leica-Etat.

Die jüngste Vergangenheit war geprägt von Digitalisierung und neuen Formen der überregionalen Zusammenarbeit. Das hat auch der Salzburger Agentur WUGER – Brands in Motion neue internationale Kunden und Projekte verschafft. Darunter der Kamera- und nun auch Uhrenhersteller Leica.

Es war ein spannendes Rennen um einen ebenso spannenden Etat. Leica plant seit vielen Jahren, mit einer eigenen Uhrenserie auf den Markt zu kommen. Nun ist es so weit. Agenturen aus Europa und Singapur bemühten sich um den neuen Etat der Lovebrand. Durchgesetzt hat sich die Fullservice-Agentur aus Salzburg.

Jörg Wuger, einer der beiden Geschäftsführer, erzählt, wie es zur Pitch-Einladung gekommen ist: „Wir sind bekannt dafür, das Rad stets neu erfinden zu wollen. Entsprechend tief tauchen wir in die Problemstellungen ein und suchen nach der einen, besten Kreativlösung. Wir präsentieren auch immer nur den einen Ansatz, von dem wir überzeugt sind. Da wir nicht aktiv akquirieren, braucht es dann jemanden auf Kundenseite, der unsere Arbeit und Methodik kennt. Das war der Fall, was zu einer Empfehlung und schließlich zur Einladung führte.“

Hohe Erwartungen

In der Branche wurde die Markteinführung mit Spannung erwartet. Die Weltmarke Leica, die schon Steve Jobs zu seinen Vorbildern zählte, hat viele treue Anhänger mit hohen Erwartungen in punkto Design, Qualität und Markenwerte.

„Wir haben uns mit den brennendsten Fragen tiefgründig auseinandergesetzt. Darunter: ‚Was ist Zeit?‘, und natürlich: ‚Was verbindet Kameras und Uhren unter der Marke Leica?‘. Aus einer Frage ergaben sich stets unzählige weitere. Entsprechend



Die beiden Brüder Jörg und Ernst Wuger freuen sich über den Gewinn des internationalen Leica-Etats.

Foto: Wuger – Brands in Motion

umfangreich fielen die Antworten aus. Der Kunde zeigte sich aufgeschlossen und wir konnten einen weiten Bogen spannen, bis wir schließlich die präzise und pointierte Umsetzung zeigten“, berichtet der zweite Geschäftsführer Ernst Wuger.

Wertvolle Momente festhalten

Um die anspruchsvolle Fangemeinde abzuholen, war es nötig, auch die Grundlagen für die Entscheidung, nun Uhren herzustellen, anzuführen: „Fokus auf das Wesentliche – der entscheidende Unterschied, der aus einer Sekunde einen Moment macht. Die bewusste Wahrnehmung von Zeit als vergängliche, nicht wiederholbare Einheit. Und der beständige Wunsch, wertvolle Momente festzuhalten, ihnen eine Form, ein Profil, einen Puls zu geben, legten den Grundstein für die Entwicklung der Leica Watch.“ So formulierten es die beiden Creative Directors Sarah Eder (Text) und Alexandra Stockhammer (Art), die zusammen mit CEO Ernst Wuger für das neue

Projekt kreativ verantwortlich zeichnen.

Unter dem Motto „Time to watch“ begann der internationale Kampagnen-Roll-out zeitgleich in den USA, in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Singapur, Japan, China, Deutschland und Österreich. Dabei dient unter anderem Leicas eigener Qualitätsanspruch und die typische, kompromisslose Leidenschaft des Unternehmens als kontextueller Kompass: Imagine Leica made a watch? Eine Uhr, die genauso zeitlos und präzise ist, wie eine Leica Kamera. It's about time – for the new Leica. Weitere Kampagnen in Anlehnung an die zentrale Auseinandersetzung zwischen Produkt und abstraktem Zeitbegriff sind bereits in Planung. www.wuger.com



Sie bevorzugen echte Mitarbeiter mit Herz und Verstand?

www.plenos.at

Planen Sie neue Mitarbeiter einzustellen, finden aber keine? Mit unserer langjährigen Expertise im **Employer Branding** unterstützen wir Sie gerne bei Ihrer Suche nach geeigneten Kandidaten. Fragen Sie am besten gleich an und sagen Sie dem Fachkräftemangel den Kampf an.

plenos – the PR-formance agency
office@plenos.at | Tel.: +43 676 837 86 240



Einzigkeit zeigen

Plenos: Ihr Employer Branding-Experte.

Die Salzburger Kommunikationsagentur plenos gehört seit über 20 Jahren zu den Fixgrößen am österreichischen Kommunikationsmarkt. Die umfangreiche Markterfahrung wird durch ein weitreichendes Netzwerk ergänzt und macht die Salzburger PR-Agentur zu einer der erfolgreichsten ihrer Art in Westösterreich. Neben der modernen und erfolgreichen Fortsetzung ihres PR-Erbes liegt ein Beratungsschwerpunkt im Employer Branding.

ding. Plenos-Eigentümer Mag. Veit Salentinig: „Wir beraten seit vielen Jahren zahlreiche Unternehmen im Employer Branding – und das mit großem Erfolg. Dabei helfen wir unseren Kunden, sich als Arbeitgeber einzigartig zu positionieren und Mitarbeiter zu finden sowie langfristig zu binden.“ Wer für sein Unternehmen professionelle, kreative und erfolgreiche Kommunikation benötigt, ist bei www.plenos.at genau richtig.



Plenos-Eigentümer Mag. Veit Salentinig.

Foto: Plenos/Stürzenbaum

Klein aber fein

Aplus: 10 Jahre im Dienst des Kunden.

Das Hauptaugenmerk der Agentur Aplus in Bruck a. d. Glocknerstraße liegt in der klassischen Werbung: Es werden Kreativ-Konzepte ausgearbeitet und Logos entworfen sowie Chroniken, Kataloge, Broschüren, Prospekte, Flyer, Plakate, Etiketten, Anzeigen und vieles mehr gestaltet. Hinzu kommen Orthofoto-Panoramen (Sommer wie Winter) und digitale Orts- und Stadtpläne für den Online- oder Print-Einsatz.

Phantasie und Ideen haben heißt nicht nur, sich etwas auszudenken, sondern aus Vorgaben und Wünschen der Kunden etwas Besonderes zu machen – und genau das ist das Motto! „Wir nehmen uns die Zeit“, hält das Aplus-Team fest: „Alle Kunden werden in jedem Fall spüren, wie wichtig sie uns sind, weil persönliche Betreuung bei uns im Vordergrund steht.“

www.aplus-werbeagentur.at



Aplus Werbeagentur

5671 Bruck | Glocknerstraße 58b

T: +43 (0)6545 20212

office@aplus-werbeagentur.at

www.aplus-werbeagentur.at

Design umfassend denken

Die Werbe-Design-Akademie am WIFI Salzburg.

Die Werbe-Design-Akademie (WDA) bietet seit mehr als 20 Jahren ein interdisziplinäres Lehrkonzept, das nachhaltig, erfolgreich und vielseitig ist. Die WDA ist ein kreativer Ort am WIFI Salzburg, in dem Teilnehmer persönlich und intensiv betreut werden – mit einem Verständnis von Design, das in die Tiefe geht. Die Folgen von gestalterischen Entscheidungen werden hier reflektierend vor Augen geführt und anschließend das Ganze auch formuliert und präsentiert. So entsteht ein nachhaltiger Designprozess, bei dem es nicht darum geht, irgendetwas zu produzieren, um Oberflächen aufzuhübschen oder Botschaften zu beschönigen und damit den Konsum zu animieren. Vielmehr geht es um die Auseinandersetzung und das Aufzeigen von optimalen Lösungen.

Dabei spielt auch die Nähe der Projektarbeiten zur Wirtschaft

eine große Rolle. Es sind also nicht nur Luftschlösser, die an der Werbe-Design-Akademie entwickelt werden. Das, was die Teilnehmer an der WDA entwerfen, hat Hand und Fuß und wird auch so umgesetzt. Zum Beispiel das Erscheinungsbild für die kreativen Köpfe des Landespreises für Werbung Salzburg.

Schwerpunkt wird entwickelt

Das Berufsbild des Kommunikationsdesigners ist derart breit, dass man sich nicht von vornherein den Schwerpunkt aussucht, sondern über den Zeitraum von vier Semestern lernt, wo die eigenen Stärken liegen und diese als direktes Sprungbrett in die Berufswelt nutzt. Ein Designstudium – intensiv, persönlich, nachhaltig und mit Erfolg.

www.wda-salzburg.at

Service

Factory-Start-ups im Rampenlicht

Jene neun Start-up-Teams, die das sechsmonatige Inkubationsprogramm „Factory“ des Netzwerks Startup Salzburg durchlaufen haben, hatten bei der Investors Lounge die Chance, ihre Produkte und Geschäftsmodelle einem fachkundigen Publikum zu präsentieren.

Fast 100 Besucherinnen und Besucher konnten sich bei der Pitchveranstaltung im Rahmen der Startup Salzburg Investors Lounge im Messezentrum Salzburg davon überzeugen, wie aus guten Ideen tragfähige Geschäftsmodelle entwickelt wurden.

Den letzten Schliff holten sich die jungen Gründerteams in den vergangenen Monaten in der Factory, dem Inkubationsprogramm des Netzwerks, das die Start-ups bei der Entwicklung zur Marktreife unterstützt. Die neun Teams (ecosensors, NEEDIT, Flat Head Studio, Forbidden Folds, flocke, Kubikos, LiveVoice, EDELWORKS und LIVIAR) stellten sich bei der Pitchveranstaltung einer Jury, die mit Andreas Spechtler, Gründer und Geschäftsführer von Silicon Castles, Dusan Todorovic, Leiter aws i2 Business Angels sowie Leiter aws Industry-Startup.Net, und Kambis Kohansal Vajargah,



Beste Stimmung bei der Startup Salzburg Investors Lounge, die gleichzeitig der Schlusspunkt für den diesjährigen Factory-Durchgang war.

Leiter Startup Services WKÖ, hochrangig besetzt war. Bei den Juroren setzte sich schließlich das Team von Flat Head Studio durch, das mit Spieleentwicklung für Virtual Reality punktete. „Für uns ist das ein riesiger Motivationsschub. Denn wenn die Juroren an uns glauben, sollten auch wir noch mehr an uns glauben und noch viel größer denken“, sagte Melanie Bartl von Flat Head Studio nach der Siegerehrung. Das Team darf sich über die Teilnahme bei der renommierten Startup Executive Academy 2022 von Silicon Castles freuen.

Publikum investierte virtuell

Auch das Publikum konnte virtuell investieren und über ein elektronisches Abstimmungstool bewerten, ob man sich am jeweiligen Start-up finanziell

beteiligen würde. Dabei sicherte sich EDELWORKS vor flocke und LiveVoice die Gunst des Publikums. Das Siegerteam hat eine magnetische Skitourenbindung entwickelt, die aktiv beim Aufstieg unterstützt. „Wir waren total überrascht. Auch die anderen Teams haben tolle Präsentationen abgeliefert. Für uns ist das der Beweis, dass der Weg, den wir eingeschlagen haben, der richtige ist“, meinte Martin Edelsbrunner von EDELWORKS. Das Team erhält ein Coaching und Matchmaking der Austrian Angel Investors Association. Die drei Erstplatzierten in der Publikumswertung und das Siegerteam der Jurywertung dürfen sich außerdem beim Startup Salzburg Demo Day im Rahmen des Innovationsfestivals salz21 von 11. bis 12. Mai im Messezentrum Salzburg einem internationalen Publikum präsentieren.

Die Juroren zeigten sich sehr zufrieden mit der Qualität der Präsentationen, etwa Kohansal Vajargah, der bereits bei den Pitches für die Bewerbung zum aktuellen Durchgang der Factory dabei war und die Entwicklung der Teams daher gut beurteilen konnte. „Man hat gesehen, dass alle Start-ups auf das Feedback ihrer Mentorinnen und Mentoren gehört haben. Es ist sehr wichtig für junge Gründerinnen und Gründer, nicht beratungsresistent zu sein, sondern offen für Feedback. Deshalb haben sich die Teams in relativ kurzer Zeit stark weiterentwickelt“, resümierte der Jurore.

STARTUP SALZBURG

Bereits seit sechs Jahren ist das Netzwerk Startup Salzburg ein wesentlicher Faktor im heimischen Start-up-Ökosystem.

- 600 Beratungen
- 260 Gründungen unterstützt
- 41 Start-ups haben bisher die Startup Salzburg Factory absolviert. 80% dieser Start-ups sind immer noch aktiv.



Link zum Video.

Die Vortragenden: Birgit Weszelka, Stefan Winkler, Nicole Schieffer-Rabara, David Brucker, Maria-Theresa Schinnerl (v. l.).

Foto: WKS



Fortschritt in Digitalisierung

Ganz im Zeichen der Digitalisierung und vor allem des Netzwerks stand der diesjährige EPU Tag am 20. April im WIFI Salzburg. Ein-Personen-Unternehmen konnten sich umfassend über die Themen Netzwerken, Social Media und Cyber Security informieren. Zwischen den Vor-

trägen hatten die 120 Teilnehmer die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. In der NetzWerkStatt der Jungen Wirtschaft konnten sich zudem zehn Unternehmen präsentieren.

Sämtliche Unterlagen stehen auf gruenderservice.at zum Download bereit.

Die Kunst des Personalmarketings

Erfolgsrezepte gegen den Mitarbeitermangel präsentierten die „Salzburger Nachrichten“ und „PromoMasters“ bei „ART of RECRUITING“ am 20. und 21. April im Salzburg Congress.

Fotos (2): Andreas Eder



Diskutierten am Podium über die aktuelle Situation am heimischen Arbeitsmarkt (v. l.): WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller, Moderatorin Karin Zauner (SN) und Arbeitsminister Dr. Martin Kocher.

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war der „Round Table“ mit Martin Kocher, Bundesminister für Arbeit, Familie und Jugend, sowie WKS-Präsidenten Peter Buchmüller, die den Fragen der Moderatorin Karin Zauner, SN, sowie den Recruitern im Publikum Rede und Antwort standen. Hier wurden Themen wie die Standortentwicklung, das Bildungssystem und der Abbau bürokratischer Hürden im Recruiting debattiert.

Die Experts Group Human Resources der Fachgruppe UBIT

der Wirtschaftskammer Salzburg präsentierte sich erstmals bei der diesjährigen ART of RECRUITING in der HRM Experts Lounge. 34 Speaker referierten an zwei Tagen vor rund 170 Besuchern des hochkarätigen Personalmanagement-Events der Veranstalter Salzburger Nachrichten



Diskussionsrunde (v. l.): UBIT-Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser, Berufsgruppensprecher Unternehmensberatung Mag. Matthias Reitshammer, Mag. Halina Gruber, Gründungsmitglied HRM Experts Group Salzburg (HRMEGS), Mag. Andrea Starzer, Landes-sprecherin (HRMEGS), Sonja Schuhmacher, Gründungsmitglied (HRMEGS), IC-Spartenobmann KommR Dr. Wolfgang Reiger und UBIT-Fachgruppengeschäftsführer Dr. Martin Niklas.

und PromoMasters. Speaker wie HRM Experts gaben in kompakten 15-Minuten-Slots Antworten auf brennende Fragen, etwa dahingehend, wie man sich als Arbeitgeber optimal positionieren kann oder wie man Bewerber bestmöglich für sich begeistern und Mitarbeiter binden kann, und

gaben ebenso praxisorientierte Lösungsmodelle für erfolgreiche Stellenanzeigen auf Google & Co etc. vor. Das rege Besucherinteresse zeigte einmal mehr auf, wie präsent die Themen HR, Personalmarketing, Personalentwicklung & Co derzeit am Arbeitsmarkt sind.

Förderung: Projektkosten für Exporteure

Im Rahmen der go-international-Förderung gibt es die Direktförderung „Projektgeschäft-Scheck“. Ziel dieser Förderung ist der Aufbau von Netzwerken und Know-how, um die Chancen für die erfolgreiche Teilnahme an internationalen Ausschreibungen zu steigern.

Der Projektgeschäft-Scheck bietet österreichischen Unternehmen die Kofinanzierung von projektbezogenen Kosten in den folgenden zwei Bereichen: bei der Teilnahme an internationalen öffentlichen Ausschreibungen und exklusiv für KMU sind Kosten für Projekteinreichungen im Rahmen von internationalen Innovationsprogrammen (z. B. Horizon Europe, LIFE, Creative Europe, EIT) förderbar.

Der Schwerpunkt des gewählten Programms muss auf der Internationalisierung marktreifer, innovativer Produkte, Verfah-

ren und Dienstleistungen liegen. Die Teilnahme an Programmen mit einem Fokus auf Forschung und Entwicklung kann nicht unterstützt werden.

Folgende Voraussetzungen müssen für eine Förderung erfüllt werden:

- ▶ Aktive Wirtschaftskammermitgliedschaft (Dienstleistungsunternehmen sind eingeschränkt antragsberechtigt)
- ▶ Substanzielle Wertschöpfung in Österreich (Importanteil weniger als 75%)
- ▶ Klein- und Mittelunternehmen (KMU) können diese Förderung uneingeschränkt beantragen.
- ▶ Großunternehmen steht diese Förderung nur für den Bereich internationale öffentliche Ausschreibung zur Verfügung, sofern sie entweder eine Projekt-Kooperation mit einem

österreichischen KMU eingehen oder das Projekt in einem Least developed country durchgeführt wird.

- ▶ Die zu internationalisierenden Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen müssen marktfähig sein.

Zuschuss von 50% der förderbaren Nettokosten

Der Projektgeschäft-Scheck von „go international“ unterstützt mit einem Zuschuss von 50% der nachgewiesenen förderbaren Nettokosten. Kofinanziert werden projektbezogene Beratungskosten, (Pre-)Feasibility-Studien, Marketingkosten (z. B. Unterlagen für Projekt-Präsentationen bei ausschreibenden Stellen), Teilnahme an Veranstaltungen (z. B. Teilnahme an

Projektkonferenzen im Ausland), Weiterbildungskosten (z. B. Schulung von Mitarbeitern des Fördernehmers zur Kompetenzentwicklung auf dem Gebiet des Projektgeschäfts) sowie Reisekosten (Reisen des Fördernehmers ins Zielland).

Weitere Details zu den Exportförderungen von „go international“ und die Möglichkeit zur Online-Beantragung gibt es unter: www.go-international.at

WEITERE INFOS



Mag. Verena Brunner-Umlauf
Handelspolitik und Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888, Dw. 307
E-Mail: vbrunner-umlauft@wks.at

go international

= Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Speed-Dating für Unternehmen

Vor Corona war die von den WKS-Bezirksstellen Salzburg Stadt, Flachgau und Tennengau veranstaltete Geschäftskontaktmesse „Topf sucht Deckel“ ein großer Erfolg. Nach der pandemiebedingten Pause kommt es am 30. Juni, ab 17.30 Uhr im WIFI Salzburg zu einer Neuauflage des beliebten Formats.

Das Erfolgsgeheimnis liegt in der Möglichkeit des moderierten Kontaktknüpfens mit gleichgesinnten Unternehmerinnen und Unternehmern. Bei der Geschäftskontaktmesse werden – anders als bei anderen Netzwerktreffen – die Gespräche zwischen den Teilnehmern von der WKS gezielt geplant.

Wer seinen Gesprächspartnern in Erinnerung bleibt und die Kontakte pflegt und nachbearbei-

tet, wird sein Netzwerk dauerhaft erweitern, und der kaufmännische Erfolg wird die Belohnung für die Bemühungen sein.

Die folgenden Top-Unternehmen haben bereits im Vorfeld ihre Teilnahme zugesagt: Gassner Gastronomie Betriebe, inspire GmbH, Mayer & Co Beschläge AG, myvita Gruppe, Palfinger AG, Pappas Holding GmbH, RTS Regionalfernsehen GmbH, Salzburg Airport GmbH, Salzburg Wohnbau GmbH, SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH, SonnenMoor Verwertungs- und Vertriebs GmbH und UKO Media GmbH. Interessenten melden sich bitte bis spätestens 7. Juni unter www.anmeldungen.net/SbgJuni2022 oder unter topfsuchtedeckel@salesteams.at an.



Foto: stock.adobe.com

Workshop „Vier Jahre Datenschutz-Grundverordnung 2018“

Die Datenschutz-Grundverordnung 2018 (DSGVO) hat viele Unternehmen anfänglich verunsichert und zu einem verhältnismäßigen Mehraufwand geführt.

Mittlerweile sind vier Jahre vergangen. Erfahrungen, Erkenntnisse und Entscheidungen der Datenschutzbehörde stehen im Mittelpunkt eines Workshops am 18. Mai. Beleuchtet werden sowohl die Rechtspraxis in Form neuer Rechtsprechung und Entscheidungen als auch die Rechtslehre bezüglich neuer Erfahrungen und Erkenntnisse.

Dazu konnten zwei hochkarätige Referenten gewonnen werden: Dr. Matthias Schmidl, stellvertretender Leiter der Datenschutzbehörde, sowie Univ.-Prof. Dr. Dietmar Jahnelt, einer der führenden Fachexperten im Bereich Datenschutz. Sie informieren unter anderem über die Neuerungen im Datenschutzrecht.

WEBINAR



„Vier Jahre Datenschutz-Grundverordnung“

- 18. Mai, 14 bis 17 Uhr
Großer Saal, WIFI Salzburg,
Wirtschaftskammer Salzburg,
Julius-Raab-Platz 2
- Bitte beachten Sie die zu diesem Zeitpunkt geltenden Covid-Regeln.



Link zur
Anmeldung.

KONZERT DER SALZBURGER WIRTSCHAFT

Donnerstag, 12. Mai 2022 | 19:30 Uhr
Große Universitätsaula Salzburg

MUSIKALISCHER FRÜHLING

- A. Vivaldi • „Der Frühling“ für Solovioline und Streicher
- V. Williams • „The Lark Ascending“ für Solovioline und Kammerorchester
- C. Debussy • „Prélude à l'après-midi d'un faune“
- A. Vivaldi • „Der Sommer“ für Solovioline und Streicher

PHILHARMONIE SALZBURG

Jelica Injac • Solovioline
Elisabeth Fuchs • Dirigentin

KARTENPREISE: € 60,- pro Person
(Für WVB-Mitglieder € 40,- pro Person)

ANMELDUNG:

Telefonisch unter: 0662 / 87 82 95
Per E-Mail: office@wirtschaftsbund-sbg.at

Anschließend laden wir zu Fingerfood und Getränken ein.



WIRTSCHAFTSBUND
SALZBURG

Foto: Neumayr



Das elektronische AMS-Konto bringt für Unternehmerinnen und Unternehmer große Vorteile.

Beschäftigung von Ausländern über das eAMS-Konto

Ab 1. Mai 2022 können Anträge nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz nur mehr über das eAMS-Konto eingebracht werden.

Warum geht das AMS diesen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung?

Mit der Einführung der Kurzarbeit wurden viele Betriebe mit einem eAMS-Konto ausgestattet. Um die erweiterten Funktionalitäten in Anspruch zu nehmen, ist es nur mehr ein kleiner Schritt. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Anträge können unabhängig von den Geschäftszeiten jederzeit eingebracht werden.
- Antragsteller werden durch das jeweilige Antragsformular geführt und unterstützt.
- Wenn man die Arbeitnehmerin oder den Arbeitnehmer bereits einmal über das eAMS-Konto beantragt hat, erspart man sich viel Zeit beim Ausfüllen der Anträge (für Saisonbetriebe mit Stammpersonal ein nicht zu unterschätzender Vorteil).
- Bei Bewilligungen im Rahmen von Saison- und Erntearbeit, Sicherungsbescheinigungen und Entsendebewilligungen können mehrere Personen in einem Antrag zusammengefasst werden.
- Die Kommunikation des AMS mit dem Betrieb kann flüssig und geschäftsfallbezogen erfolgen.

- Man hat jederzeit einen aktuellen Überblick über den Bearbeitungsstand der eigenen eingebrachten Anträge und erspart sich dadurch telefonische Anfragen. Die Bearbeitung im Ausländerfachzentrum (AFZ) wird dadurch optimiert und beschleunigt.
- Die Zustellung des Bescheides erfolgt im Wege des eAMS-Kontos. Den eigenen positiven Bescheid kann man sofort im eAMS-Konto einsehen und man muss nicht die postalische Zustellung abwarten.
- Beginn- und Beendigungsmeldung der Beschäftigung können mit wenigen Klicks direkt über den Geschäftsfall erledigt werden.

Und wenn man noch kein eAMS-Konto hat?

Der zuständige Betriebsbetreuer bzw. die Betriebsbetreuerin des Service für Unternehmen unterstützt gerne bei einer Beantragung und hilft auch bei der Verwendung des eAMS-Kontos.

WEITERE INFOS



Informationen des AMS zum eAMS-Konto.

AKTUELLE STEUERECKE

Investitionsfreibetrag als Anreiz für Unternehmensinvestitionen

STB MAG. RÜDIGER BRUGGER, KANZLEI BRUGGER PAMPERL SCHALLHART WIRTSCHAFTSPRÜFUNG- UND STEUERBERATUNG GMBH & CO KG

Mit dem Ökosozialen Steuerreformgesetz 2022, Teil I, wird ein Investitionsfreibetrag eingeführt. Dabei handelt es sich um eine Betriebsausgabe, die von der Investitionssumme bemessen und zusätzlich zur Abschreibung des Wirtschaftsgutes gewährt wird. Neben der bereits eingeführten degressiven Abschreibung ist der Investitionsfreibetrag ein weiteres Instrument, um Investitionen von Unternehmen anzukurbeln. Durch einen erhöhten Freibetrag für ökologische Investitionen sollen klimafreundliche Maßnahmen einen zusätzlichen Impuls erhalten.

Der Investitionsfreibetrag kann erstmalig für nach dem 31. Dezember 2022 angeschaffte oder hergestellte abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens als zusätzliche Betriebsausgabe im Jahr der Anschaffung geltend gemacht werden. Erstreckt sich die Anschaffung oder Herstellung von Anlagegütern über mehr als ein Wirtschaftsjahr, kann der Investitionsfreibetrag von bereits aktivierten Teilbeträgen der Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die auf das einzelne Wirtschaftsjahr entfallen, geltend gemacht werden. Der Freibetrag beträgt 10% bzw. 15% für Wirtschaftsgüter im Bereich Ökologisierung. Welche Wirtschaftsgüter in den Bereich Ökologisierung fallen, wird im Verordnungswege festgelegt. Die Abschreibung wird durch den Investitionsfreibetrag nicht gemindert.



StB Mag. Rüdiger Brugger.



Ausgeschlossen ist der Investitionsfreibetrag für pauschale Gewinnermittler und für folgende Wirtschaftsgüter:

- Nutzungsdauer von weniger als vier Jahren
- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Gebrauchte Wirtschaftsgüter
- Unkörperliche Wirtschaftsgüter (z. B. Software), außer für den Bereich Ökologisierung/Digitalisierung/Life Science
- Anlagen im Zusammenhang mit fossilen Energieträgern
- Pkw (mit der Ausnahme Elektrofahrzeuge) und Gebäude
- Wirtschaftsgüter, für die ein investitionsbedingter Gewinnfreibetrag geltend gemacht wird

Bei vorzeitigem Ausscheiden des Wirtschaftsguts – sofern dieses nicht infolge höherer Gewalt oder behördlichen Eingriffs ausscheidet – ist der Investitionsfreibetrag nachzuversteuern. Aus systematischen Überlegungen ist der Investitionsfreibetrag vorzuziehen und kommt der investitionsbedingte Gewinnfreibetrag nur für einen verbleibenden Gewinn zur Anwendung. Interessant für forschende Unternehmen ist, dass es keinen wechselseitigen Ausschluss (wie beim investitionsbedingten Gewinnfreibetrag) zwischen Forschungsprämie und Investitionsfreibetrag gibt. Im Extremfall kann somit eine 14%ige Forschungsprämie und zudem eine bis zu 15% betragende, zusätzliche Betriebsausgabe geltend gemacht werden. Der Investitionsfreibetrag ist mit max. 1. Mill. € begrenzt. Bei Unternehmensgruppen kann der Investitionsfreibetrag für jede einzelne Körperschaft geltend gemacht werden.



Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Dieser Beitrag wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann er weder eine persönliche Beratung ersetzen noch irgendeine Haftung für den Inhalt übernommen werden!

Bildung

Organisationsreform in der FH Salzburg

Die Neuaufstellung der FH Salzburg geht in die nächste Phase: Nachdem bereits zu Jahresbeginn die neue Struktur der Lehre – mit sechs Departments – beschlossen wurde, sind nun auch die Leitungen dieser neuen akademischen Einheiten besetzt.



Foto: FH Salzburg/Neumayr

Der Einführung der Departments war ein intensiver Prozess zur Neuausrichtung vorangegangen. Warum? Die Entwicklung der FH Salzburg ist eine Erfolgsgeschichte: Mit nicht einmal 100 Studierenden startete die FH 1995, heute gibt es 12.000 Absolventen, 3.200 Studierende und über 400 Mitarbeiter in Lehre, Forschung und Verwaltung. Eine

Strukturanpassung war notwendig, diese wurde von den beiden Gesellschaftern, AK Salzburg und WK Salzburg, initiiert. WKS-Direktor Manfred Pammer: „Jede Organisation ist gut beraten, immer wieder Strukturen und Abläufe zu hinterfragen bzw. diese den aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen anzupassen. Inhaltlich wollen wir uns

mit einer stärkeren Profilbildung im schwieriger werdenden Bildungswettbewerb positionieren und gemeinsame Zukunftsbilder entwickeln. Denn wir wollen auch in Zukunft wachsen, neue Angebote entwickeln und so den Anforderungen des Wirtschaftsstandorts entsprechen.“

Die Studiengänge werden ab September 2022 in sechs Depart-

ments zusammengefasst und geclustert, um gemeinsame fachliche Schwerpunkte in Lehre und Forschung noch besser bearbeiten zu können. Hier alle auf einen Blick: Department Green Engineering & Circular Economy (Leiter: FH-Prof. Priv.-Doz. DI [FH] Dr. Dr. h.c. Alexander Petutschnigg, Bakk. rer. nat., MSc), Department Industrial Informatics & Digitalization (Leiter: FH-Prof. DI Dr. Gerhard Jöchl), Department Creative Technologies (Leiter: FH-Prof. DI Dr. Hilmar Linder), Department Business & Tourism (Leiter: FH-Prof. Priv.-Doz. Dr. Christine Valaster), Department Health Sciences (Leiter: FH-Prof. Mag. Babette Grabner) sowie das Department Social Sciences (Leiter: FH-Prof. Dr. Martin Kolbinger). Die sechs neuen Departmentleiter nehmen mit 1. Mai 2022 ihre Arbeit auf. www.fh-salzburg.ac.at

Sprachen lernen mit dem WIFI

Am WIFI kann man eine Sprache von Grund auf lernen, und zwar in allen vier Skills: Sprechen, Lesen, Schreiben und Hören.

Da Fremdsprachen für den tourismusgeprägten Wirtschaftsstandort Salzburg von besonderer Bedeutung sind, bietet das WIFI zahlreiche Kurse an. Die Trainer bilden sich laufend weiter, und die praxisnahen Unterrichtsmethoden ermöglichen einen raschen Lernerfolg. Zum Sprachenangebot zählen Arabisch, Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Slowakisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch. Je nach Bedarf gibt es individu-

elle Lernangebote wie Einzeltrainings, maßgeschneiderte Inhouse-Trainings für Firmen, Online-Sprachkurse in verschiedenen Varianten mit oder ohne Coach für Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Französisch und auch international anerkannte Sprach-Zertifikate. Zudem gibt es die Möglichkeit, neben den Prüfungen für allgemeines Englisch auch spezielle Prüfungen für Business English abzulegen. In Deutsch werden das Österreichische Sprachdiplom (ÖSD) und die Diplome des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) angeboten. Im Herbst startet wieder eine Trainer-Ausbildung für Deutsch als Fremdsprache. Der erste Informationsabend zu dieser Ausbildung findet am 30. Juni 2022 statt.



Foto: BullRun/stock.adobe.com

Beim Erlernen einer Sprache wird das gesamte Gehirn aktiviert. Wer sich mit Vokabeln und fremder Grammatik beschäftigt, bringt seine „grauen Zellen“ richtig auf Trab. So wie im Fitnessstudio durch regelmäßiges Training die Muskeln wachsen, so steigert das Sprachenlernen mentale Fähigkeiten wie Konzentration, Kreativität, Flexibili-

tät und Gedächtnis. Das gesamte Programm gibt es online unter www.wifisalzburg.at/sprachen

INFO & ANMELDUNG

Juliane Crotti
0662/8888, Dw. 419
jcrotti@wifisalzburg.at

Lern, die Zukunft zu gestalten.



MANAGEMENT

Kommunikation und Social Skills für Führungskräfte

Salzburg: 5./6.5.2022, Do, Fr 9.00–17.00, 12002031Z, € 395,00

Von der Fachkraft zur Führungskraft

Salzburg: 11./12.5.2022, Mi, Do 9.00–17.00, 12029021Z, € 395,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch

Salzburg: 7.–10.6.2022, Di–Fr 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen! 73161241Z, € 480,00

PERSÖNLICHKEIT

Herausragender Kundenservice – WIR-Kompetenz

Salzburg: 11.5.2022, Mi 8.30–16.30, Lehrlingsseminar, 10807021Z, € 160,00

SPRACHEN

Englisch A2/B1 – Practice your Everyday English

Salzburg: 2.5.–11.7.2022, Mo 18.00–19.30, 61105051Z, € 195,00

Englisch A2/1

Salzburg: 4.5.–6.7.2022, Mi 17.00–19.30, 61002041Z, € 214,00

Englisch A2 – Active Business English – Kleingruppen-Training

Salzburg: 10.5.–21.6.2022, Di 18.00–20.30, 61115051Z, € 344,00

Englisch B1 – Business Communication – Kleingruppen-Training

Salzburg: 4.5.–15.6.2022, Mi 18.00–20.30, 61116051Z, € 344,00

Deutsch A1/1

Salzburg: 12.5.–30.6.2022, Mo, Do 17.00–19.30, 65808111Z, € 260,00

Deutsch A1/2

Salzburg: 12.5.–13.6.2022, Mo, Mi, Do 9.00–11.30, 65809091Z, € 230,00

Deutsch A2/2

Lungau: 2.–23.5.2022, Mo, Do, Fr 18.00–21.00, 65811151Z, € 230,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 9.–24.5.2022, Mo–Fr 9.00–11.30, 65812121Z, € 260,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 7.5.–25.6.2022, Sa 9.00–13.00, 65814111Z, € 230,00

KOSTENLOSE INFORMATIONS-VERANSTALTUNGEN

Data Science und Business Analytics

Online: 10.5.2022, Di 17.30–19.30, 21865031Z

Lehrgang Grafik-Design & Desktop-Publishing

Salzburg: 4.5.2022, Mi 18.00–20.00, 21800021Z

Diplomlehrgang Video und Film

Salzburg: 12.5.2022, Do 18.00–20.00, 21808031Z

AUFNAHMEGESPRÄCHE

Werbedesign-Akademie

Salzburg: 12.5.2022, Do 8.00–14.00, 73139011Z

EDV/IT

Tastaturschreiben mit 10-Finger-System

Salzburg: 13.–21.5.2022, Fr 13.00–16.00, Sa 9.00–12.00, 82003021Z, € 195,00

PC-Einsteiger

St. Johann: 16.–18.5.2022, Mo–Mi 9.00–17.00, 8200209Z, € 305,00

ECDL Base

Salzburg: 13.5.–10.6.2022, Fr, Sa 9.00–17.00, 88014031Z, € 1.065,00

ECDL Standard

Salzburg: 13.5.–25.6.2022, Fr, Sa 9.00–17.00, Sa 9.00–15.00, 88010031Z, € 1.650,00

Microsoft Access – Einführung

Salzburg: 11./12.5.2022, Mi, Do 9.00–17.00, 83250021Z, € 435,00

Microsoft Access – Kompaktkurs

Salzburg: 11.–18.5.2022, 11. + 12.5., Mi & Do, und 17. + 18.5., Di & Mi, jeweils 9.00–17.00, 83270021Z, € 665,00

Microsoft Office Kompaktkurs – Einführung (Word, Excel, Outlook)

Salzburg: 9.5.–13.6.2022, Mo, Mi 17.30–21.30, 83650041Z, € 755,00

Microsoft Word – Einführung

Salzburg: 9.–18.5.2022, Mo, Mi 17.30–21.30, 83300041Z, € 345,00

Projektmanagement mit Microsoft Project – Einführung

17. & 24.5.2022, Di 9.00–17.00, 8381002Z, € 435,00

SAP CO Controlling

Salzburg: 10.–12.5.2022, Di–Do 9.00–17.00, 82236021Z, € 1.514,00

Perfekte Fotos mit dem Smartphone für Ihre Website, Facebook, Instagram & Co

Salzburg: 5.5.2022, Do 9.00–17.00, 86129021Z, € 405,00

SEO-Gesamtausbildung

Online: 2.–31.5.2022, 84343011Z, € 2.990,00

Suchmaschinenmarketing mit Google Ads

Salzburg: 6./7.5.2022, Fr 13.00–18.00, Sa 9.00–14.00, 86101021Z, € 475,00

Videos mit dem Smartphone für Facebook, Instagram und Co

Salzburg: 6./7.5.2022, Fr 9.00–17.00, Sa 9.00–13.00, 86128021Z, € 475,00

EBC*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 1 – Betriebswirtschaft – Prüfung

Salzburg: 12.5.2022, Do 16.00–20.00, 15306021Z, € 247,00

Adobe Acrobat und PDF/X für Grafik- und Mediendesigner

Salzburg: 12.5.2022, Do 9.00–17.00, 83732021Z, € 375,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Medienfachmann/-Medienfachfrau – Praxis

Salzburg: 2.5.–2022, Mo 9.00–17.00, 36712011Z, € 210,00

Datenschutz-Grundlagen für Betrieb & Unternehmen

Online: 16. + 18.5.2022, Mo, Mi 13.00–17.00, 2103508Z, € 295,00

TECHNIK/DESIGN

Ausbildung zum Qualitätsmanager (QM) – Modul 2

Salzburg: 4.–6.5.2022, Mi–Fr 9.00–17.00, 21096011Z, € 705,00

ArchiCAD – Aufbau

Salzburg: 2.–6.5.2022, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21522021Z, € 1.169,00

Vorbereitung auf den Lehrabschluss Elektrotechnik – H3 – Anlagen- u. Betriebstechnik

Salzburg: 13.5.2022, Fr 14.00–22.00, 25158021Z, € 200,00

Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson

Salzburg: 10.–12.5.2022, Di–Do 8.00–17.00, 21086041Z, € 340,00

3D-Druck: Meinen Drucker richtig einstellen und kalibrieren

Salzburg: 13.5.2022, Fr 18.00–22.00, 21605011Z, € 110,00

3D-Druck: Welche Slicer-Software soll ich benutzen?

Salzburg: 13.5.2022, Fr 14.00–18.00, 21604011Z, € 110,00

Lern, die Zukunft zu gestalten.



Foto: WIF/Reinhart

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Food Trends / Anrichtetechniken / Wie setze ich ein Gericht mit unterschiedlichen Texturen in Szene?
Pinzgau: 10./11.5.2022, Do, Fr 9.00–17.00, 40031011Z, € 380,00

HACCP für gastronomische Betriebe gem. BMG – 75210/0019 GHP und HACCP
Pinzgau: 9.5.2022, Mo 16.30–21.30, 41574041Z, € 160,00

Jungsommelier-Ausbildung
Lungau: 2.–13.5.2022, Mo–Fr 9.00–17.00, 41143051Z, € 930,00
Pongau: 2.–31.5.2022, Mo, Di 9.00–17.00, 41143041Z, € 930,00

Pasteten – Terrinen – Vorspeisenklassiker neu interpretiert
Pinzgau: 5.5.2022, Do 9.00–17.00, 41548011Z, € 200,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Hotel- und Gastgewerbeassistenten
Salzburg: 10./11.5.2022, Di, Mi 8.00–16.00, 41501041Z, € 350,00

Klassische österreichische Konditorei
Salzburg: 13.5.2022, Fr 9.00–17.00, 41428011Z, € 180,00

Süß, salzig, würzig – Gemüse und Kräuterdesserts
Salzburg: 12./13.5.2022, Do, Fr 9.00–17.00, 41017021Z, € 290,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung für Konditoren
Salzburg: 11.5.2022, Mi 8.00–13.00, 40011021Z, € 160,00

Food and Beverage Management – Diplomlehrgang Kompakt

Pinzgau: 9.5.–6.7.2022, Mo–Do 9.00–17.00, modular & kompakt, 41067011Z, € 2.690,00

Gastronomiemanagement-Lehrgang
Salzburg: 2.–12.5.2022, Mo–Sa 9.00–17.00, 41638021Z, € 1.090,00

Eventmanagement – Diplomlehrgang – Blended Learning
Salzburg: 4.5.–7.12.2022, Mo+Mi 17.30–20.30, 41804011Z, € 2.900,00

Controlling-Lehrgang für Gastronomie & Hotellerie
Pinzgau: 2.5.–27.6.2022, Mo 9.00–17.00, 40061011Z, € 1.300,00

HANDEL & VERKAUFSMANAGEMENT

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für kaufmännisch-administrative Berufe
Salzburg: 5./6.5.2022, Do, Fr 9.00–17.00, 39005041Z, € 350,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch
Salzburg: 7.–10.6.2022, Di–Fr 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweis-kopie am ersten Tag mitbringen! 73161241Z, € 480,00

Lehrlinge sicher beurteilen
Salzburg: 3.5.2022, Di 9.00–17.00, 73204011Z, € 210,00

ELEKTROTECHNIKER

Vorbereitung auf den Lehrabschluss Elektrotechnik – Hauptmodul
Salzburg: 7.5.2022, Sa 8.00–17.00, 25159061Z, € 200,00

FRISEURE

Airbrush Make-up
Salzburg: 9./10.5.2022, Mo, Di 9.00–17.00, 27633021Z, € 375,00

KFZ-TECHNIKER

Kfz § 57a KFG Grundlagenseminar bis 3,5t
Salzburg: 5.–14.5.2022, Do–Sa, 5.–7.5., 8.00–17.00, Fr 13.5., 16.00–20.00, Sa 14.5., 8.00–17.00, 23655101Z, € 650,00

Kfz § 57a KFG Periodische Weiterbildung bis 3,5 t
Pinzgau: 11.5.2022, Mi 8.00–12.00, Mi 13.00–17.00, 23657251Z, € 220,00

Perfektionstag für die Meisterprüfung Kfz-Technik
Salzburg: 6.5.2022, Mo 8.00–17.00, 22501021Z, € 230,00

Sicherheitsunterweisung für Arbeiten an Kfz mit Hybrid- oder Elektroantrieben – HV-1
Salzburg: 2.5.2022, Mo 18.00–21.00, 23010021Z, € 95,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Systemelektronik
Salzburg: 9.5.2022, Mo 15.00–19.00, 23780041Z, € 125,00
Salzburg: 10.5.2022, Di 15.00–19.00, 23780051Z, € 125,00
Salzburg: 11.5.2022, Mi 15.00–19.00, 23780061Z, € 125,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraftwagentechnik
Salzburg: 9.5.2022, Mo 8.00–15.00, 23720121Z, € 155,00
Salzburg: 10.5.2022, Di 8.00–15.00, 23720131Z, € 155,00
Salzburg: 11.5.2022, Mi 8.00–15.00, 23720141Z, € 155,00

GEBÄUDEREINIGER

Ausbildung Objektleiter – Organisation Gebäudereinigung
Online: 9./10.5.2022, Mo, Di 8.30–17.30, 19027021Z, € 490,00

BERUFSKRAFTFAHRER

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Gesundheit, Verkehrssicherheit, Umwelt, Logistik
Salzburg: 13.5.2022, Fr 8.30–17.00, 51406051Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Kenntnisse sozialrechtlicher Vorschriften/digitaler Tachograf
Salzburg: 9.5.2022, Mo 8.30–17.00, 51405051Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1 – Ladungssicherung
Salzburg: 12.5.2022, Do 8.30–17.00, 51404051Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1, D – Rationelles Fahrverhalten – Theorie und Praxis
Salzburg: 10./11.5.2022, Di, Mi 8.30–17.00, 51403051Z, € 320,00

IMMOBILIENTREUHANDLER

Grundkurs Immobilienmakler-Assistent – Modul 2
Salzburg: 11.–20.5.2022, 11./12.5.2022, Mi, Do 9.00–17.00, Webinar: 20.5.2022, Fr 17.00–19.00, 17416041Z, € 360,00

Immobilienverkauf und -beratung für Einsteiger – Modul 4
Salzburg: 2./3.5.2022, Mo, Di 9.00–17.00, 17418041Z, € 360,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Energievampire – achtsamer Umgang und Schutz
Salzburg: 5.–12.5.2022, Do 14.00–18.00, 75721021Z, € 150,00

PranaVita®-Energetiker – Level 2
Salzburg: 6./7.5.2022, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75303041Z, € 330,00

PranaVita®-Energetiker – Level 5
Salzburg: 6./7.5.2022, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75310021Z, € 330,00

Resilienztraining – cool bleiben, wenn es stressig wird!
Salzburg: 10.5.2022, Di 16.30–21.00, 10352031Z, € 150,00

TEH®-Einführung in die Pflanzenbestimmung
Exkursion: 7.5.–4.6.2022, Sa 9.00–17.00, 75235011Z, € 390,00

Aufschulung zum freiberuflichen Heilmasseur
Salzburg: 2.5.–4.10.2022, Mo–Fr 8.30–15.45, 75011031Z, € 4.500,00

Hygiene in der diabetischen Fußpflege II
Salzburg: 5.5.2022, Do 17.30–21.00, 27037011Z, € 95,00

Weiterführende Fachausbildung Fußpflege – Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Modul 1
Salzburg: 9.5.–15.6.2022, Mo, Mi 13.00–17.30, letzter Tag Mi 9.00–18.00, 27010041Z, € 750,00
Salzburg: 12.5.–18.6.2022, Do, Fr 16.30–21.30, 27010021Z, € 750,00

Weiterführende Fachausbildung Fußpflege – Vorbereitung Module 2+3 der Befähigungsprüfung
Salzburg: 9.–31.5.2022, Mo–Mi 17.30–21.30, 27000021Z, € 590,00

Arbeitsprobe Tätowierer
Salzburg: 13.5.2022, Fr 10.00–14.30, 27539071Z, € 350,00

Naildesign – Acryl
Salzburg: 6.–28.5.2022, Fr, Sa 9.00–17.00, 27173021Z, € 750,00

Naildesign – Gel
Salzburg: 6.–14.5.2022, Fr, Sa 9.00–17.00, 27172021Z, € 750,00

Weiterführende Fachausbildung und Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung der Kosmetik Module 2 und 3
Salzburg: 9.–31.5.2022, Mo–Mi 17.30–21.30, 27505021Z, € 590,00

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Jusufi Arsim, geb. 11.09.1971, Erdbewegung, Seidenfeld 6, 5303 Thalgaun; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/829208, Fax Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 30.05.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.06.2022, 12.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 14.04.2022, 44 S 41/22m)

Elisabeth Fischhofer, geb. 22.10.1969, Landwirtin, Hof 9/1, 5302 Henndorf; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/829208, Fax Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 30.05.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.06.2022, 12.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 14.04.2022, 44 S 39/22t)

Lungötzerhof KG, FN 510560z, Gappen 16, 5523 Lungötz; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Alpenstraße 102, 5020 Salzburg, Tel. 0662/268305, E-Mail: office@gluckgasse.at. AF: 30.05.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.06.2022, 11.40 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 12.04.2022, 44 S 18/22d)

Krisztina Nagyne-Koczka, geb. 23.06.1972, Hausbetreuung, Knapenbühelweg 21/4, 5671 Bruck; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Alpenstraße 102, 5020 Salzburg, Tel. NC 0662/268305, E-Mail: office@gluckgasse.at. AF: 04.07.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 18.07.2022, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 25.04.2022, 44 S 42/22h)

N-Pro Trading GmbH, FN 467968p, Kobergerweg 4, 5020 Salzburg; MV: Mag. Stephan Gappmaier, Rainbergstraße 3c, 5020 Salzburg, Tel. 0662/624500, Fax: 0662/62450034, E-Mail: insolvenz@eulaw.at. AF: 30.05.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.06.2022, 11.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 06.04.2022, 44 S 36/22a)

Andrea Scognamiglio, geb. 19.08.1984, Gastwirt, Saalachstraße 74, 5020 Salzburg; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/829208, Fax Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-part-

ner.at. AF: 30.05.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.06.2022, 12.40 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 14.04.2022, 44 S 40/22i)

Ivaylo Zlatev, geb. 11.01.1970, Innsbrucker Bundesstraße 26/Top 34, 5020 Salzburg; MV: Dr. Tobias Mitterauer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel. 0662/840640, Fax: 0662/840650, E-Mail: office@ra-mitterauer.at. AF: 30.05.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.06.2022, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 12.04.2022, 44 S 37/22y)

AUFHEBUNGEN

Hassan Azad, geb. 01.03.1987, Gastwirt, Gartenstraße 13/2, 5202 Neumarkt. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 06.04.2022, 44 S 91/21p)

Dipl. Betriebswirt (FH) Georg Haubner, geb. 05.10.1972, Inh. Tour Concept e.U., FN 357202y, Hauptstraße 1a, 5112 Lamprechtshausen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 07.04.2022, 44 S 8/21g)

Kfz & Lackier-Center Bauer GmbH, FN 449037z, Garnei 176, 5431 Kuchl. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 26.04.2022, 23 S 3/21t)

BESTÄTIGUNGEN

Kerstin Altenberger, geb. 31.07.1981, Gastwirtin, Berglandstraße 5/7, 5723 Uttendorf. Der am 20.04.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 20.04.2022, 44 S 73/21s)

Josef Brüggler, geb. 19.03.1956, Betreiber eines Autohauses, 5511 Hütttau, 53a. Der am 08.04.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 14.04.2022, 23 S 135/19a)

Christian Eder, geb. 04.11.1978, Betreiber Jausenstation Moosalm, Kirchboden 45, 5602 Wagrain. Der am 20.04.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 20.04.2022, 44 S 88/21x)

Daniela Petutschnig, geb. 17.01.1978, Gewerbetreibende (Güterbeförderung), Grub 25, 5452 Pfarrwerfen-Grub. Der am 14.03.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 07.04.2022, 44 S 85/21f)

Dipl.-Ing. Walter Schuster, geb. 10.06.1966, Architekt & Künstler, Bergheimer Straße 10, 5020 Salzburg. Der am 20.04.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 20.04.2022, 44 S 70/21z)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Salah Alghotane, geb. 23.08.1987, selbst erwerbstätig, (Güterbeförderung im Straßenverkehr), Philipp-Harppf-Straße 5/Top 35, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 18.03.2022, 44 Se 26/22f)

Cristina-Elena Bana, geb. 10.06.1982, Kaltnergasse 12, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 17.03.2022, 23 Se 29/21s)

Harald Eder, geb. 18.12.1975, Raiffeisenstraße 11, 5671 Bruck. (LG Salzburg, 18.03.2022, 44 Se 5/22t)

Qumar Din Farooq, geb. 10.05.1988, Ferdinand-Porsche-Straße 6/Top 70, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 11.03.2022, 44 Se 12/22x)

Birol Karaca, geb. 27.05.1981, Handelsgewerbe, Tauernstraße 1/2, 5700 Zell am See. (LG Salzburg, 17.03.2022, 44 Se 3/22y)

Stefanie Longin, geb. 19.05.1995, Sonnberg 219, 5521 Niedernfritz. (LG Salzburg, 29.03.2022, 44 Se 31/22s)

Christian Proch, geb. 15.04.1977, Fürbergstraße 11B/2, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 21.03.2022, 44 Se 8/22h)

Zoran Tokic, geb. 14.04.1969, Kfz-Service, Uferstraße 18A/1, 5026 Salzburg-Aigen. (LG Salzburg, 29.03.2022, 44 Se 33/22k)

Jozsef Zsidek, geb. 15.03.1986, Vollerer Straße 2/2, 5113 St. Georgen. (LG Salzburg, 08.03.2022, 44 Se 223/21z)

BETRIEBSFORTFÜHRUNGEN

CC Collective Consulting GmbH, FN 458412k, Waagplatz 1/10, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 21.04.2022, 44 S 14/22s)

SANIERUNGSVERFAHREN MIT EIGENVERWALTUNG

AUFHEBUNGEN

Hajrula Chukeski, geb. 26.03.1982, Gebäudereinigung, Hauptstraße 27,

Aleksandar Dusaj, geb. 12.10.1979, Gastwirt, Kreuzgasse 16/1, 5700 Zell am See. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 21.04.2022, 44 S 5/22t)

Oberlechner GmbH, FN 466296f, Dorf 27, 5652 Dienten. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 21.04.2022, 44 S 11/22z)

Ji-Young Oh, geb. 21.04.1977, Inh. d. Syltis Dermakosmetik e.U., FN 514162x, Faberstraße 20/Top 5, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 21.04.2022, 44 S 12/22x)

BETRIEBSCHLIESSUNGEN

BWS Research GmbH, FN 535049m, Lessingstraße 6, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 07.04.2022, 23 S 5/22p)

Flachgauer Reinigungs- & Handels GmbH, FN 546569d, Gewerbegebiet Süd 22, 5204 Straßwalchen. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 21.04.2022, 44 S 9/22f)

Jessica Koller, geb. 02.12.1993, Güterbeförderung, Guritzerstraße 25/Top 20, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 21.04.2022, 44 S 6/22i)

Scalahaas Holzbau GmbH, FN 457532t, Musterhauspark 23, 5301 Eugendorf. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 07.04.2022, 44 S 34/22g)

Andrea Scognamiglio, geb. 19.08.1984, Gastwirt, Saalachstraße 74, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 26.04.2022, 44 S 40/22i)

Elin Yuseinov, geb. 25.12.1985, Büroservice, Linzer Bundesstraße 12/5, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 11.04.2022, 44 S 15/22p)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Marian Butoi, geb. 27.03.1979, Salzachgässchen 4, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 08.04.2022, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 254. (LG Salzburg, 06.04.2022, 23 S 1/22z)

5082 Grödig. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 06.04.2022, 44 S 89/21v)

SANIERUNGSVERFAHREN OHNE EIGENVERWALTUNG

ERÖFFNUNGEN

Peter Eder, geb. 04.09.1965, Geschäftsmann, Kühbergstraße 40A, 5020 Salzburg; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/829208, Fax Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 30.05.2022. Berichtstagsatzung am 23.05.2022, 11.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354, Prüfungstagsatzung am 13.06.2022, 12.20 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 14.04.2022, 44 S 35/22d)

Solid Bau GmbH, FN 512069v, Hauptstraße 1a, 5112 Lamprechts-hausen; MV: Dr. Erich Greger, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel. 06272/7087, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 04.07.2022. Berichtstagsatzung am 23.05.2022, 11.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354, Prüfungstagsatzung am

18.07.2022, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 25.04.2022, 44 S 38/22w)

AUFHEBUNGEN

W. Dietrich KG, FN 252122v, Meisenstraße 2, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 06.04.2022, 44 S 82/21i)

BETRIEBSFORTFÜHRUNGEN

Manuel Mackinger, geb. 26.01.1989, Fotograf, Wankham 19, 5302 Henndorf. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 21.04.2022, 44 S 27/22b)

Ivica Raduljevic, geb. 25.10.1979, Inh. Restaurant Pizzeria Radauer, Halleriner Landesstraße 15, 5411 Oberalm, Grazer Bundesstraße 36B, 5023 Salzburg-Gnigl. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 21.04.2022, 44 S 16/22k)

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Monir Mohamed Ali Aboukhadra, geb. 16.12.1967, Siesenheimerstraße 16a, 5020 Salzburg. AF: 24.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 15.07.2022, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 12.04.2022, 7 S 7/22b)

Werner Bergauer, geb. 01.04.1945, Pensionist, Versorgungshausstraße 24/1, 5020 Salzburg. AF: 12.05.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 19.05.2022, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 20.04.2022, 8 S 8/22g)

Peter Bichler, geb. 01.05.1965, Pensionist, Marie-Andeßner-Platz 10/Top 2, 5020 Salzburg. AF: 13.05.2022. Prüfungstagsatzung am 19.05.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 12.04.2022, 6 S 7/22w)

Nalan Demirhan, geb. 19.12.1977, Innsbrucker-Bundesstraße 27/Top 17, 5020 Salzburg. AF: 29.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.07.2022, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal 4. (BG Salzburg, 26.04.2022, 5 S 4/22x)

Christine Eberl, vorm. Pirchner, geb. 15.12.1946, Pensionistin, Siedlungsstraße 286a/Top 14, 5440 Golling. AF: 15.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 06.07.2022, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 08.04.2022, 75 S 8/22s)

Özgür Elikci, geb. 25.04.1983, Taxifahrer, Erzstraße 22/10, 5500 Bischofshofen. AF: 07.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.06.2022, 09.50 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 22.04.2022, 26 S 6/22d)

Ovidiu Gatea, geb. 04.07.1969, Andra-Blüml-Straße 13/Wohnung EG, 5023 Salzburg. AF: 10.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 01.07.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 06.04.2022, 6 S 5/22a)

Siegfried Höll, vorm. Mayer, geb. 19.03.1972, Etrichstraße 11/8, 5020 Salzburg. AF: 08.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.06.2022, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 08.04.2022, 8 S 7/22k)

Johann Hölzl, geb. 08.10.1963, techn. Kundenbetreuer, Edt 3, 5325 Plainfeld. AF: 29.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 19.07.2022, 09.00 Uhr, BG Thalgau. (BG Thalgau, 22.04.2022, 12 S 1/22k)

Ali Kabas, geb. 16.03.1983, Elektriker, Kellnerstraße 12/Top 20, 5400 Hallein. AF: 15.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 06.07.2022, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 22.04.2022, 75 S 9/22p)

Kismet Kabas, vorm. Sengönül, geb. 07.06.1984, Angestellte, Kellnerstraße 12/Top 20, 5400 Hallein. AF: 15.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 06.07.2022, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 22.04.2022, 75 S 10/22k)

Manuel Kampusch, geb. 25.09.1991, Einzelhandelskaufmann, Am Jufersbach 11, 5760 Saalfelden. AF: 09.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.06.2022, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 14.04.2022, 80 S 8/22k)

Waltraud Kastinger, geb. 07.12.1968, Reinigungskraft, Am Reiterbach 1/Top 10, 5165 Berndorf. AF: 14.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 05.07.2022, 08.20 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 19.04.2022, 2 S 5/22v)

Dariusz Miroslaw Konieczny, geb. 07.10.1984, Sterneckstraße 53/11, 5020 Salzburg. AF: 24.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 15.07.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.04.2022, 5 S 5/22v)

Shehu Kujtim, geb. 01.05.1967, Krankenpfleger, Merianstraße 35/Top 6, 5020 Salzburg. AF: 10.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 01.07.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.04.2022, 8 S 6/22p)

Bianca Lackner, geb. 01.09.1984, Coffee-Shop-Managerin, Malerweg 8/Top 4, 5020 Salzburg. AF: 29.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.07.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 26.04.2022, 7 S 8/22z)

Katsura Laßhofer, geb. 24.06.1965, Neustatt 41, 5585 Unternberg. AF: 12.07.2022. Das Schuldenregulierungsverfahren ist geringfügig. Allgemeine Prüfungstagsatzung am 02.08.2022, 09.30 Uhr, BG Tamsweg, Verhandlungssaal 2. (BG Tamsweg, 26.04.2022, 3 S 4/22a)

Markus Laßhofer, geb. 11.07.1966, Neustatt 41, 5585 Unternberg. AF: 12.07.2022. Das Schuldenregulierungsverfahren ist geringfügig. Allgemeine Prüfungstagsatzung am 02.08.2022, 09.30 Uhr, BG Tamsweg, Verhandlungssaal 2. (BG Tamsweg, 26.04.2022, 3 S 3/22d)

Wolfgang Meikl, geb. 30.10.1970, Kellner, Klessheimerallee 114/Top 5, 5020 Salzburg. AF: 17.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.07.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 06.04.2022, 6 S 6/22y)

Marina Mendez Rodriguez, vorm. Ivkovic, geb. 19.04.1952, Pensionistin, Plainstraße 83, 5020 Salzburg. AF: 29.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.07.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 20.04.2022, 6 S 8/22t)

Oktay Okutan, geb. 22.08.1991, Hilfsarbeiter, Werksgelände Straße 12a, 5500 Bischofshofen. AF: 07.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.06.2022, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 13.04.2022, 26 S 5/22g)

Murat Özerol, geb. 17.06.1975, Friedensstraße 6/Top 12, 5020 Salzburg. AF: 29.06.2022. Eigenver-

waltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.07.2022, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 21.04.2022, 6 S 9/22i)

Dr. Elisabeth Plank, geb. 02.12.1957, Hübnergasse 5, 5020 Salzburg. AF: 12.05.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.05.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 06.04.2022, 8 S 5/22s)

Ümmühan Tuncay, vorm. Coskun, geb. 02.06.1959, Wildenhoferstraße 2/Top 18, 5020 Salzburg. AF: 17.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.07.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 20.04.2022, 5 S 3/22z)

Eren Uygur, geb. 26.03.1989, Bürokaufmann, Franz-Wallack-Straße 19/DG/Top 35, 5020 Salzburg. AF: 07.04.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.05.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 07.04.2022, 8 S 4/22v)

AUFHEBUNGEN

Aghdasi Sepideh Anissi, geb. 26.06.1963, Angestellte, Griesgasse 19/Top 17, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.04.2022, 6 S 23/21x)

Sabine Bauer, vorm. Schlemmel, geb. 08.11.1970, Invaliditätspensionsbezieherin, Stierlingwaldstraße 2/2, 5111 Bürmoos. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 12.04.2022, 2 S 12/21x)

Andrea Brückl, geb. 07.08.1964, Baukauffrau, Hellbrunner Straße 7, 5081 Anif. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 20.04.2022, 7 S 24/21a)

Mihael Cuk, geb. 19.01.1983, Karl-Wurmb-Straße 3/Top 229, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.04.2022, 8 S 21/21t)

Sabina Dobrosavljevic, geb. 24.06.1985, Transitmitarbeiterin, Enzinger-gasse 14/Top 4, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.04.2022, 6 S 37/21f)

Cem Ergun, geb. 18.06.1985, Goethestraße 12/Stiege 3/Top 15, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 19.04.2022, 5 S 37/21y)

BAUKOSTEN**Baukostenveränderung Februar 2022**

unabgemindert		1. 2. 2022	
Branche – G=Gewerbe / I=Industrie		Lohn	Sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie		102.10	122.31
Gerüstverleiher		102.20	101.90
Stuckateure und Trockenausbau		102.20	131.07
Estrichhersteller		102.20	112.33
Terrazzomacher		102.20	112.33
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		102.20	111.67
Steinmetzen	Naturstein	102.20	110.03
Pflasterer		102.20	100.00
Hafner, Platten- und Fliesenleger		102.20	114.32
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		102.20	146.63
Spengler		104.44	140.98
Dachdecker		102.20	109.70
Tischler		102.00	123.92
Holzbau Industrie		102.00	146.63
Fußbodenleger (Parkett)		102.20	120.43
Bodenleger		102.20	108.11
Schlosser	Beschlag	G 104.44	111.63
		I 103.80	111.63
	Leichtmetall	G 104.44	125.44
		I 103.80	125.44
	Konstr. Stahlbau	G 104.44	164.71
		I 103.80	164.71
Glaser		102.20	101.59
Maler	Anstrich, Mauerwerk	102.20	102.49
Anstreicher	sonst. Anstrich	102.20	106.97
Asphaltierer		102.20	116.82
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		102.20	151.75
Bauwerksabdichter – Bauwerke		102.20	143.66
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		102.20	137.04
Gas- und Wasserleitungsinstallation		104.44	120.02
Zentralheizungen	G	104.44	118.53
	I	103.80	118.53
Lüftung und Klima	G	104.44	124.54
	I	103.80	124.54
Elektro-Installation und Blitzschutz	G	104.44	115.18
	I	102.00	115.18
Aufzüge		103.80	102.62
Garten- und Grünflächengestaltung		101.47	111.23
Siedlungswasserbau – gesamt		102.10	115.10
Maler (Bodenmarkierer)		102.20	132.52

Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen.

Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

STEUERKALENDER**Abgabetermine für Mai 2022****16. Mai:**

Umsatzsteuer	(Mehrwertsteuer) für März 2022;
Kammerumlage I	für das 1. Kalendervierteljahr 2022;
Einkommen- bzw. Körperschaftsteuervorauszahlung,	Vierteljahresrate;
Lohnsteuer	für April 2022;
Dienstgeberbeitrag	zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für April 2022;
Kammerumlage II	(DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für April 2022;
Kraftfahrzeugsteuer	für Kraftfahrzeuge, die nicht der Versicherungssteuer unterliegen, Vierteljahresrate; für März 2022.
Werbeabgabe	

25. Mai:

Mineralölsteuer	(Zollamt);
Biersteuer	(Zollamt).

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:**16. Mai:**

Vergnügungssteuer	für April 2022 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung); (ehemals Ortstaxe) für März 2022
Nächtigungsabgabe	einschließlich der 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag; für April 2022.
Kommunalsteuer	

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

Alfred Vinzenz Ertl, geb. 14.09.1947, Pensionist, Drachenlochstrasse 1d/3, 5083 Gartenau-St. Leonhard. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.04.2022, 6 S 35/21m)

Johann Gimmelsberger, geb. 29.06.1970, Karschweg 5/Top H1, 5026 Salzburg-Aigen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 20.04.2022, 8 S 30/21s)

Manfred Holm, geb. 14.07.1975, Angestellter, Wetterkreuzstraße 33, 5113 St. Georgen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 12.04.2022, 2 S 6/21i)

Silvia Jordanovic, geb. 19.08.1983, Rehageldbezieherin, Bayerhamerstraße 35/Top 31, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach rechtskräftiger Einleitung

des Abschöpfungsverfahrens aufgehoben. (BG Salzburg, 13.04.2022, 7 S 49/20a)

Katip Kandemir, geb. 02.01.1955, Pension, Minnesheimstrasse 34/3, 5023 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.04.2022, 6 S 8/16h)

Sandra Lanner, vorm. Rieder, geb. 05.03.1988, Imbachhornstraße 8/12, 5700 Zell am See. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 19.04.2022, 80 S 34/21g)

Harald Obadic, geb. 09.05.1976, Lkw-Fahrer, Davisstraße 58, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 26.04.2022, 75 S 21/21a)

Stellenbewerbungen



ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Leitende Angestellte im Marketingbereich sucht neue Herausforderung als Trainerin. Praktische Erfahrung als Schulungstrainerin, HAK mit Matura und Ausbildung zur diplomierten Lebens- und Sozialberaterin abgeschlossen, zuverlässig und flexibel, sehr gute EDV-Kenntnisse, Englisch in Wort und Schrift, der Führerschein B ist vorhanden. Gesucht wird eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76514001)

Sekretärin/ Vertriebsassistentin/ Assistentin der Geschäftsleitung, mit langjähriger Praxis, kundenorientiert, kommunikativ und verantwortungsbewusst; fundierte EDV-Kenntnisse (MS Office, SAP-R3, Valerio); Auslandserfahrung (USA); Sprachkenntnisse: Englisch (sehr gut) und Französisch (gut) in Wort und Schrift, Grundkenntnisse in Italienisch, sucht Teilzeitstelle im Büro für 20 bis 30 Wochenstunden (vormittags) in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3479796)

Pharmareferent mit umfassender Berufserfahrung, Führerschein B und eigenem Fahrzeug sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie in Oberösterreich. Folgende Kenntnisse sind vorhanden: Außendienst, KundInnen-Beratung, NeukundInnen-Akquisition, Produktberatung in Krankenhäusern und Produktschulung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2185780)

Erfahrene und sehr selbstständige **Marketingassistentin** sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Callcenter-Kenntnisse, Direct Mailings, Durchführung von Online-Marketing-Kampagnen, Entwicklung von Marktstrategien, Grafik-Software, KundInnen-Beratung, Marktanalysen, Messeteilnahme, NeukundInnen-Akquisition, Pressearbeit, Produktmanagement, Social Media Marketing, Verfassen von PR-Texten, Vertriebskenntnisse und Werbemittelgestaltung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77626197)

Dipl. Ing. Maschinenbau, mit abgeschlossenem Studium Maschinenbau sucht Vollzeitstelle als Konstrukteur für Maschinenbau bzw. als Maschinenbauingenieur in Salzburg Stadt und Umgebung. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3602794)

Vertriebsleiter mit Praxis in der Konsumgüterindustrie, Diplomstudium Betriebswirtschaft abgeschlossen, sucht adäquate Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Führerscheine B und C sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75970491)

VERBRAUCHERPREISINDEX

Indexzahlen für März 2022

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des April-Index (am 18.05.2022) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter:
<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber März 2021: 6,8%

Verbraucherpreisindex 2020	108,8	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	117,7	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	130,3	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	142,7	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	157,8	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	166,0	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	217,1	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	337,4	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	592,2	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	754,5	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	757,0	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	6.629,7	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	5.631,1	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	5.713,8	1938 = 100

Michael Obermayr, geb. 21.11.1993, Arbeiter, Habachstraße 11, 5321 Koppl. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thalgaun, 21.04.2022, 12 S 12/21a)

Hajali Raman, geb. 15.08.1997, Tankstellenmitarbeiter, Lasserstrasse 36/39, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.04.2022, 6 S 21/21b)

Maryam Seyedin, geb. 04.02.1975, St. Julienstraße 3/Top 301, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.04.2022, 6 S 26/21p)

Vojtech Sipos, geb. 06.05.1955, Pensionist, Bürgermeisterstraße 12/1, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 22.04.2022, 75 S 22/21y)

Petru-Dumitru Stancu, geb. 26.10.1978, Produktionsmitarbeiter, Franz-Wallack-Straße 1/8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.04.2022, 6 S 25/21s)

Hidayet Toyran, geb. 03.05.1964, Bessarabierstraße 30/1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.04.2022, 5 S 38/21w)

Horst Paul Wichmann, geb. 20.09.1953, Unterschbergstraße 19, 5161 Elixhausen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 19.04.2022, 5 S 33/21k)

BESTÄTIGUNGEN

Maria Cilica, geb. 15.02.1981, Leasingarbeiterin, Klessheimer Allee 110/Top 5, 5020 Salzburg. Der am 08.04.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 08.04.2022, 8 S 32/21k)

Aziz Günes, geb. 30.08.1996, Salzachgässchen 6/41, 5020 Salzburg. Der am 08.04.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 11.04.2022, 8 S 34/21d)

Gerald Neumayr, geb. 13.11.1982, Maschinist, Leogangerstraße 32/9, 5760 Saalfelden. Der am 21.04.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 21.04.2022, 80 S 4/22x)

Harald Obadic, geb. 09.05.1976, Lkw-Fahrer, Davisstraße 58, 5400 Hallein. Der am 30.03.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 08.04.2022, 75 S 21/21a)

Günter Puschnik, geb. 04.12.1964, Bergerhofstraße 8/Top 6, 5020 Salzburg. Der am 22.04.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 25.04.2022, 7 S 35/21v)

Renate Selbeck, geb. 29.04.1948, Pensionistin, Hans-Nogger-Straße 8/4, 5580 Tamsweg. Der am 12.04.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Tamsweg, 13.04.2022, 3 S 1/22k)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Bekir Dutar, geb. 03.02.1970, Tauernstraße 7/2, 5700 Zell am See. (BG Zell am See, 31.03.2022, 80 Se 1/22f)

Ferid Memic, geb. 08.05.1984, Revierstraße 26/Top 20, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 14.03.2022, 7 Se 9/21w)

Günther Thöni, geb. 23.01.1981, Hellbrunner Straße 9/19, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 14.03.2022, 6 Se 5/21z)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Herbert Dengg, geb. 07.09.1968, IT-Administrator, Lindenweg 9/19, 5302 Henndorf. Änderung des Zahlungsplans am 10.05.2022, 10.30 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 14.04.2022, 3 S 9/19g)

Nikoloski Mice, geb. 12.03.1979, Kaufmann (Kfz-Reinigung), Am Hainbach 67/14, 5204 Straßwalchen. Die für den 10.05.2022 anberaumte Tagsatzung wird abberaumt. (BG Neumarkt, 25.04.2022, 3 S 2/22g)

Gerald Neumayr, geb. 13.11.1982, Maschinist, Leogangerstraße 32/9, 5760 Saalfelden. Zahlungsplantagsatzung am 21.04.2022, 10.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 07.04.2022, 80 S 4/22x)

Barbara Sammern-Frankenegg, geb. 14.05.1962, Kornsteinplatz 4/4, 5400 Hallein, vertr. d. Mag. Ing. Peter Huber, RA, Molnarplatz 1, 5400 Hallein. Die für den 04.05.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 06.07.2022, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 08.04.2022, 75 S 24/21t)

Darwish Soher, geb. 12.02.1969, Bayerhamerstraße 41B/Top E1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 02.05.2022, 11.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 1. (BG Salzburg, 07.04.2022, 7 S 23/21d)

ANZEIGEN

DACHABDICHTUNGEN

FOLIEN-/BLECH-/BITUMENDACH UNDICHT? Sanierung bei laufendem Betrieb!
RIVALITH – BAUWERKSABDICHTUNGEN
Unverbindl. Angebot für Industrie u. Privat
+43 664/181 1887, +43 664/572 9000
info@rivalith.at / www.rivalith.at

Digitale Außenwerbung adplace.at digital werben

Werbeflächen in Sbg & OÖ einfach online buchen: www.adplace.at

ANZEIGEN

Schwimmkörper

Für Bootsstege, Bade-, Rettungs-, Arbeitsinseln, Wassersport. Gastronomie am Wasser
www.multiaquabox.com

FAHRZEUGANKAUF

Kaufe PKW, Busse, LKW und Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.
KFZ Edlmann & Schwarz OG
Tel. 0664/1969912

IMMOBILIENMARKT

Liquidität gefragt?

Ankauf Ihrer Gewerbeimmobilie.
Fair, diskret, mit Rückmietmöglichkeit, rasche Abwicklung, unverbindliches Angebot unter
T 0664 453 1338 Gerhard Grosschädl

angesehener Malerbetrieb

im nördlichen Flachgau samt Wohnhaus m. Gewerbeflächen zu verkaufen.
Wolf & Kaiser Immobilien OG
office@wk-immo.com 0664 - 516 75 86

NACHFOLGER GESUCHT

Taxi 6620 sowie für **Holiday Shuttle**
Standorte: Saalbach Hinterglenm/Zell am See/ Kaprun.
Hr. Feiersinger, T. 0664 24 14 226
E: saalbach@taxi6620.at

Nachfolger/in für gut gehendes „Wolle & Cafe Zeitvertreib“ gesucht, in Saalfelden, T. 0664/4236294

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke in allen Größenord. in ganz Österreich dringend f. vorge-merkte, bonitätsgeprüfte Kunden zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler für Wasserkraftwerke seit 40 Jahren:
info@nova-realitaeten.at 0660-3537886

BEHENSKY
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

SBI

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.
Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimatecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²
Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans
Vermietung @ sbi-immobilien.at

Wir kaufen Grundstücke!

Individuelle Beratung | Sichere Abwicklung | Faire Preise

Gernot Gassner
+43 676 / 84 10 70 121
g.gassner@kainz-gruppe.at



INTERWORK PERSONALSERVICE

interwork.co.at

ALGO
Beratung & Websites mit Performance
www.algo.digital/SW

Höller GmbH
Innovative Warenbeschaffung für Gewerbe und Industrie
Wir bieten im neuen **Höller Schweißzentrum** Spitzenprodukte der Schweißtechnik.
Testen Sie vor dem Kauf.
Besuchen Sie uns in 5071 Wals Lagerhausstraße 6 oder erhalten mehr Infos unter www.hoeller-gmbh.at.

Firmensitz - Postadresse Telefon- und Büroservice
RENT AN OFFICE
Büroservice Ges.m.b.H.
5020 Salzburg, Moosstraße 60
Tel. 83 06 75, www.rentanoffice.at

TROCKENEISSTRAHLEN

Trockeneisstrahlen

Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichhardt.at
0676/3937598, GF Weichhardt

Maschinenring
Jetzt ist die richtige Zeit!
Gartengestaltung mit dem Maschinenring ist naturnah und nachhaltig.
salzburg@maschinenring.at
T 059 060 500

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatumzug.
0662/87 17 39-25
martin.floekner@hauthaler.at

ZU VERMIETEN

Büro- u. Gewerbefläche, 355 qm, Nähe A10 in Werfen, mit Rampe, geeignet als Auslieferungslager od. Produktionsbetrieb. T. 0664/3387521

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at

www.fit4line.shop
Wir glauben, dass Gesundheit IHRE Entscheidung ist!

Extra in der Salzburger Wirtschaft



27. Mai: **Stadt-Special**

Foto: SLTG



Ingrid Laireiter berät und informiert Sie gerne zu Ihrer Werbeeinschaltung:
T 0662/8888-363,
E-Mail: ilaireiter@wks.at